



Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 11.06.2024

Ltg.-448/XX-2024

WIRTSCHAFTS BERICHT NIEDERÖSTERREICH

2023

Land Niederösterreich
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung/
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
Niederösterreich-Werbung GmbH

**Unternehmerland Niederösterreich.
Qualität mit Zukunft.**

INHALT

01	WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG NIEDERÖSTERREICH	5
02	BERICHT DER ABTEILUNG WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND TECHNOLOGIE (WST3)	31
03	PROJEKTE IM RAHMEN TRANSNATIONALER EU-PROGRAMME	43
04	TECHNOLOGIEBERICHT	47
05	DIGITALISIERUNGSBERICHT	57
06	BERICHT DES NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS	65
07	BERICHT DER NIEDERÖSTERREICH-WERBUNG GMBH . .	87
08	AUSBLICK 2024	123
	GLOSSAR	129
	IMPRESSUM	130

VORWORT



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Digitale Innovationen und grüne Transformation im Mittelpunkt

Das Jahr 2023 war zweifellos von vielfältigen Herausforderungen geprägt und hat uns dennoch gezeigt, dass wir als Gemeinschaft in der Lage sind, auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu sein. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Politik und Gesellschaft konnten wir zahlreiche Hürden überwinden und innovative Lösungsansätze entwickeln, die unsere Wirtschaft gestärkt haben.

Unser Ziel ist es, Niederösterreich zu einer führenden, smarten und nachhaltigen Wirtschaftsregion in Europa zu machen. Als Land leisten wir dabei unseren Beitrag, um bestmögliche Rahmenbedingungen für Innovation, neue Technologien und Fortschritt zu schaffen. Wir wollen die Potenziale der Digitalisierung weiter ausschöpfen und die grüne Transformation unseres Bundeslandes vorantreiben, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zu erhalten und noch weiter auszubauen.

Der Niederösterreichische Wirtschaftsbericht 2023 bietet einen umfassenden Einblick in die Entwicklungen und Erfolge unserer Wirtschaft. Er zeigt gleichzeitig auf, wo wir noch Herausforderungen zu meistern haben und welche Chancen sich für die Zukunft bieten. Ich lade Sie ein, gemeinsam mit uns auf die Errungenschaften zurückzublicken und motiviert in die Zukunft zu schauen.

WIRTSCHAFTS ENTWICKLUNG NIEDERÖSTERREICH 2023

Konjunktur 2023	Seite 6
Wirtschaftliche Kennzahlen	Seite 8
Industriekonjunktur	Seite 14
Außenhandel	Seite 18
Tourismusedwicklung	Seite 22
Arbeitsmarkt	Seite 26
Zusammenfassung	Seite 30

01

KONJUNKTUR 2023

INTERNATIONAL | NATIONAL | NIEDERÖSTERREICH

Internationale und nationale Konjunktur

Vor dem Hintergrund der starken Straffung der Geldpolitik und der geopolitischen Spannungen hat sich die Weltwirtschaft im Jahr 2023 recht robust entwickelt, die Wirtschaftsleistung ist weltweit um 2,9 Prozent gewachsen, allerdings mit großen regionalen Unterschieden. Aufgrund coronabedingter Aufholeffekte legte die Wirtschaft in China trotz der Probleme im Immobiliensektor im Jahr 2023 um 5,2 Prozent zu. Während das Wachstum in den USA mit 2,5 Prozent annähernd so hoch ausfiel wie im weltweiten Durchschnitt, lag das Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union mit 0,4 Prozent deutlich darunter. Gründe dafür lagen vor allem in der Energiepreiskrise und dem damit verbundenen drastischen Anstieg der Inflation sowie der deutlichen Erhöhung der Finanzierungskosten. Deutschland rutschte mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent in die Rezession, ausschlaggebend dafür war vor allem der schwache private Konsum. Während Italien im Jahr 2023 ein BIP-Wachstum von 0,9 Prozent verzeichnete, lag das durchschnittliche Wirtschaftswachstum in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) bei 0,1 Prozent (Economica/IHS).

Österreich fiel 2023 in eine Rezession, die Wirtschaftsleistung ist um 0,8 Prozent gesunken. Kaufkraftverluste aufgrund hoher Inflation, steigende Zinsen aufgrund restriktiver Geldpolitik und der Wegfall der coronabedingten Aufholeffekte haben die heimische Volkswirtschaft 2023 stark belastet. Die schwache Entwicklung war hauptsächlich auf eine Stagnation der Konsumnachfrage der privaten Haushalte und eine nur geringe Zunahme der Anlageinvestitionen zurückzuführen. Zusätzlich dämpfte eine schwache Industrieproduktion die Konjunktur. Die Baukonjunktur und insbesondere der Wohnbau litten stark unter dem Zinsanstieg und den kräftigen Preissteigerungen. Die neue, strengere Kreditvergaberichtlinie, die im August 2023 in Kraft getreten ist, erschwerte die Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft weiter. Trotz des rückläufigen globalen Warenhandels stiegen die österreichischen Warenexporte um 0,7 Prozent. Die Inflation ist 2023 stark zurückgegangen, allerdings langsamer als im Euroraum-Durchschnitt. Sie betrug in Österreich im Jahresdurchschnitt 7,8 Prozent (Economica/IHS).

Österreichs Wirtschaft fiel 2023 in eine Rezession. Die schwache Entwicklung war hauptsächlich auf einen Rückgang des privaten Konsums und eine nur geringe Zunahme der Anlageinvestitionen zurückzuführen.



Foto: Robert Herbst

Wirtschaftsentwicklung Niederösterreich

Im Jahr 2023 setzte sich in Niederösterreich die konjunkturelle Schwächephase, die ab dem zweiten Halbjahr 2022 zu beobachten war, fort. Ein wichtiger Grund dafür, dass der Aufschwung ausblieb, war die Zurückhaltung der Konsumentinnen und Konsumenten. Dementsprechend war auch der private Konsum rückläufig. Gleichzeitig dämpfte eine schwache Industrieproduktion die Konjunktur. Einerseits profitierte die Industrie von der Verringerung der angebotsseitigen Produktionsbehinderungen und von den gesunkenen Energiepreisen. Andererseits bremsen die schwachen Exporte, die mangelnden Aufträge und der hohe Kostendruck die Industrieproduktion. Die Entwicklung in der Industrie und in den Sektoren, die damit eng verflochten sind, war rückläufig. Besonders schwach war die Produktion in den energieintensiven Wirtschaftsbereichen wie der chemischen Industrie sowie der

Holz- und Papierindustrie. Überdies litt die Baukonjunktur, insbesondere der Wohnbau, unter dem Zinsanstieg und den kräftigen Preissteigerungen. Die Inflation hat sich im Laufe des Vorjahres deutlich verlangsamt, blieb aber hoch.

Die Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass die Wirtschaftsleistung in Niederösterreich 2023 um 0,9 Prozent gesunken ist. In diesem Zeitraum schrumpfte das österreichische BIP um 0,8 Prozent (Economica/IHS).

In den folgenden Kapiteln werden die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen, die zur Beurteilung der Wirtschaftslage Niederösterreichs dienen, dargestellt und erörtert. Hinsichtlich der Datenverfügbarkeit werden grundsätzlich aktuelle Daten aus dem Jahr 2023 verwendet. Bei einigen Kennzahlen liegen allerdings nur ältere Daten (2022 bzw. 2021) vor.

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

BIP | BWS | VERFÜGBARES EINKOMMEN | GRÜNDUNGSDYNAMIK

Bruttoinlandsprodukt/ Bruttoregionalprodukt

Nach dem starken wirtschaftlichen Aufholprozess im Jahr 2022 nach der Corona-Pandemie folgte 2023 für die niederösterreichische Wirtschaft eine Schwächephase. Das Bruttoregionalprodukt Niederösterreichs ist um 0,9 Prozent geschrumpft. Österreich verzeichnete ebenfalls einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts, dieses ist um 0,8 Prozent gesunken. Für 2024 wird aufgrund der kräftigen nominellen Lohnzuwächse mit einer moderaten Zunahme des realen Konsums gerechnet. Economica und das IHS erwarten für 2024 ein Wachstum des Bruttoregionalprodukts Niederösterreichs von 0,5 Prozent.



Foto: vecteezy.com

Wachstumsraten des realen BIP^{1, 2} und der realen Bruttowertschöpfung¹
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Prozent)

BRP/BIP (Bruttoregionalprodukt/Bruttoinlandsprodukt)	2021	2022	2023 ³	2024 ⁴	2025 ⁴
Bruttoregionalprodukt Niederösterreich (Economica/IHS)	+3,9	+3,8	-0,9	+0,5	+1,8
Bruttoinlandsprodukt Österreich (IHS)	+4,2	+4,8	-0,8	+0,5	+1,5
Bruttoinlandsprodukt Österreich (WIFO)	+4,2	+4,8	-0,8	+0,2	+1,8
BWS (Bruttowertschöpfung)	2021	2022	2023 ³	2024 ⁴	2025 ⁴
Wirtschaftsbereiche Niederösterreich (Economica/IHS)	+3,1	+4,1	-0,9	+0,5	+1,8
Wirtschaftsbereiche Österreich (Statistik Austria und WIFO)	+3,5	+5,2	-1,0	+0,3	+1,8

¹ Zu Vorjahrespreisen. ² Siehe auch Glossar Seite 129.

³ Vorläufige Schätzwerte mit Land- und Forstwirtschaft. ⁴ Prognose ohne Land- und Forstwirtschaft.

Bruttowertschöpfung nach Herstellungspreisen

Insgesamt ist die reale Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen im Jahr 2023 in Niederösterreich um 0,9 Prozent (vorläufige Schätzung) gesunken. Die stärksten Rückgänge gab es in den Bereichen Verkehr und Lagerei (-3,8 Prozent), Handel (-3,5 Prozent) und Herstellung von Waren (-3 Prozent). Zuwächse konnten vor allem in den Bereichen Information und Kommunikation (+6,6 Prozent), Beherbergung und Gastronomie (+5,8 Prozent) sowie sonstige Dienstleistungen (+4,7 Prozent) verzeichnet werden (Economica/IHS).



Foto: vecteezy.com

Reale Bruttowertschöpfung⁵ zu Herstellungspreisen, ausgewählte Wirtschaftsbereiche Niederösterreichs (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Prozent)

Wirtschaftsbereiche	2021	2022	2023 ⁶	2024 ⁷	2025 ⁷
Land- und Forstwirtschaft	+7,5	+2,3	-2,5	±0,0	±0,0
Herstellung von Waren ⁸	+12,5	+4,3	-3,0	-1,2	+3,0
Energie-, Wasserversorgung und Abfallentsorgung	-6,4	-1,2	+2,7	+1,5	+1,9
Bauwesen	-0,8	±0,0	-0,8	-2,4	+1,0
Handel	-2,2	+1,8	-3,5	+1,6	+1,3
Beherbergung und Gastronomie	-0,9	+45,8	+5,8	+2,5	+1,8
Verkehr und Lagerei	+10,5	+17,0	-3,8	+0,5	+1,7
Information und Kommunikation	+6,4	+5,8	+6,6	+3,2	+0,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+3,0	-1,7	-0,3	+0,9	+1,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	+0,1	+3,2	-0,3	+0,4	+1,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ⁹	+8,3	+4,8	+0,1	+1,0	+3,0
Sonstige Dienstleistungen ¹⁰	-1,3	+18,4	+4,7	+0,8	+2,0
Öffentliche Verwaltung ¹¹	+4,4	+4,1	+1,6	+1,3	+1,0
Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Niederösterreichs	+3,1	+4,1	-0,9	+0,5	+1,8

⁵ Zu Vorjahrespreisen. ⁶ Vorläufige Schätzwerte mit Land- und Forstwirtschaft.

⁷ Prognose ohne Land- und Forstwirtschaft.

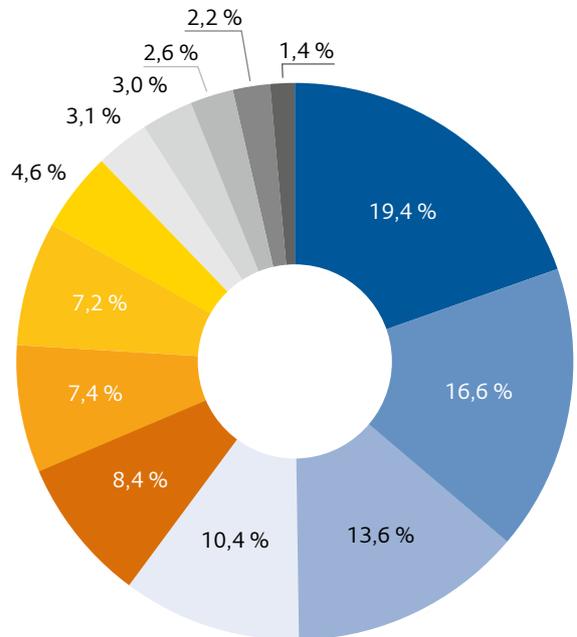
⁸ Prognose einschl. Bergbau. ⁹ ÖNACE: M-N. ¹⁰ ÖNACE: R-U. ¹¹ ÖNACE: O-Q.
Tabelle - Quelle: Statistik Austria, Economica/IHS, WIFO.

Wertschöpfungsanteile in den Wirtschaftsbereichen

Die drei größten Wirtschaftsbereiche in Niederösterreich, gemessen an ihrem Anteil an der Bruttowertschöpfung, haben 2022 zusammen etwas an Bedeutung verloren und kommen in Summe auf 49,6 Prozent. Diese sind: „Herstellung von Waren und Bergbau“ (19,4 Prozent), „Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen“ (16,6 Prozent) und „Handel“ (13,6 Prozent).

Nachdem im Jahr 2020 der Anteil des Wirtschaftsbereichs „Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen“ wegen der COVID-19-Pandemie deutlich zugenommen hat, ging er wie schon im Jahr 2021 auch im Jahr 2022 sowohl in Niederösterreich als auch österreichweit wieder etwas zurück und näherte sich langsam den Vor-Corona-Werten (AT: 17,46 Prozent; NÖ: 17,07 Prozent) an. Für Österreich ergibt sich eine sehr ähnliche Wirtschaftsstruktur: Der Bereich „Herstellung von Waren und Bergbau“ hat auch hier den höchsten Anteil (18,1 Prozent), gefolgt von „Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen“ (17,5 Prozent) und „Handel“ (12,9 Prozent) (Economica/IHS).

Wirtschaftsstruktur Niederösterreichs, 2022, Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung (BWS), in Prozent¹²



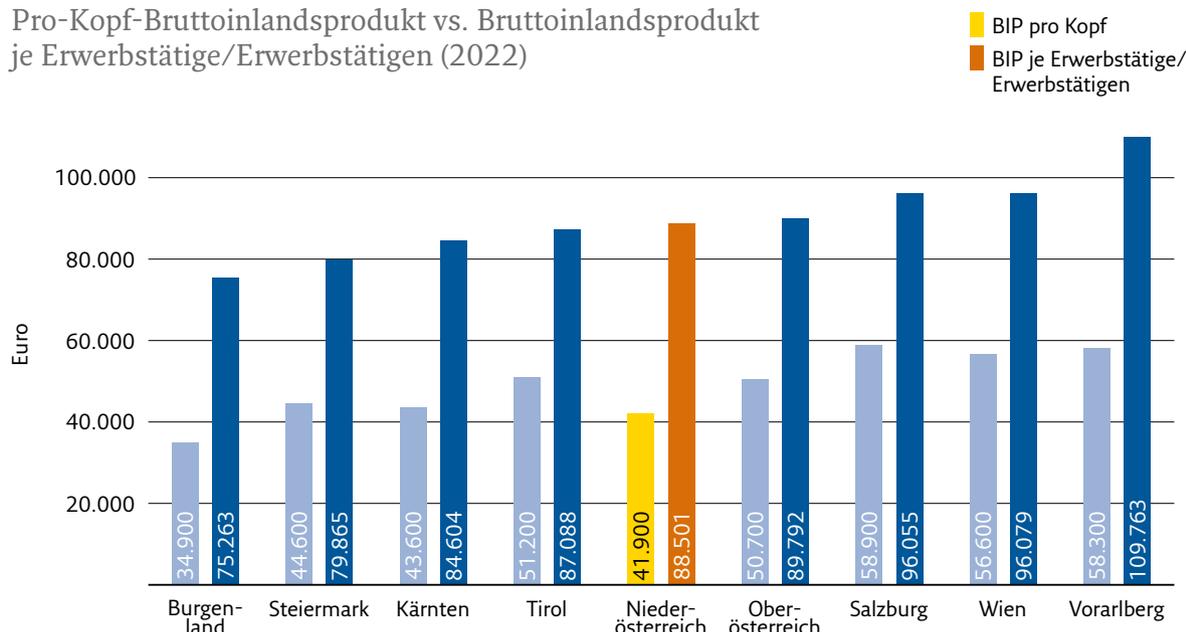
BIP pro Kopf und je Erwerbstätige/Erwerbstätigen

Gemessen am BIP pro Kopf steht Niederösterreich im Bundesländervergleich mit 41.900 Euro vor dem Burgenland an vorletzter Stelle. Misst man das BIP je Erwerbstätige/Erwerbstätigen, erhöht sich der Wert auf 88.501 Euro. Damit liegt Niederösterreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern auf

dem fünften Platz vor Tirol, Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland. Die Differenz ist unter anderem auf die Pendlerinnen- und Pendlerströme aus Niederösterreich in die benachbarten Bundesländer – und hier vor allem nach Wien – zurückzuführen (Economica/IHS).

¹² Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

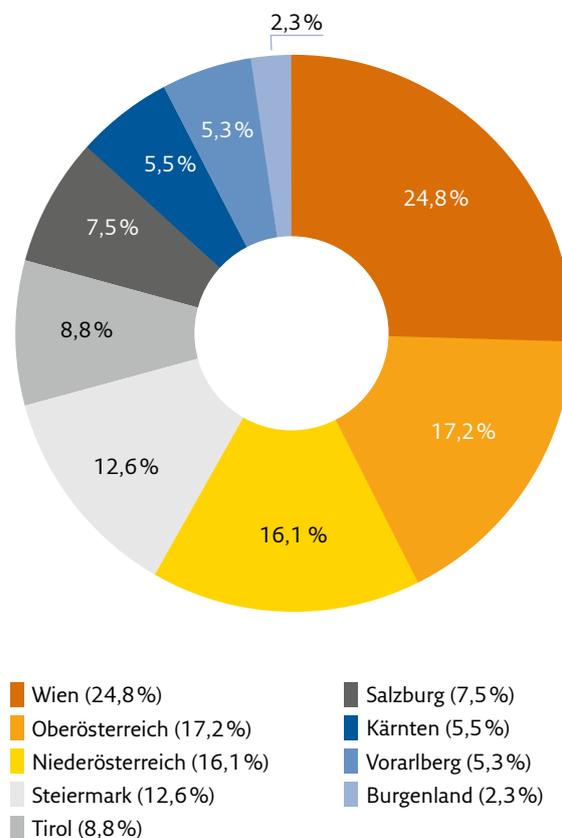
Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt vs. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige/Erwerbstätigen (2022)



Anteil Niederösterreichs an Österreichs Wirtschaft

Der Anteil des regionalen Bruttoinlandsprodukts (Bruttoregionalprodukts) von Niederösterreich am österreichischen BIP beträgt im Jahr 2022 (vorläufig) 16,1 Prozent, was einer Zunahme um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. Damit rangiert Niederösterreich wie 2021 hinter Wien und Oberösterreich an dritter Stelle. Die niederösterreichische Wirtschaft konnte 2022 mit einem Plus von 3,8 Prozent zwar ein kräftiges reales Wachstum erwirtschaften, dies lag jedoch um 0,1 Prozentpunkte unter dem Wachstum von 2021 bzw. auch unter dem realen Wirtschaftswachstum Österreichs von 4,8 Prozent. Der militärische Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 belastete den wirtschaftlichen Aufschwung in der Phase der Rückkehr zur Normalität nach der Corona-Pandemie. Als Folge dessen haben die Energiepreise stark angezogen, was in Kombination mit der allgemeinen Unsicherheit, den steigenden Zinssätzen und Lieferkettenproblemen zu einer großen Belastung im zweiten Halbjahr 2022 geführt hat. Österreichweit betrug das BIP im Jahr 2022 447,2 Milliarden Euro. In Niederösterreich lag es in diesem Zeitraum bei 71,8 Milliarden Euro (Economica/IHS).

Regionales BIP in seiner Verteilung auf die Bundesländer, 2022¹³



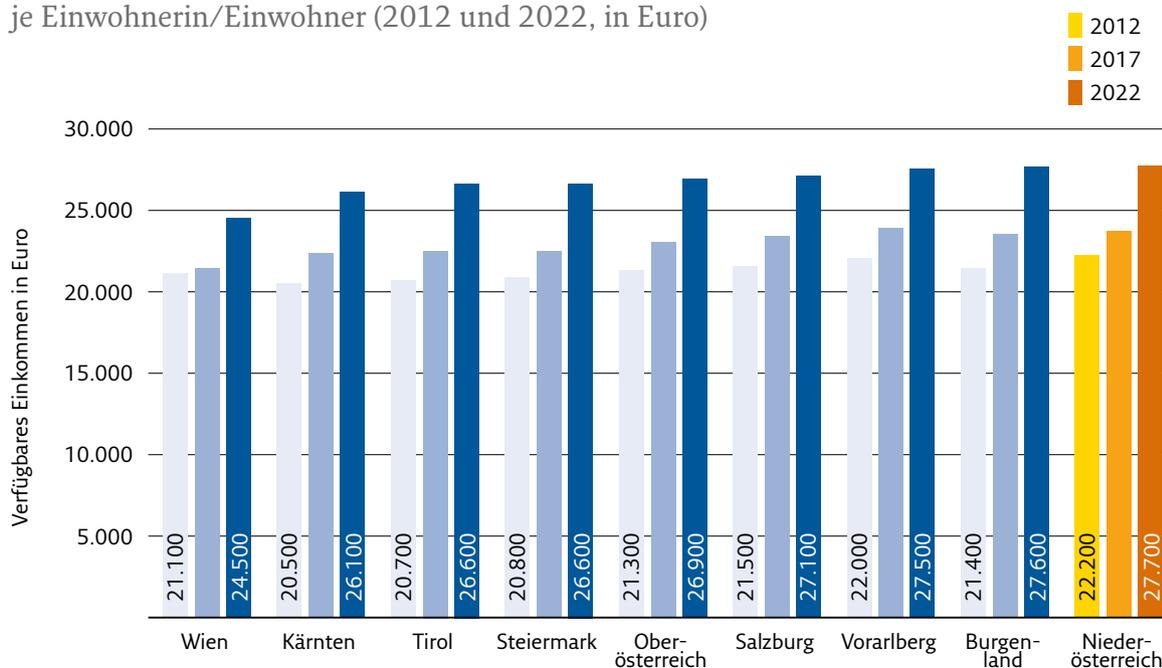
¹³ Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Verfügbares Einkommen je Einwohner/Einwohner

Im Zeitraum von 2012 bis 2022 ist das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/Einwohner in Niederösterreich um 24,8 Prozent bzw. von 22.200 Euro auf 27.700 Euro gestiegen. Mit dem Wert von 27.700 Euro nimmt Niederösterreich zum dritten Mal in Folge den ersten Platz in diesem Ranking ein. Im Bundeschnitt erhöhte sich das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/Einwohner von 21.300 Euro um 24,4 Prozent auf 26.500 Euro. Gegenüber 2021 ist der Wert dieses Indikators um 9,9 Prozent in Niederösterreich und um 10,4 Prozent österreichweit gestiegen. Diese deutlichen nominellen Zuwächse werden jedoch größtenteils durch die Teuerung von 8,6 Prozent im Jahr 2022 wieder aufgezehrt (Economica/IHS).

Niederösterreich hat mit 27.700 Euro weiterhin das höchste verfügbare Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte in Österreich.

Entwicklung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte je Einwohner/Einwohner (2012 und 2022, in Euro)

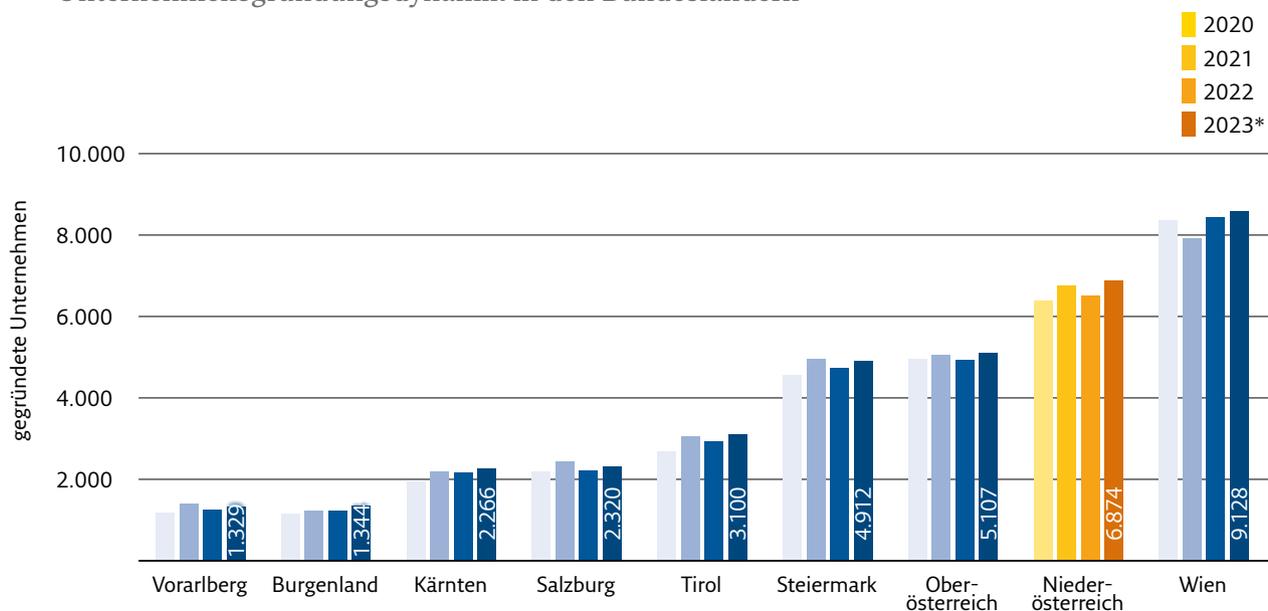


Unternehmensgründungsdynamik (ohne selbstständige Personen- betreuung)

In Österreich ist im Zeitverlauf bei den Unternehmensgründungen (ohne selbstständige Personenbetreuung) ein steigender Trend zu erkennen. Niederösterreich nahm mit 6.874 Gründungen im Jahr 2023 hinter Wien den zweiten Platz ein. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 5,8 Prozent. Damit liegt Niederösterreich über dem Wachstum Österreichs von 5,2 Prozent. Insgesamt haben 2023 18,9 Prozent der Neugründungen ihren Sitz in Niederösterreich, damit wird rund jedes fünfte österreichische Unternehmen in Niederösterreich gegründet (Economica/IHS).



Unternehmensgründungsdynamik in den Bundesländern



INDUSTRIEKONJUNKTUR

KONJUNKTURBAROMETER | DYNAMIK | PRODUKTIONSWERT | AUFTRAGSBESTÄNDE

IV-NÖ-Konjunkturbarometer¹⁴ – 4. Quartal 2023

Im Jahr 2023 stand der Industriestandort Niederösterreich aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen stark unter Druck. Die Rezession traf alle Branchen, besonders aber die exportorientierten Betriebe. Dadurch litt die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung NÖ für das vierte Quartal 2023 veranschaulichen die getrübbte wirtschaftliche Lage der Industrie. Das Konjunkturbarometer, mit dem das Geschäftsklima als Mittelwert zwischen der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Geschäftslage in sechs Monaten erfasst wird, ist im vierten Quartal zwar minimal gestiegen, liegt aber mit -15,5 Punkten immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage hat sich von +1 Punkt auf +9 Punkte etwas verbessert. Das liegt allerdings daran, dass 59 Prozent die Lage weder als gut noch schlecht bewerten. 25 Prozent der Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage als gut und 16 Prozent als schlecht. Was die Geschäftslage in sechs Monaten betrifft, hat sich die Stimmung von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend (-43 Punkte im 3. Quartal) auf -41 Punkte quasi nicht verändert und liegt damit weiterhin unter den schlechtesten Werten seit Beginn der Umfrage. 49 Prozent der Befragten erwarten eine abermalige Verschlechterung des Geschäftsganges, im Gegensatz dazu erwarten 8 Prozent einen günstigen Geschäftsverlauf in den nächsten sechs Monaten. 43 Prozent gehen von „gleichbleibend“ aus.

Besonders schlecht fällt das Umfrageergebnis zu den aktuellen Auslandsaufträgen aus, deren Saldo sich von +30 Punkten auf -7 Punkte verringert hat. Während im 3. Quartal noch 49 Prozent der befragten Unternehmen den Stand ihrer Auslandsaufträge als gut bewertet haben, waren es im 4. Quartal nur mehr 19 Prozent. 27 Prozent gaben ihn als zu niedrig an. Was die Einschätzung zum Beschäftigtenstand in drei Monaten betrifft, so ist der Wert von -24 Punkten im 3. Quartal 2023 auf -37 Punkte gesunken.

Die Verkaufspreise in den nächsten drei Monaten fallen zum sechsten Mal in Folge auf nun -29 Punkte, und die Produktionstätigkeit in drei Monaten sowie die Produktionskapazität in drei Monaten bleiben jeweils negativ auf -19 Punkten beziehungsweise auf -36 Punkten. All dies deutet auf eine deutliche Einschränkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe hin. Die aktuelle Ertragslage wird von 15 Prozent der befragten Unternehmen als gut und von 68 Prozent als durchschnittlich bewertet. Betrachtet man die Ertragslage in sechs Monaten, so rechnen 11 Prozent mit einer Verbesserung, 36 Prozent gehen von einer Stagnation aus, und 53 Prozent der Befragten erwarten eine Verschlechterung.

Die Rezession traf alle Branchen, besonders aber die exportorientierten Betriebe. Dadurch leidet die internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Dynamik der abgesetzten Produktion in der Industrie

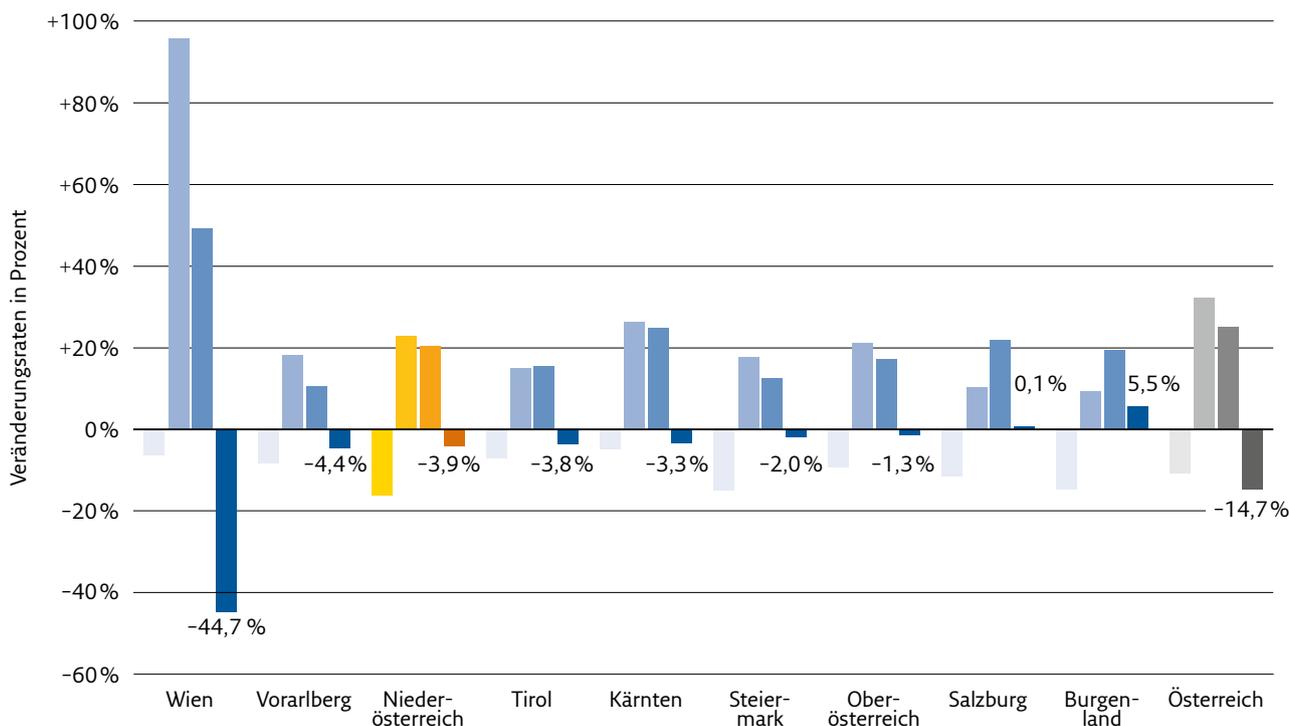
Gemäß Daten der WKO (Industrie gemäß Kammer-systematik) ist die heimische Industrieproduktion 2023 im Vergleich zu 2022 um 14,7 Prozent geschrumpft. Lediglich das Burgenland mit einem Plus von 5,5 Prozent und Salzburg (+0,1 Prozent) konnten Zuwächse verzeichnen. Das deutlichste Minus steht in Wien zu Buche, wo die abgesetzte Produktion um 44,7 Prozent zurückgegangen ist. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Münze Österreich 2022 einen außergewöhnlich hohen Abschluss erreicht hat, sodass dieses Jahr als Ausreißer bezeichnet werden kann. Aber auch im Vergleich mit 2021 ist die abgesetzte Produktion in Wien mit -17,6 Prozent rückläufig. In den übrigen Bundesländern fallen die Rückgänge im Jahr 2023 nicht so stark aus. Hier bewegen sich die Änderungsraten zwischen -1,3 Prozent in Oberösterreich und -4,4 Prozent in Vorarlberg (Economica/IHS).



Foto: Andreas Hofer

Dynamik der abgesetzten Produktion in der Industrie

- 2020/19
- 2021/20
- 2022/21
- 2023/22

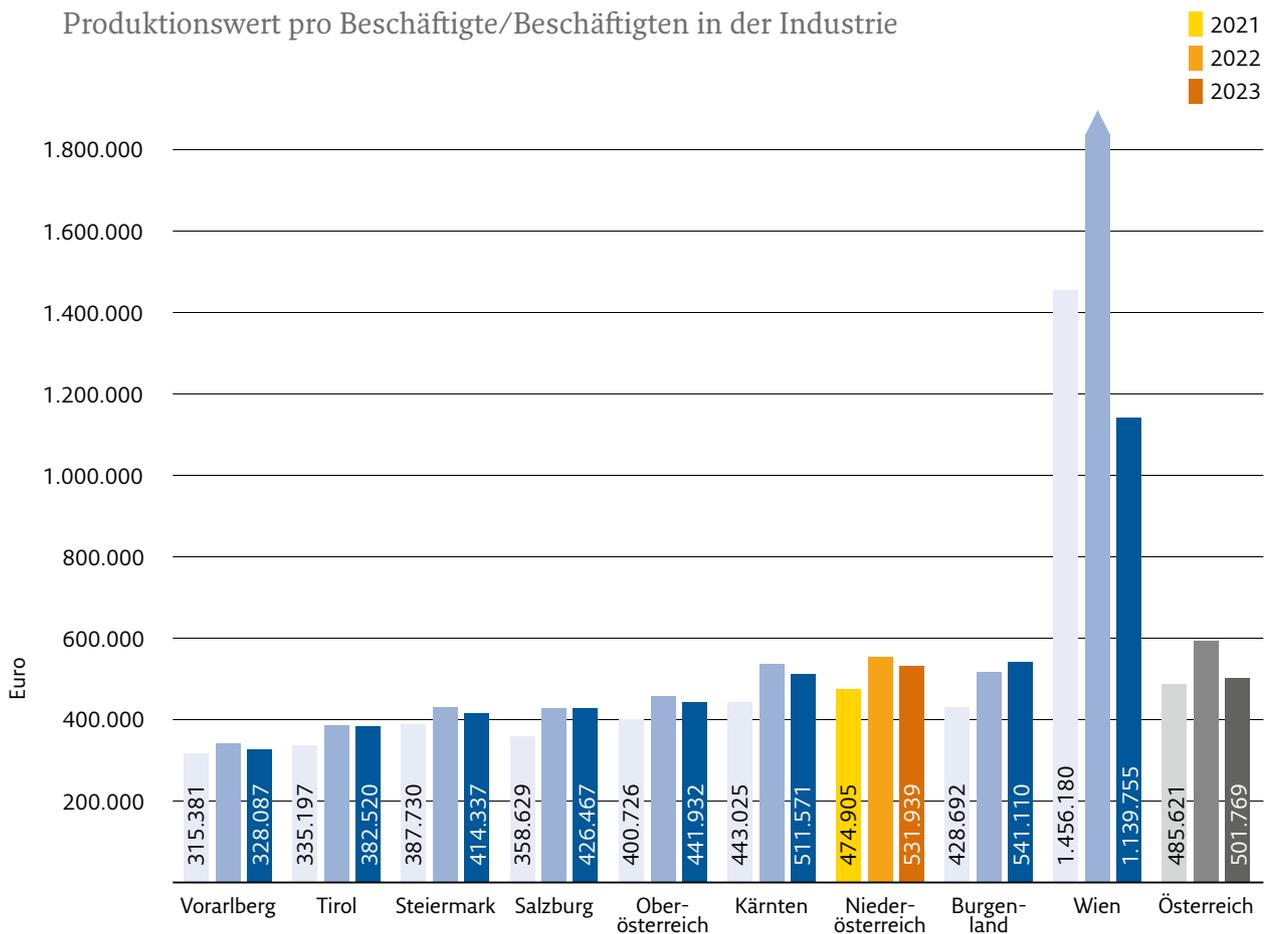


Produktionswert pro Beschäftigte/ Beschäftigten in der Industrie

Wien erreicht wie in den Vorjahren auch 2023 den höchsten Produktionswert pro Beschäftigte/Beschäftigten in der Industrie. Nachdem 2022, getrieben durch die volatile Produktion der Münze Österreich, ein Wert von 2,1 Millionen Euro pro Beschäftigte/Beschäftigten verzeichnet wurde, sank der Wert 2023 wieder auf 1,1 Millionen Euro. Damit lag er auch unter jenem Wert von 2021. Niederösterreich büßte im Vergleich zu 2022 3,7 Prozent ein und wird dadurch vom Burgenland überholt, das ein Plus von 4,8 Prozent verbuchen

konnte. Mit 531.939 Euro pro Beschäftigte/Beschäftigten liegt Niederösterreich aber 6,0 Prozent über dem Bundesschnitt von 501.769 Euro (Economica/IHS).

Produktionswert pro Beschäftigte/Beschäftigten in der Industrie

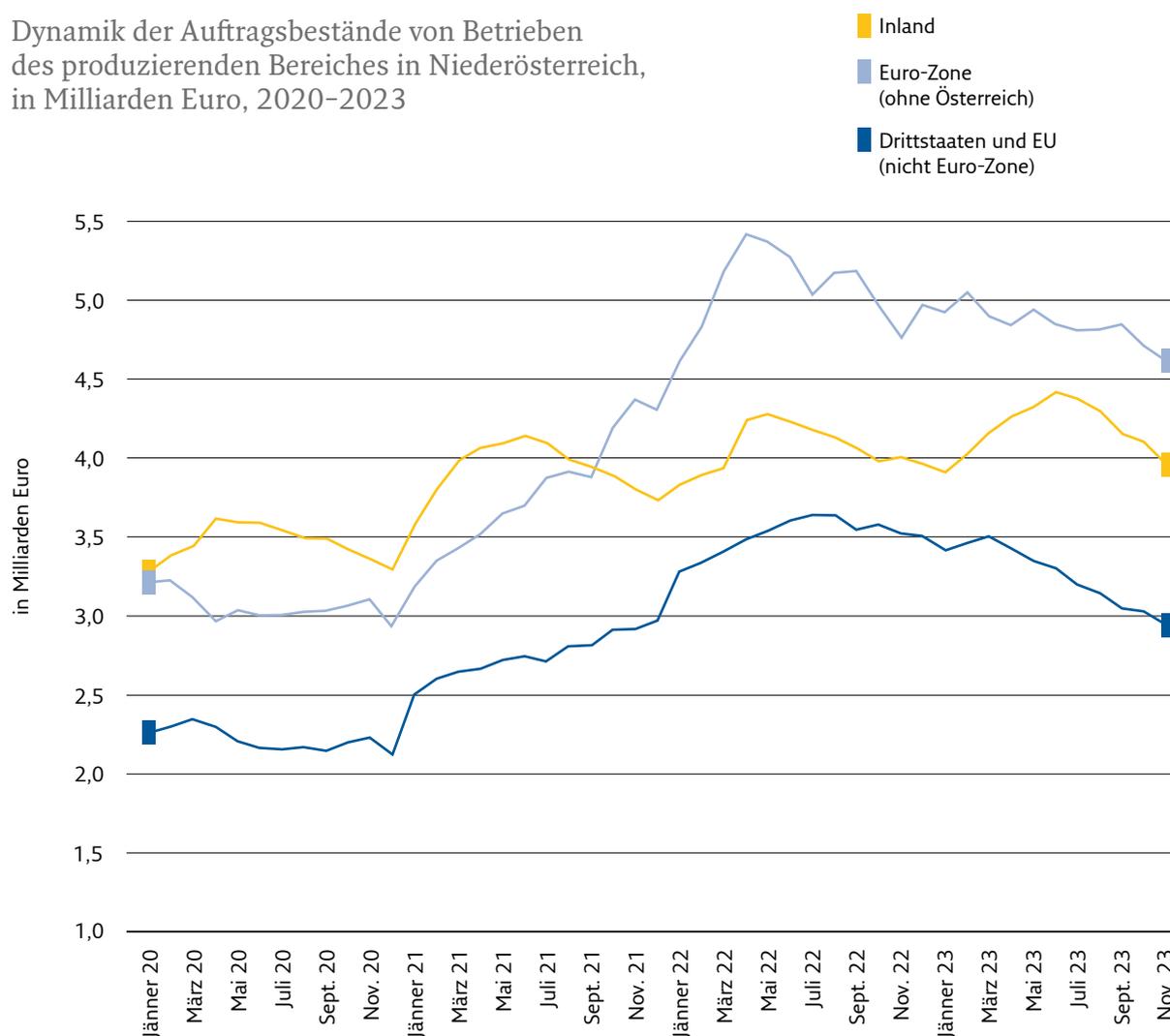


Auftragsbestände im produzierenden Bereich

Nach einer langen Phase der Stagnation bis 2015 setzte im Zeitraum bis Mitte 2022 (und damit auch während der Corona-Pandemie) ein dynamisches Wachstum der Auftragsbestände der Betriebe des produzierenden Bereiches ein. Dieses beschleunigte sich ab Jänner 2021 nochmals, infolge einer stark steigenden Nachfrage aus der Eurozone. Damit konnten die Aufträge aus der Eurozone die Inlandsaufträge überholen. Seit dem Höhepunkt im

April 2022 gehen die Aufträge aus der Eurozone tendenziell wieder zurück, befinden sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach einem Höhepunkt im Juni 2023 verloren auch die Inlandsaufträge kontinuierlich an Dynamik. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass es sich bei den Werten für 2023 noch um einen vorläufigen Datenstand handelt und sich dieser nachträglich noch verändern kann (Economica/IHS).

Dynamik der Auftragsbestände von Betrieben des produzierenden Bereiches in Niederösterreich, in Milliarden Euro, 2020–2023



AUSSENHANDEL

ENTWICKLUNG | EXPORTLÄNDER | EXPORTWAREN | DIREKTINVESTITIONEN

Entwicklung des Außenhandels

Nach dem Rückgang des Außenhandels im Jahr 2020 stiegen 2021 und 2022 sowohl die Exporte als auch die Importe beträchtlich. In Summe werden jährlich in Niederösterreich mehr Waren importiert als exportiert, dadurch ergibt sich ein Handelsbilanzdefizit. 2022 exportierten niederösterreichische Unternehmen Waren im Wert von 29,7 Milliarden Euro (+19,9 Prozent im Vergleich zu 2021). Dem standen Importe in Höhe von 37,5 Milliarden Euro (+25,5 Prozent im Vergleich zu 2021) gegenüber, was zu einem Handelsbilanzdefizit in Höhe von 7,8 Milliarden Euro führte.

Dieser Anstieg wird hauptsächlich den starken Preissteigerungen bei Brennstoffen und Energie zugeschrieben. Mineralische Brennstoffe waren importseitig in Niederösterreich das bedeutendste Warenkapitel in den Jahren 2021 und 2022 mit einem Anteil von 17 Prozent bzw. 24 Prozent an den gesamten Importen Niederösterreichs. Preisbedingt stieg der Importwert von mineralischen Brennstoffen im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 um rund 74 Prozent (Economica/IHS).

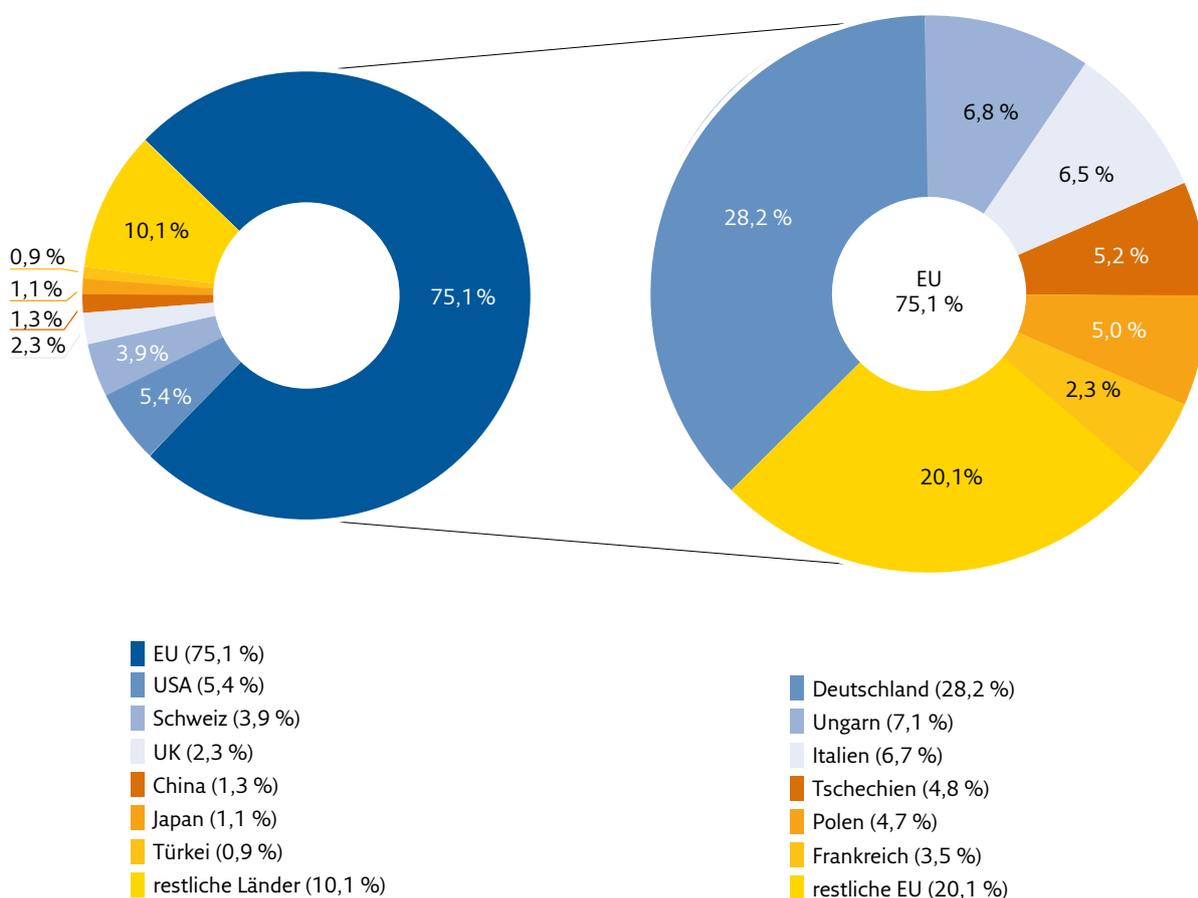
Entwicklung des Außenhandels von Niederösterreich, Exporte und Importe in Milliarden Euro, 2010-2022



Exportländer

75,1 Prozent der niederösterreichischen Exporte gehen in EU-Staaten. Deutschland ist dabei mit einem Anteil von 28,2 Prozent die wichtigste Exportdestination. Die osteuropäische Ländergruppe Ungarn, Tschechien, Polen, Slowakei, Slowenien, Rumänien, Kroatien und Bulgarien ist ebenfalls eine wichtige Abnehmerin von Exporten aus Niederösterreich und macht einen Anteil von 25,5 Prozent aus. Das wichtigste Nicht-EU-Land sind die USA, wohin im Jahr 2022 5,4 Prozent der niederösterreichischen Güterexporte flossen, gefolgt von der Schweiz mit einem Anteil von 3,9 Prozent (Economica/IHS).

Handelspartner von Niederösterreich, Anteile am Gesamtexport, 2022

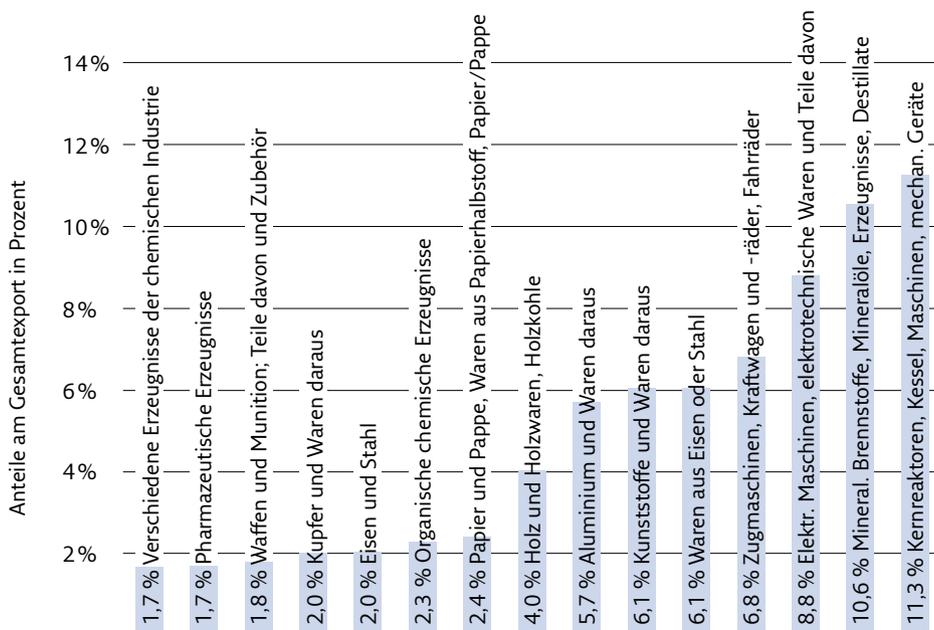


Exportwaren

Die niederösterreichischen Exporte sind äußerst divers. Nur zwei Güterklassen haben einen Anteil von über 10 Prozent. Dies unterstreicht die Tatsache, dass die niederösterreichischen Exporte heterogen diversifiziert sind. Der höchste Anteil an den Gesamtexporten wurde im Jahr 2022 wie auch bereits in den Jahren davor durch den Export von Gütern aus der Kategorie „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen und mechanische Geräte sowie Teile davon“ (11,3 Prozent) erwirtschaftet. An zweiter Stelle stehen Güter der Kategorie „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate“,

sie konnten ihren Anteil von 8,3 Prozent im Jahr 2021 auf 10,6 Prozent im Jahr 2022 ausweiten und somit die Kategorie „Elektrische Maschinen, elektrotechnische Waren sowie Teile davon“ auf Platz drei verdrängen (8,8 Prozent) (Economica/IHS).

Die wichtigsten Exportgüter Niederösterreichs 2022



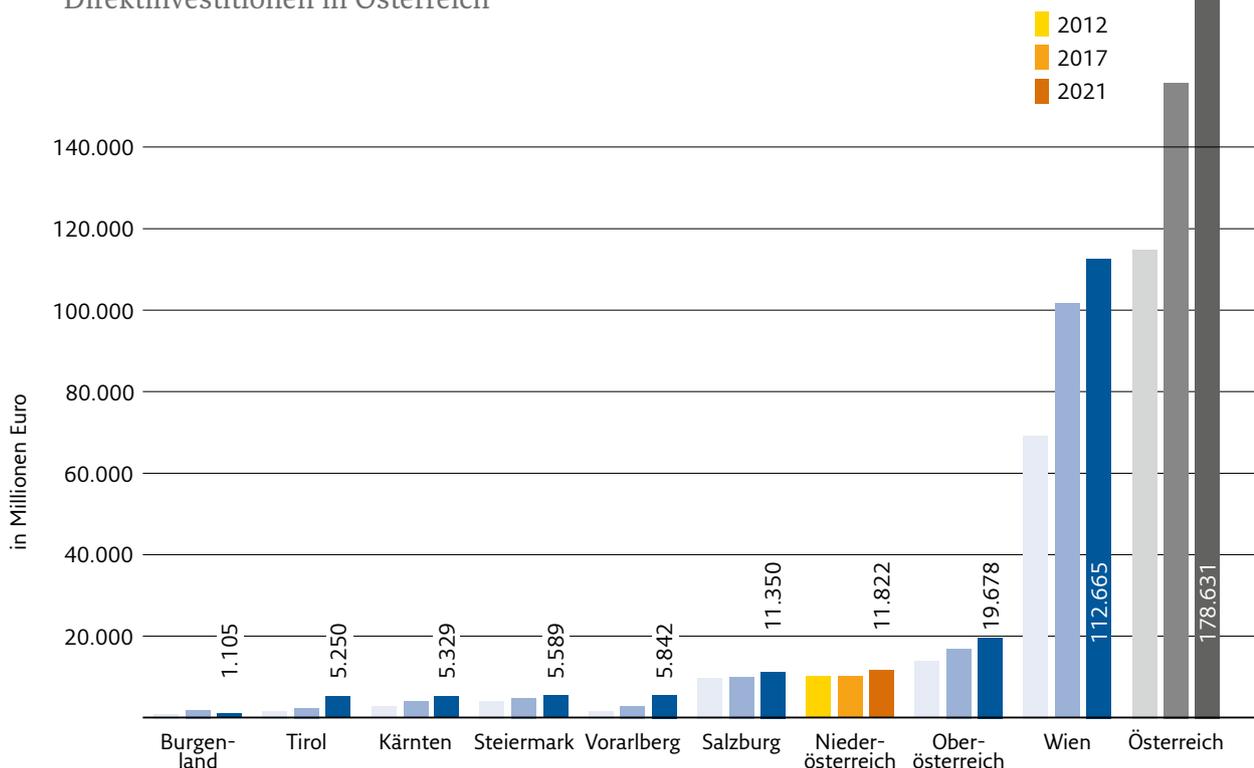
Direktinvestitionen

Im Jahr 2021 lag Niederösterreich bei den ausländischen Direktinvestitionen im Bundesländervergleich mit 11,8 Milliarden Euro hinter Wien und Oberösterreich an dritter Stelle und konnte damit Salzburg überholen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Variable von den positiven oder negativen Ergebnissen der ausländischen Unternehmen im jeweiligen Geschäftsjahr mitbeeinflusst wird. Daher fallen die einzelnen Jahreswerte recht volatil aus, während sich die Reihenfolge im Bundesländervergleich stabiler präsentiert (Economica/IHS).



Foto: vecteezy.com

Direktinvestitionen in Österreich



TOURISMUSENTWICKLUNG IN ÖSTERREICH UND NIEDERÖSTERREICH

Tourismusentwicklung in Österreich

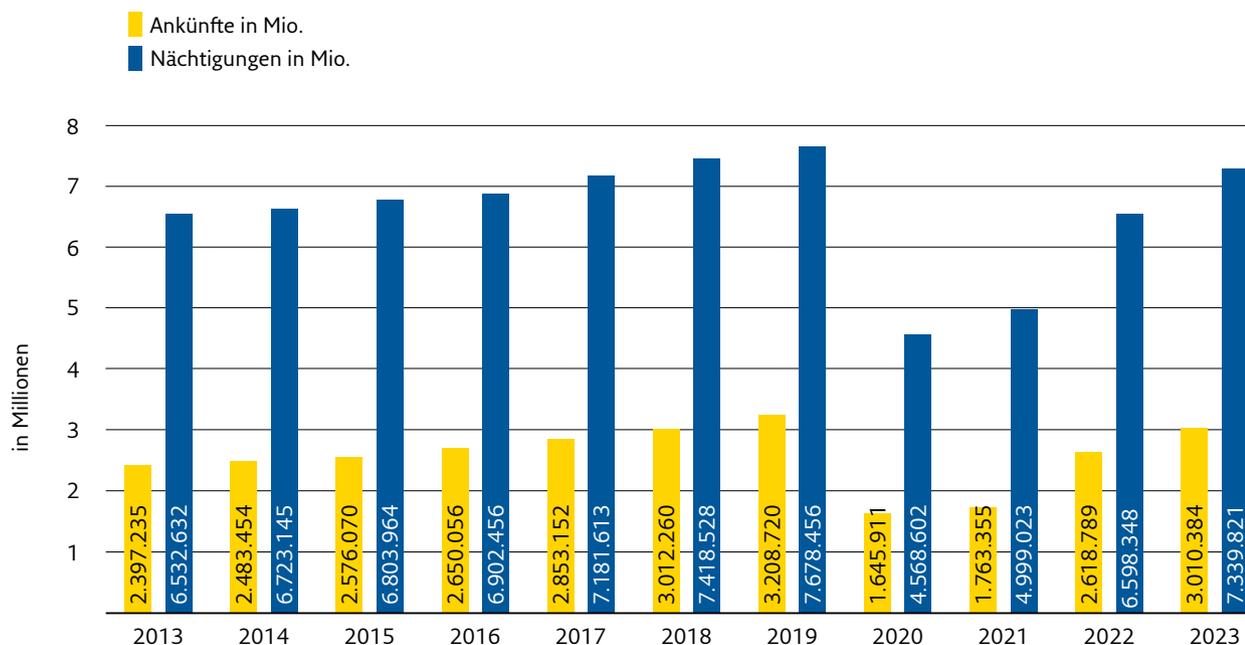
2023 verzeichnete der Tourismus in Österreich ein starkes Wachstum trotz hoher Preise. Im Kalenderjahr 2023 wurden laut Statistik Austria 151,17 Millionen Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben registriert, was einem Zuwachs um 14,26 Millionen bzw. 10,4 Prozent gegenüber 2022 entspricht. Die Zahl der Nächtigungen ausländischer Gäste nahm um 13,5 Prozent auf 111,26 Millionen zu, die Zahl der inländischen Gästenächtigungen um 2,6 Prozent auf rund 39,91 Millionen. Die Übernachtungen von Gästen aus Deutschland, dem wichtigsten Herkunftsmarkt, stiegen im Vorjahresvergleich um 7,6 Prozent auf 57,44 Millionen Nächtigungen. Die Zahl der Ankünfte erhöhte sich im Kalenderjahr 2023 im Vorjahresvergleich um 13,6 Prozent auf 45,21 Millionen (ausländische Gäste: +17,9 Prozent auf 30,91 Millionen; inländische Gäste: +5,3 Prozent auf 14,30 Millionen). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank auf 3,3 Nächte (2022: 3,4 Nächte) (Statistik Austria).

Tourismusentwicklung in Niederösterreich

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen

Trotz gestiegener Preise gab es 2023 einen deutlichen Aufwärtstrend im niederösterreichischen Tourismus. Wie Österreich insgesamt verzeichnete auch Niederösterreich im Jahr 2023 einen starken Anstieg bei den Nächtigungen und Ankünften. Rund 7,3 Millionen Nächtigungen und rund 3 Millionen Ankünfte wurden in Niederösterreich verzeichnet. Damit sind die Nächtigungen um rund 741.000 (11,2 Prozent) und die Ankünfte um rund 392.000 (15 Prozent) im Vergleich zu 2022 gestiegen. Allerdings blieb sowohl die Zahl der Nächtigungen als auch jene der Ankünfte noch immer niedriger als vor Ausbruch der Pandemie. 2019 verzeichnete Niederösterreich rund 7,7 Millionen Nächtigungen und rund 3,2 Millionen Ankünfte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2023 bei 2,4 Nächten (2022: 2,5 Nächte) (Statistik Austria).

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen in Niederösterreich, 2013–2023



Ankünfte und Nächtigungen in Niederösterreich nach Tourismusdestinationen – 2022/2023

Destinationen	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
	2022	2023	absolut	in %	2022	2023	absolut	in %
Donau Niederösterreich	815.237	992.791	177.554	21,8 %	1.506.852	1.758.105	251.253	16,7 %
Mostviertel	438.403	488.388	49.985	11,4 %	1.043.783	1.173.116	129.333	12,4 %
Waldviertel	344.913	364.185	19.272	5,6 %	1.200.460	1.257.235	56.775	4,7 %
Weinviertel	212.992	253.713	40.721	19,1 %	587.053	639.240	52.187	8,9 %
Wiener Alpen in NÖ	310.588	328.053	17.465	5,6 %	950.070	1.028.328	78.258	8,2 %
Wienerwald	496.656	583.254	86.598	17,4 %	1.310.130	1.483.797	173.667	13,3 %
Summe	2.618.789	3.010.384	391.595	15,0 %	6.598.348	7.339.821	741.473	11,2 %

Nächtigungsstärkste Orte

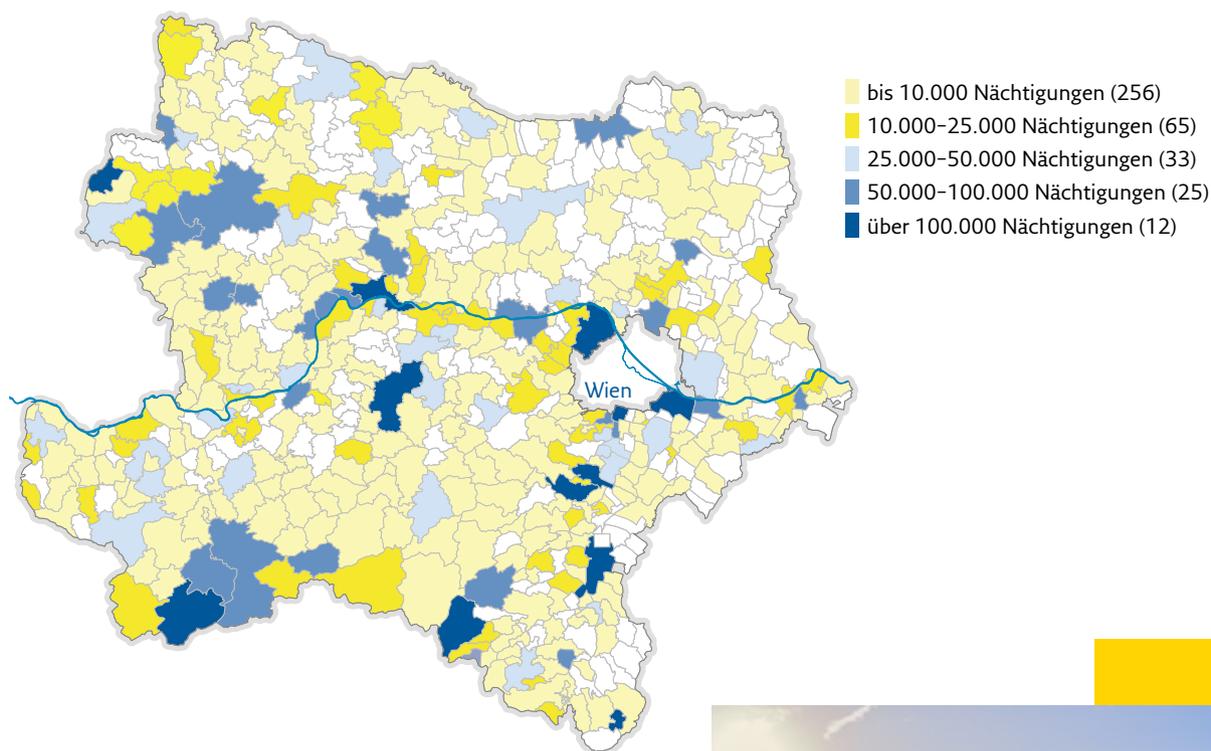
Die nächtigungsstärksten Orte Niederösterreichs im Jahr 2023 waren Schwechat (415.878 Nächtigungen), Baden (372.771 Nächtigungen) und Krems (239.554 Nächtigungen), gefolgt von Bad Schönau (220.635 Nächtigungen) und Vösendorf (204.274 Nächtigungen) (Statistik Austria). Damit überholte Schwechat die Stadtgemeinde Baden, die seit 2020 die nächtigungsstärkste Gemeinde in Niederösterreich war. Neu im Ranking der zehn nächtigungsstärksten Orte im Jahr 2023 ist Klosterneuburg.

Betrachtet man die zehn nächtigungsstärksten Orte, so lässt sich gut erkennen, dass wichtige Reisearten in Niederösterreich der Wirtschafts- und Gesundheitstourismus bilden. So trägt der Flughafen Wien in Schwechat maßgeblich zum Nächtigungsaufkommen im Bereich des Wirtschaftstourismus bei. Auch der überwiegende Anteil der Nächtigungen in St. Pölten, Vösendorf und Wiener Neustadt ist diesem Segment zuzurechnen. Die Nächtigungen in Bad Schönau, Moorbad Harbach sowie Bad Pirawarth entfallen klar auf den Bereich Gesundheitstourismus, auch ein großer Anteil der Nächtigungen in Baden ist diesem Segment zuzuordnen. In Krems und Reichenau ist sowohl der Urlaubs- als auch der Wirtschafts- und Gesundheitstourismus vertreten.

Die zehn nächtigungsstärksten Orte Niederösterreichs 2022 und 2023

Orte	2022	2023
Schwechat	323.552	415.878
Baden	365.830	372.771
Krems an der Donau	212.890	239.554
Bad Schönau	199.713	220.635
Vösendorf	150.235	204.274
Moorbad Harbach	194.684	201.980
St. Pölten	162.207	189.475
Wiener Neustadt	148.200	169.468
Reichenau an der Rax	115.658	134.580
Klosterneuburg	98.206	115.706

Verteilung der Nächtigungen 2023 in Niederösterreich



Anhand dieser Darstellung ist deutlich zu erkennen, dass der Nächtigungstourismus in Niederösterreich lokal sehr konzentriert stattfindet. Knapp ein Drittel (31 Prozent) aller Nächtigungen in Niederösterreich findet in den zehn nächtigungsstärksten Gemeinden statt. Nur 37 Gemeinden weisen eine hohe Nächtigungsdichte (mehr als 50.000 Nächtigungen pro Jahr) auf.



Krems, Foto: Niederösterreich Werbung/Andreas Hofer

Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

Die Ankünfte von inländischen Gästen sind im Jahr 2023 in Niederösterreich um 119.830 (7,2 Prozent) auf rund 1,79 Millionen gestiegen. Dabei sind die Bundesländer Niederösterreich mit 531.854 Ankünften und Wien mit 504.243 Ankünften am stärksten vertreten. Auch die Nächtigungen von inländischen Gästen 2023 in Niederösterreich sind um 296.084 (6,6 Prozent) auf 4,78 Millionen gestiegen. Auf die Herkunftsmärkte Niederösterreich und Wien entfiel dabei mit rund 1,6 bzw.

1,4 Millionen Nächtigungen der höchste Anteil. Was Gäste aus dem Ausland betrifft, so fällt der prozentuelle Anstieg gegenüber dem Vorjahr deutlich stärker aus. Niederösterreich verzeichnete 2023 1.221.789 Ankünfte (davon 339.813 Ankünfte aus Deutschland). Damit sind die Ankünfte ausländischer Gäste um 28,6 Prozent gestiegen. Die Nächtigungen ausländischer Gäste sind um 21,1 Prozent auf 2.559.616 gestiegen (davon 792.636 Nächtigungen aus Deutschland) (Statistik Austria).

Ankünfte und Nächtigungen in Niederösterreich nach Herkunftsländern - 2022/2023

	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
Inland	2022	2023	absolut	in %	2022	2023	absolut	in %
Burgenland	60.670	69.547	8.877	14,6 %	159.629	188.938	29.309	18,4 %
Kärnten	67.908	75.108	7.200	10,6 %	164.177	180.191	16.014	9,8 %
Niederösterreich	507.769	531.854	24.085	4,7 %	1.450.437	1.557.160	106.723	7,4 %
Oberösterreich	238.836	259.448	20.612	8,6 %	565.471	632.808	67.337	11,9 %
Salzburg	79.887	89.495	9.608	12,0 %	178.399	197.264	18.865	10,6 %
Steiermark	150.166	162.865	12.699	8,5 %	391.021	419.713	28.692	7,3 %
Tirol	54.078	60.974	6.896	12,8 %	136.985	152.212	15.227	11,1 %
Vorarlberg	32.295	35.061	2.766	8,6 %	73.046	79.542	6.496	8,9 %
Wien	477.156	504.243	27.087	5,7 %	1.364.956	1.372.377	7.421	0,5 %
Inland Ergebnis	1.668.765	1.788.595	119.830	7,2 %	4.484.121	4.780.205	296.084	6,6 %
Deutschland	2022	2023	absolut	in %	2022	2023	absolut	in %
Baden-Württemberg	36.723	42.769	6.046	16,5 %	84.180	95.817	11.637	13,8 %
Bayern	106.864	118.709	11.845	11,1 %	252.271	272.635	20.364	8,1 %
Berlin	17.657	19.229	1.572	8,9 %	37.307	41.514	4.207	11,3 %
Mitteldeutschland	39.377	44.779	5.402	13,7 %	91.913	103.010	11.097	12,1 %
Norddeutschland	24.351	29.006	4.655	19,1 %	57.707	68.662	10.955	19,0 %
Nordrhein-Westfalen	34.031	42.156	8.125	23,9 %	81.015	93.297	12.282	15,2 %
Ostdeutschland	35.831	43.165	7.334	20,5 %	100.710	117.701	16.991	16,9 %
Deutschland Ergebnis	294.834	339.813	44.979	15,3 %	705.103	792.636	87.533	12,4 %
übriges Ausland	2022	2023	absolut	in %	2022	2023	absolut	in %
Italien	26.212	32.261	6.049	23,1 %	52.232	62.061	9.829	18,8 %
Niederlande	29.134	36.444	7.310	25,1 %	73.026	91.197	18.171	24,9 %
Polen	66.175	89.891	23.716	35,8 %	187.320	212.631	25.311	13,5 %
Schweiz u. Liechtenstein	24.647	30.239	5.592	22,7 %	52.542	62.002	9.460	18,0 %
Slowakische Republik	34.895	42.283	7.388	21,2 %	99.611	117.572	17.961	18,0 %
Tschechische Republik	65.288	87.184	21.896	33,5 %	134.699	170.745	36.046	26,8 %
Ungarn	55.667	74.821	19.154	34,4 %	158.054	198.404	40.350	25,5 %
restliches Ausland	353.172	488.853	135.681	38,4 %	651.640	852.368	200.728	30,8 %
übriges Ausland Ergebnis	655.190	881.976	226.786	34,6 %	1.409.124	1.766.980	357.856	25,4 %
Ausland Ergebnis	950.024	1.221.789	271.765	28,6 %	2.114.227	2.559.616	445.389	21,1 %
Gesamtergebnis	2.618.789	3.010.384	391.595	15,0 %	6.598.348	7.339.821	741.473	11,2 %

ARBEITSMARKT

BESCHÄFTIGUNG | ARBEITSLOSIGKEIT

Die Konjunkturschwäche schlägt sich mit leichter Verzögerung am Arbeitsmarkt nieder. In saisonbereinigter Betrachtung stagniert die Beschäftigung seit Jahresmitte 2023, während die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen seit April 2023 leicht steigt. Mit 5,9 Prozent ist die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in Niederösterreich 2023 gegenüber dem Jahr 2022 gleichgeblieben (Economica/IHS).

Die Konjunkturschwäche hat zeitverzögert Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Saisonbereinigt stagniert die Beschäftigung seit Jahresmitte 2023.

Beschäftigung

Jahresdurchschnitt 2022 vs. 2023

Im Jahresdurchschnitt 2023 hat sich die Zahl der Aktivbeschäftigten (ohne Kindergeldbezieherinnen und -bezieher sowie Präsenzdienstleistungen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) in Niederösterreich um 0,9 Prozent und österreichweit um 1,2 Prozent erhöht. Die Gesamtbeschäftigung ist in Niederösterreich um 0,8 Prozent auf 656.673 Personen und im Österreich-Durchschnitt um 1,1 Prozent auf 3.956.257 Personen angestiegen.

Im Jahr 2023 erhöhte sich die Beschäftigung der Frauen im Österreichdurchschnitt um 1,4 Prozent und in Wien um 2,0 Prozent. Die Steigerung der Beschäftigung war in Niederösterreich mit 1,0 Prozent weniger stark. Bei den Männern erhöhte sich die Beschäftigung in Wien um 1,7 Prozent am stärksten. Weniger kräftig war auch der Anstieg der Beschäftigung im Österreich-Durchschnitt (+0,8 Prozent), in Niederösterreich lag er bei +0,6 Prozent (Economica/IHS, Jahresbericht 2023).

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2022 vs. 2023)

Region	2022			2023			2022/2023 Veränderungen		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Niederösterreich Beschäftigte	651.650	361.962	289.689	656.673	364.044	292.629	0,8 %	0,6 %	1,0 %
Wien Beschäftigte	897.845	463.696	434.149	914.589	471.807	442.782	1,9 %	1,7 %	2,0 %
Österreich Beschäftigte	3.913.633	2.097.630	1.816.003	3.956.257	2.115.043	1.841.214	1,1 %	0,8 %	1,4 %

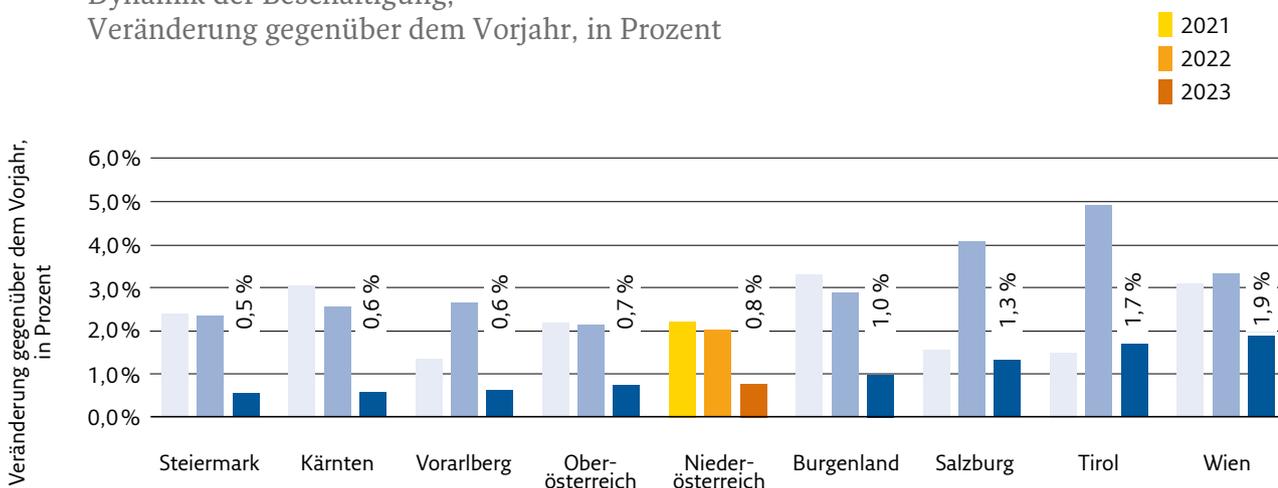
Dynamik der Beschäftigung

Niederösterreich konnte in der letzten Dekade (mit Ausnahme des ersten Pandemiejahres) die Beschäftigung kontinuierlich steigern und erreichte 2023 erneut einen weiteren Beschäftigungsrekord. Dieser lag nun bei 656.673 Personen und überstieg die Beschäftigung von 2022 somit um 5.023 bzw. 0,8 Prozent. Im Vergleich zum Jahr 2022 hat sich das Tempo 2023 wegen der schwachen Wirtschaft etwas verlangsamt. Die stärkste Expansion der Beschäftigung wurde im Jahr 2023 in Wien mit 1,9 Prozent verzeichnet, nach einer Steigerung um 3,3 Prozent im Jahr 2022 (Economica/IHS).



Foto: Andreas Hofer

Dynamik der Beschäftigung, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Prozent



Arbeitslosigkeit

Vorgemerke Arbeitslose im Vergleich

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr 2023 in Niederösterreich hat sich gegenüber 2022 nicht verändert und betrug 5,9 Prozent. Damit lag sie unter dem Österreichdurchschnitt (6,4 Prozent) und weit unter dem Wert für Wien (10,6 Prozent). In Niederösterreich waren 2023 insgesamt 40.997 Personen arbeitslos - 2022 waren es lediglich um 10 Personen weniger.



Vorgemerkte Arbeitslose im Vergleich

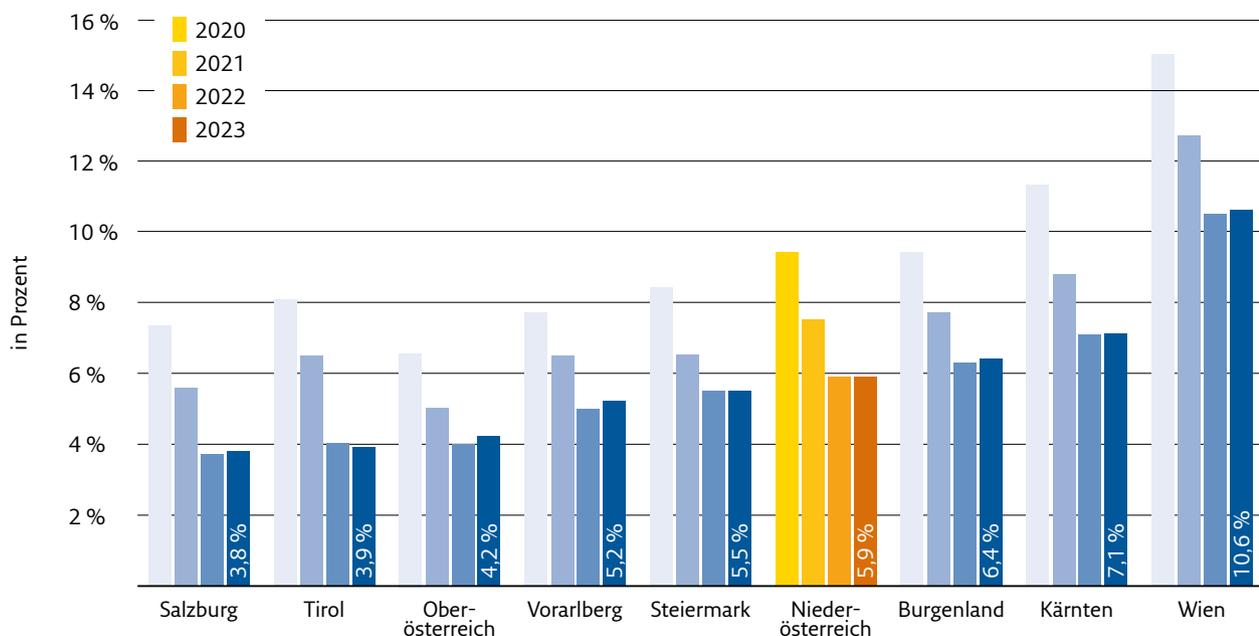
Zahl der Arbeitslosen	2019	2020	2021	2022	2023
Österreich	301.328	409.639	331.741	263.121	270.773
Niederösterreich	50.745	64.939	51.984	40.987	40.997
Wien	114.869	149.701	126.680	104.848	108.372
Arbeitslosenquote Nationale Definition (in Prozent)	2019	2020	2021	2022	2023
Österreich	7,4	9,9	8,0	6,3	6,4
Niederösterreich	7,5	9,4	7,5	5,9	5,9
Wien	11,7	15,1	12,7	10,5	10,6
Arbeitslosenquote EU-Definition (in %)	2019	2020	2021	2022	2023
Österreich	4,8	6,0	6,2	4,8	5,1

Bundesländervergleich

Gemäß Inlandskonzept (AMS-Systematik) hat Niederösterreich mit 5,9 Prozent im Jahr 2023 die vierthöchste Arbeitslosenquote in Österreich. Nachdem die Quote im Jahr 2020 coronabedingt sprunghaft angestiegen ist, kam es 2021 durch die kräftige konjunkturelle Erholung zu einer österreichweiten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt,

die sich auch 2022 fortgesetzt hat. 2023 sorgte jedoch die eingetrübte Wirtschaftslage in sechs der neun Bundesländer für einen moderaten Anstieg der Arbeitslosenquoten. Niederösterreich konnte neben Kärnten die Arbeitslosenquote konstant halten, und einzig Tirol gelang eine Senkung um 0,1 Prozent (Economica/IHS).

Arbeitslosenquote nach dem Inlandskonzept



ZUSAMMENFASSUNG

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG IN NIEDERÖSTERREICH

Auf einen Blick	Niederösterreich Vorjahreszahl	Niederösterreich aktuelle Zahl	Österreich aktuelle Zahl
Wirtschaftliche Kennzahlen			
Bruttowertschöpfung - BWS (Veränderung zum Vorjahr)	+4,1 % (2022)	-0,9 % (2023)	-1,0 % (2023)
Reales BRP/BIP (Veränderung zum Vorjahr)	+3,8 % (2022)	-0,9 % (2023)	-0,8 % (2023)
BRP/BIP (nominell) ¹⁵	71.757 Mio. Euro (2022)	76.616 Mio. Euro (2023)¹⁶	477.249 Mio. Euro (2023)
Anteile am Österreich-BIP	16,0 % (2021)	16,1 % (2022)	-
BRP je Erwerbstätige/Erwerbstätigen	81.764 Euro (2021)	88.501 (2022)	90.000 Euro (2022)
Pro-Kopf-Einkommen	25.200 Euro (2021)	27.700 (2022)	26.500 Euro (2022)
Unternehmensgründungen (ohne selbstständige Personenbetreuung)	6.549 (2022)	6.874 (2023)	36.380 (2023)
Außenhandel			
Export	24,7 Mrd. Euro (2021)	29,7 Mrd. Euro (2022)	194,7 Mrd. Euro (2022)
Tourismus			
Nächtigungen (Veränderung zum Vorjahr)	+32,0 % (2022)	+11,2 % (2023)	+10,4 % (2023)
Ankünfte (Veränderung zum Vorjahr)	+48,5 % (2022)	+15,0 % (2023)	+13,6 % (2023)
Arbeitsmarkt			
Unselbstständig Beschäftigte	651.650 (2022)	656.673 (2023)	3.956.257 (2023)
Beschäftigtenentwicklung (Veränderung zum Vorjahr)	+2,0% (2022)	+0,8% (2023)	+1,1 % (2023)
Arbeitslose	40.987 (2022)	40.997 (2023)	270.773 (2023)
Arbeitslosenquote nationale Berechnung	5,9 % (2022)	5,9 % (2023)	6,4 % (2023)

Tabelle - Quellen: Economica/IHS; Statistik Austria; AMS, WKO.

¹⁵ BRP/BIP zu laufenden Preisen: Eine auf diesen Zeitreihen aufbauende Berechnung der Veränderung des BRP liefert nominelle Veränderungsdaten, die erst unter Berücksichtigung der Inflation bzw. des BIP-Deflators in reale Veränderungsdaten übergeführt werden können.

30 ¹⁶ Vorläufige interne Schätzung Economica, Stand: 10. 04. 2024.

BERICHT DER ABTEILUNG WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND TECHNOLOGIE (WST3)

SCHWERPUNKTAKTIVITÄTEN 2023

Überblick Schwerpunktaktivitäten 2023	Seite 33
Umsetzung von Strategien, Programmen und Konzepten	Seite 34
Beteiligungsstruktur des NÖ Wirtschaftsressorts	Seite 38
Organisationen des NÖ Wirtschaftsressorts	Seite 39

02

ÜBERBLICK

SCHWERPUNKTAKTIVITÄTEN 2023

Schwerpunkte der Tätigkeit der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie im Jahr 2023

<p>Umsetzung von Strategien, Programmen und Konzepten</p> <p>in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und Technologie</p>	<ul style="list-style-type: none">o Umsetzung der Wirtschafts- und Tourismusstrategie sowie Steuerung der Geschäftsbereiche mit dem Instrument „Balanced Scorecard“o Zukunft.Wirtschaft.Niederösterreicho Umsetzung der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich mit dem Jahresthema „Digitale Lösungen“o Förderprogramm 2023o Tourismusgesetzo Wertschöpfungsstudie Tourismuso Abschluss BIN-Programmo Nachhaltige Mobilität im Tourismuso Nachhaltigkeitskriterieno Niederösterreichischer Innovationspreis
<p>Wirtschaftsförderung und Förderprogramm 2023</p>	<ul style="list-style-type: none">o Laufende Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsförderungo Förderprogramm 2023: nähere Informationen dazu im Bericht des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds ab Seite 65
<p>Vollzug des NÖ Tourismusgesetzes 2010</p>	



Foto: Andreas Hofer

UMSETZUNG

VON STRATEGIEN, PROGRAMMEN UND KONZEPTEN

Umsetzung der Wirtschafts- und Tourismusstrategie sowie Steuerung der Geschäftsbereiche mit dem Instrument „Balanced Scorecard“

Die Programme und Maßnahmen der Geschäftsbereiche des Wirtschaftsressorts werden seit dem Jahr 2005 mit dem Instrument der Balanced Scorecard gesteuert. Im Rahmen von klar definierten Zielsetzungen und entsprechenden Wirkungsindikatoren werden die jährliche Performance der Geschäftsbereiche des Wirtschaftsressorts sowie die mehrjährige Entwicklung hinsichtlich langfristiger Ziele geprüft.

Für die Strategieperiode 2021 bis 2026 wurde im Jänner 2021 mit einer umfassenden Überarbeitung des Balanced-Scorecard-Systems begonnen, die Ende 2022 abgeschlossen wurde. Ziel war es, die Programme inhaltlich enger zusammenzuführen und in übergreifende Bereiche zu bündeln. Das Ergebnis des zweijährigen Entwicklungsprozesses sind sieben strategische Bereiche, mit festgelegten Zielen und Maßnahmen, in denen die relevanten Programme und Maßnahmen der verschiedenen Instrumente des Wirtschaftsressorts zusammengefasst sind.

2023 ging das System der Balanced-Scorecard-Bereiche vom Entwicklungs- in den Regelbetrieb über. Pro Bereich findet einmal jährlich ein sogenannter Review statt, bei dem die Verantwortlichen die Jahresergebnisse präsentieren sowie gemeinsam die kommenden Herausforderungen diskutieren und Maßnahmen planen.

Zukunft.Wirtschaft.Niederösterreich

Konzept

Niederösterreich baut auf einem soliden Grundgerüst, der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich und einer widerstandsfähigen Wirtschaftsstruktur auf. Aber neue Herausforderungen brauchen auch neue Akzente. Daher wurden – gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung NÖ unter Begleitung des Instituts Economica von Prof. Christian Helmenstein – Analysen durchgeführt, Auswirkungen identifiziert und Szenarien entwickelt. Ein wesentliches Ergebnis des Prozesses war: Die aktuellen Entwicklungen bieten Chancen für alle Regionen Niederösterreichs. Die größten Wachstumspotenziale liegen im Bereich der digitalen Innovationen und der grünen Transformation.

Diese Chancenfelder werden aufgegriffen und für die nächsten Jahre drei Schwerpunkte gesetzt, die – neben bewährten Maßnahmen – als Leuchttürme – zusätzliche Impulse für die niederösterreichische Wirtschaft bringen sollen. Diese Schwerpunkte sind:

Digital Wirtschaften

Digitalisierung von Prozessen, Vertriebswegen und Lieferketten, Managementprozesse und Automatisierung, Cyber-Sicherheit und Künstliche Intelligenz

Ressourcen 2.0

Erneuerbare Energien, Energiemanagement, Bio-Ökonomie und Kreislaufwirtschaft mit einer Vielzahl an Themenfeldern von Ressourceneffizienz, E-Fuels, Speichertechnologien, Wasserstoff-Anwendungen und effizienterem Bauen bis hin zum Recycling im Kunststoff- und Textilbereich

Smarte Vitalität

Innovationen im Bereich intelligente, digital unterstützte Dienstleistungen, Medizintechnik, Gesundheitsprogramme, Nutzung der Datenmengen für Forschung und Heilung

Zu diesen Leuchttürmen werden in den nächsten Jahren Initiativen gesetzt, um den Grundstein für

den nächsten Sprung nach vorne zu legen. Es geht darum, einerseits Exzellenz zu fördern, andererseits aber auch die breite wirtschaftliche Vielfalt und die regionalen Besonderheiten Niederösterreichs zu stärken.

Dieses Konzept wurde im September 2023 im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung des Landes Niederösterreich mit ecoplus, Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung Niederösterreich präsentiert.

Fachbeirat

In einem fortlaufenden Strategie-Prozess werden – mit Unterstützung eines Fachbeirats, bestehend aus renommierten Expertinnen und Experten – die konzeptiven Grundlagen an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Zentrales Ziel ist es, die Zukunftschancen für die Weiterentwicklung der Wirtschaft Niederösterreichs bestmöglich zu nutzen und gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung Niederösterreich an einem Strang zu ziehen, um Niederösterreich zu einer der führenden smarten und nachhaltigen Wirtschaftsregionen in Europa zu machen.

Umsetzung der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich mit dem Jahresthema „Digitale Lösungen“

Siehe Digitalisierungsbericht ab Seite 57.

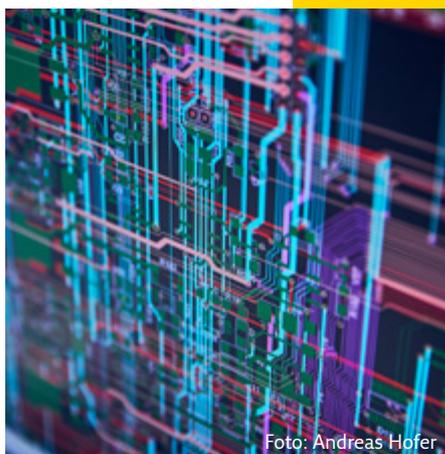


Foto: Andreas Hofer

Förderprogramm 2023

Zahlreiche Umfeld-Bedingungen wie die fortschreitende Digitalisierung oder die COVID-19-Pandemie, aber auch das neue EU-IWB/EFRE-Programm 2021-2027 erforderten im Jahr 2021 eine Neuausrichtung des Förderprogramms des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds. Dieses neue Programm wurde in der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie für das Jahr 2023 erneut den Anforderungen der heimischen Wirtschaft angepasst und zu Beginn des Jahres neu ausgerollt. Darunter war auch die Neuauflage des beliebten Calls „digi4Wirtschaft“, mit dem kleine und mittelständische Betriebe, aber auch Großunternehmen unterstützt werden, um neue Geschäftsmöglichkeiten in der digitalen Welt zu erschließen. Des Weiteren wurden wiederum Fördercalls beispielsweise für Gastgeber, Innovationen und Forschung aufgelegt (siehe auch den Bericht des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, ab Seite 65).

Tourismusetz

Der niederösterreichische Landtag hat in seiner Sitzung vom 25. Mai 2023 ein neues Tourismusetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft tritt. Die Tourismusfinanzierung in Niederösterreich wurde damit einfacher und nachvollziehbarer ausgestaltet. Der Interessentenbeitrag wurde abgeschafft, die Nächtigungstaxe angepasst. Die höhere Nächtigungstaxe in Niederösterreich beträgt ab 1. Jänner 2024 nun 2,5 Euro und in Kurorten 2,9 Euro. Und auch für Festivalbesucherinnen und -besucher, die am Festivalgelände nächtigen, wird im kommenden Jahr eine Nächtigungstaxe eingehoben.

Wertschöpfungsstudie Tourismus

Vom renommierten Tourismus-Forschungsinstitut MANOVA wurde im Auftrag des Landes Niederösterreich die Tourismuswirtschaft Niederösterreichs durchleuchtet. Fazit: Der niederösterreichische Tourismus erwirtschaftet mehr als zwei Milliarden Euro pro Jahr. Die Tourismuswirtschaft hat sich nach der Pandemie gut erholt und ist mit den drei Geschäftsfeldern „Urlaubs-

tourismus“, „Kur- und Gesundheitstourismus“ sowie „Geschäftstourismus“ gut ausbalanciert. Mit 43 Prozent der Nächtigungen (ca. 3 Millionen) hat der Urlaubstourismus den höchsten Anteil an den Gesamtnächtigungen, 36 Prozent aller Nächtigungen entfallen auf den Geschäftstourismus. Auch der Kur- und Gesundheitstourismus hat einen deutlichen Anteil am Gesamtvolumen (21 Prozent). Wandern, Kultur, Radfahren, Thermen sowie Kulinarik und Wein sind die Hauptmotive und Hauptaktivitäten der Urlaubsgäste.

Im Rahmen der Studie wurden auch die Hauptaktivitäten und Motive der niederösterreichischen Urlaubsgäste analysiert. Allen voran steht dabei der Wandergast (24 Prozent), der speziell wegen der Wandermöglichkeiten, aber auch wegen der Kombination mit Naturattraktionen oder Sightseeing (Kultur) nach Niederösterreich reist. Einen hohen Anteil haben weiters Kultur- und Sightseeing-Gäste (14 Prozent), Radfahrerinnen und Radfahrer (13 Prozent) sowie Wellness-/Thermengäste beziehungsweise Badegäste (13 Prozent). Mit 11 Prozent sind Kulinarik- und Wein- genießerinnen und -genießer – bislang eine starke Gruppe unter den Ausflugsgästen – auch ein stark wachsendes Segment unter den Nächtigungsgästen. Diese Gruppe hält auch den höchsten Anteil an Tagesausgaben (176,00 Euro). Die durchschnittlichen Tagesausgaben der Nächtigungsgäste liegen bei 148,00 Euro.

Abschluss BIN-Programm

Das Programm „Bergerlebnis in Niederösterreich“ („BIN2023“) ist im Oktober 2023 ausgelaufen und wurde im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 11. 12. 2023 unter Mitwirkung aller betroffenen Gemeinden im Landesmuseum abgeschlossen. Die touristische Weiterentwicklung der Bergerlebnis-Gemeinden wird weiterhin unterstützt: einerseits durch die weitere Betreuung seitens der regionalen Tourismusdestination sowie andererseits ergänzend durch ein Angebot für externe Fachmoderation, das von ecoplus finanziert wird. Damit soll gewährleistet sein, dass Projekte, die in den touristischen Entwicklungsplänen der Gemeinden festgelegt wurden und nach wie vor relevant sind, sukzessive zur Umsetzung gelangen.

Nachhaltige Mobilität im Tourismus

Freizeitmobilität ist in Niederösterreich zum wesentlichen Bestandteil der Alltagsmobilität geworden. Dies betrifft vor allem Fahrten zu Einkaufszentren, Sporteinrichtungen, Kulturveranstaltungen, Restaurants, Verwandten, Naturräumen oder Ausflugszielen. Dabei wird die Möglichkeit der öffentlichen Erreichbarkeit immer wichtiger, weshalb es eine Trendumkehr hin zu öffentlichen Verkehrsangeboten gibt. Gleichzeitig kann durch CO₂-Einsparung ein Beitrag zu den Klimazielen durch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.

Um die öffentliche Erreichbarkeit von Zielen in frequentierten Urlaubsregionen zu erhöhen und auch nachhaltige Mobilität vor Ort zu ermöglichen, sollen Nahverkehrsangebote mit zusätzlichen Angeboten eng verzahnt werden. Dabei werden auch seitens der ecoplus Unterstützungsmöglichkeiten für die Konzeption und Pilotphase solcher Pläne angeboten. Ein gutes Beispiel dafür ist das Rufbus-System der Region Reichenau-Semmering. Ebenso wird im Raum Ybbstaler Alpen an einem entsprechenden Konzept gearbeitet. Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie begleitet die Konzepte insbesondere hinsichtlich ihrer strukturellen Ausgestaltung im Kontext des touristischen Gesamtsystems Niederösterreichs.

Nachhaltigkeitskriterien

In der Wirtschaftsstrategie 2025 des Landes Niederösterreich wurden vier Kernstrategien festgelegt, die von der Wirtschaftspolitik und dem Wirtschaftsressort aktiv verfolgt werden. Eine dieser Schlüsselstrategien konzentriert sich auf die Förderung von „Klima, Umwelt- und ressourcenorientierter Entwicklung“. Dies bedeutet, dass innerhalb der Aktivitäten und Initiativen des Wirtschaftsressorts – wie beispielsweise der Finanzierung oder Unterstützung von Forschungs- und Innovationsprojekten – ein besonderer Schwerpunkt auf den Themen Klima, Umwelt und Ressourcen liegen soll. Im Bereich der Wirtschaftsförderung wird die Zuteilung der verfügbaren Mittel schrittweise auf nachhaltige Investitionen

und Projekte ausgerichtet. Mittel sollen entsprechend des Schwerpunkts „Klima, Umwelt- und ressourcenorientierte Entwicklung“ verteilt und bewertet werden. Alle Aktivitäten und Programme der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie werden gemäß den Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung bewertet. Sofern ein Projekt eine signifikante Wirkung auf eines der sechs übergeordneten Umweltziele der EU-Taxonomie aufweist oder nachweislich erreicht, wird es als nachhaltig eingestuft. Die Projekte werden anhand von Unterkriterien untersucht und bewertet, um Erkenntnisse für zukünftige Schwerpunkte oder Bewertungskriterien zu gewinnen. Zentrales Ziel ist es, die Zukunftschancen für die Weiterentwicklung der niederösterreichischen Wirtschaft bestmöglich zu nutzen, um Niederösterreich zu einer der führenden smarten und nachhaltigen Wirtschaftsregionen Europas zu machen.

In diese Kerbe schlägt auch der Just Transition Fund (kurz: „JTF“) – ein Finanzierungsinstrument der EU, das dazu dient, den Regionen, die am stärksten vom Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft betroffen sind, bei der Umstellung auf ökologisch nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen und gleichzeitig soziale Gerechtigkeit und Arbeitsplatzsicherheit zu gewährleisten. Für betroffene Gebiete Niederösterreichs konnte ein Teil dieses Finanzpakets lukriert werden, das darauf abzielt, den Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien zu erleichtern und die negativen Auswirkungen auf Arbeitende und Unternehmen abzufedern.

Das Förderprogramm des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds fungiert als wesentliches Instrument zur Umsetzung dieses Vorhabens. Im Rahmen der Förderaktion „Forschung & Technologieentwicklung Qualität“ werden wissenschaftliche Projekte, die neue innovative Ansätze, Technologien, Verfahren, Produkte oder Prozesse entwickeln, durch JTF-Mittel mitfinanziert, um einen nachhaltigen Strukturwandel in Richtung Klimaneutralität zu unterstützen und voranzutreiben.

Niederösterreichischer Innovationspreis

Der NÖ Innovationspreis gehört zu den wichtigsten Auszeichnungen für niederösterreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Dieser Preis ermutigt Unternehmen, Innovationen voranzutreiben, und würdigt jährlich herausragende Innovationsprojekte und innovative Entwicklungen. Die Preisverleihung fand am 24. Oktober 2023 im „Haus der Digitalisierung“ in Tulln statt. Gewinner des Karl Ritter von Ghega-Preises – benannt nach dem herausragenden Techniker, der die Semmeringbahn erbaute – ist heuer die Microtronics Engineering GmbH mit dem Projekt „Berührungslose Füllstandsmessung mit extrem hoher Genauigkeit“. Den Sonderpreis für nachhaltige Innovation, gesponsert von der Wirtschaftskammer NÖ, erhielt die GEBE-STREBEL GmbH mit dem Projekt „Strebel Grauwasser – Verwertung“. Erwähnenswert ist auch das Projekt „Flügel-Multischieber“ von der Hauer Metall-Technik GmbH, die ein Räumchild mit faserverstärkter Gummigewebematte baute und in der Kategorie „Beste Innovation aus NÖ Unternehmen“, gesponsert durch die Raiffeisenlandesbank, gewann. Über den Preis „Beste Innovation aus NÖ Forschungseinrichtungen“, gesponsert von EVN AG, freut sich AIT Austrian Institute of Technology GmbH mit dem Projekt „Endophyten – die Lösung für eine klimaneutrale Landwirtschaft“, das endophytenbasierte Technologien für die Pflanzenproduktion ermöglicht.



Foto: TIP Technologie- und InnovationsPartner

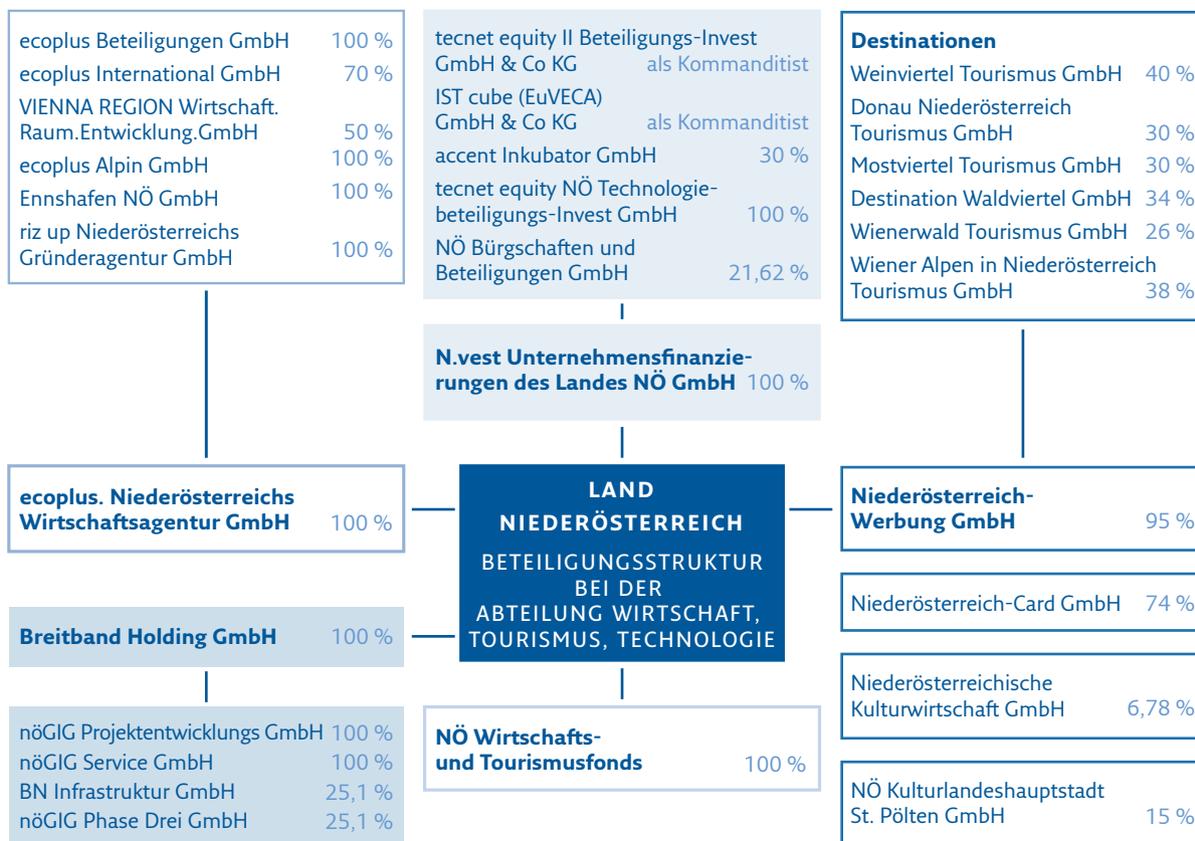
BETEILIGUNGSSTRUKTUR

DES NÖ WIRTSCHAFTSRESSORTS

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung durch Finanzierungshilfen, Standortmanagement, Technologie- und Innovationsmanagement, Beratungsleistungen sowie Standort- und Tourismusvermarktung.

Zum Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich gehören insbesondere die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung, der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH, Niederösterreich-Werbung GmbH, die Finanzierungssäule N.vest, deren nachgelagerte Tochtergesellschaften NÖBEG, tecnet und accent sowie die Breitband Holding GmbH.

ZUM WIRTSCHAFTSRESSORT DES LANDES NIEDERÖSTERREICH GEHÖRENDE INSTITUTIONEN, STAND: 31. 12. 2023



ORGANISATIONEN DES NÖ WIRTSCHAFTSRESSORTS



Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

ORGANIGRAMM DER ABTEILUNG WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND TECHNOLOGIE (WST3), STAND: SEPTEMBER 2023

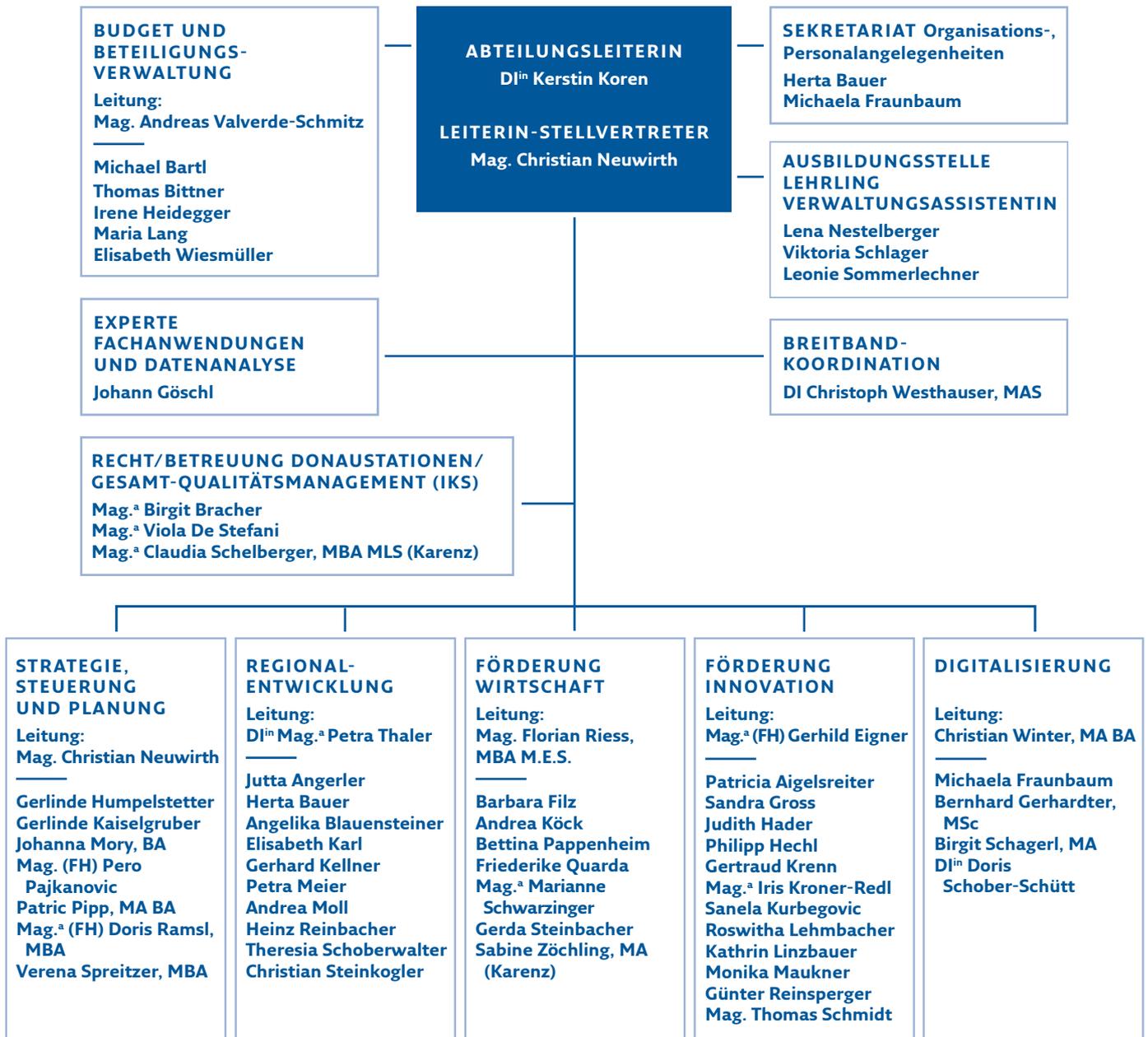




Foto: Andreas Hofer

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung steuert und unterstützt die Entwicklung und Vermarktung der niederösterreichischen Wirtschaft im Sinne der Wirtschafts-, Tourismus- und Technologiepolitik des Landes.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie nehmen

- die Aufgaben der strategischen Planung und Steuerung des wirtschaftspolitischen Ressorts des Landes,
- der zum Ressort gehörenden Organisationen,
- die Umsetzung von Strategien, Programmen und Konzepten,
- die EU-Finanzkontrolle (First-Level-Control),
- den Vollzug des niederösterreichischen Tourismusgesetzes sowie
- die Prüfung und Abwicklung der Wirtschaftsförderungen wahr.

Das NÖ Wirtschaftsressort dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes und der Unterstützung niederösterreichischer Unternehmen.

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Hauptaufgaben von ecoplus, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft des Landes Niederösterreich, sind die Unterstützung der heimischen Wirtschaft sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich. ecoplus entwickelt gezielt Serviceleistungen, damit die Betriebe die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung vorfinden.

Die Wirtschaftsagentur hat ihre Aktivitäten in drei Unternehmensbereiche gebündelt:

- o Unternehmen und Technologie
- o Standort und Service
- o Impulse und Projekte

www.ecoplus.at

riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH

Einfach starten, sicher wachsen: riz up ist ein Tochterunternehmen von ecoplus und begleitet Gründerinnen und Gründer sowie Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer in ganz Niederösterreich bei ihren unternehmerischen Entscheidungen. Kostenlos erhalten Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher Beratungen, Coaching und auch Business-Seminare rund um ihre Unternehmensgründung und ihr Unternehmenswachstum: von Businessplan und Personalaufnahme über (Online-)Marketing, Finanzierung und Förderungen bis zu Trends, Künstliche Intelligenz und vielen anderen Themen. riz up betreibt außerdem sechs Gründerzentren in ganz Niederösterreich.

www.riz-up.at

Breitband Holding GmbH

Die Breitband Holding GmbH ist eine 100-Prozent-Tochter des Landes Niederösterreich und wurde im Jahr 2019 mit dem Ziel gegründet, das Breitbandprojekt des Landes Niederösterreich umzusetzen, um einen Breitbandausbau im ländlichen Raum (für Gemeinden unter 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern) sicherzustellen. Ihre Tochtergesellschaften nÖGIG Service GmbH und nÖGIG Projektentwicklungs GmbH (beide zu 100 Prozent im Eigentum der Breitband Holding GmbH) planen und errichten öffentliche Glasfasernetze in Niederösterreich. An der BN Infrastruktur GmbH und an der nÖGIG Phase Drei GmbH ist die Breitband

Holding GmbH zu je 25,1 Prozent beteiligt und verwaltet somit den Landesanteil am Glasfasernetz, das in Kooperation mit der Allianz Gruppe als Finanzierungspartner errichtet wird.

Niederösterreich-Werbung GmbH

Die Niederösterreich-Werbung GmbH, die sich zu 95 Prozent im Eigentum des Landes befindet, ist mit der Vermarktung Niederösterreichs als einer attraktiven Urlaubs- und Ausflugsdestination im In- und Ausland beauftragt.

Ein ausführlicher Bericht über die Aktivitäten der Niederösterreich-Werbung GmbH findet sich ab Seite 87.

www.niederoesterreich.at

N.vest Unternehmensfinanzierungen des Landes NÖ GmbH

N.vest ist die Dachgesellschaft der niederösterreichischen Unternehmensfinanzierungsgesellschaften und verantwortlich für deren gesamte strategische Steuerung sowie das Beteiligungsmanagement.

NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH

Als Förderbank des Landes Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie regionaler Kreditinstitute bietet die NÖBEG insbesondere gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben (KMU) Haftungen für Betriebsmittel- und Investitionskredite. Weiters unterstützt die NÖBEG diese Unternehmen bei deren Investitions- und Wachstumsvorhaben mit stillen Beteiligungen im Rahmen von maßgeschneiderten Finanzlösungen.

www.noebeg.at

accent Inkubator GmbH

Der niederösterreichische Hightech-Inkubator accent begleitet Start-ups aus dem akademischen Umfeld von der Idee bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung. Die Gründerinnen und Gründer erhalten neben einem intensiven Coaching der accent-Projektmanagerinnen und -Projektmanager auch maßgeschneiderte Workshops von Expertinnen und Experten, einen Zugang zum accent-Netzwerk sowie einen Zugang zu den accent Coworking-Spaces.

www.accent.at

tecnet equity

tecnet equity ist die Technologiefinanzierungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Über die Venture Capital Fonds investiert tecnet equity in wachstumsstarke, innovative, technologieorientierte Unternehmen. Diese Mittel dienen als Starthilfe, um in weiterer Folge den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Neben der finanziellen Hilfe unterstützt tecnet – mit dem institutionellen „research-to-value next“(r2v next)-Projekt – niederösterreichische Forscherinnen und Forscher sowie Gründerinnen und Gründer bei der Überführung ihrer Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte und Dienstleistungen.

www.tecnet.at

Erweitertes Netzwerk des Niederösterreichischen Wirtschaftsressorts

Technologie- und InnovationsPartner (TIPs)

Die Technologie- und InnovationsPartner unterstützen niederösterreichische Unternehmen bei Innovations- und Digitalisierungsvorhaben. Die Serviceangebote werden von der Niederösterreichischen Landesregierung, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Europäischen Union finanziert. Die Basis des Angebotes ist die individuelle Betreuung von Unternehmen in Form eines „Innovations-Coachings“. Vertieft wird dies durch fokussierte Informationen und Serviceleistungen sowie die Förderung von externen Beratungsleistungen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt rund 1.500 Unternehmen unterstützt, 450 Beratungsfälle gefördert und ein Fördervolumen von 750.000 Euro ausbezahlt. Über die TIP werden die ersten beiden Stufen des gemeinsamen Schwerpunktprogramms digi4Wirtschaft abgewickelt (digiKickstart, digiAssistent).

www.tip-noe.at



PROJEKTE IM RAHMEN TRANSNATIONALER EU-PROGRAMME

MIT FOKUS AUF
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE
INSTRUMENTE



03

EU-PROJEKTE

EU-PROGRAMMPERIODE 2021-2027

Das Niederösterreichische Wirtschaftsressort beteiligte sich im Jahr 2023 an zahlreichen europäischen Initiativen.

Im europäischen Netzwerk sollen Ideen ausgetauscht und Innovationen angestoßen werden.

Next2Met - Digitalisierungsmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität ländlicher Regionen

Laufzeit: August 2019 bis Juli 2023
Next2Met ist ein Interreg-Europe-Projekt, das Umlandregionen um Großstädte unterstützt. Digitale Lösungen werden genutzt, um Wissens- und Kapitalengpässe zu überwinden. Bewährte Praktiken aus Niederösterreich und Partnerländern werden ausgetauscht. Niederösterreich lernte von Barcelona, wie regionale IoT-Plattformen Daten für Gemeinden nutzen. In der Folge entwickelten niederösterreichische Hochschulpartner mit Gemeinden IoT-Anwendungen für aktuelle Herausforderungen.

projects2014-2020.interregeurope.eu/next2met



RIS4Danu - nachhaltige Revitalisierung von alten Industrie- und Gewerbegebieten in der Donauregion durch grüne und smarte Spezialisierung

Laufzeit: Juni 2022 bis Mai 2024

Die Minimierung der Bodenversiegelung und der Erhalt der Biodiversität sind große Herausforderungen regionaler Standortpolitik. Leerstehende Betriebsareale stellen eine erhebliche Flächenreserve für potenzielle neue Nutzungen dar – für Betriebsansiedlungen und -erweiterungen, für Jungunternehmen, für Bildung und Forschung und für andere Zwecke.

Im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes RIS4Danu sollen – unter möglichst breiter Einbindung von Akteurinnen und Akteuren – Ideen und Maßnahmenvorschläge für neue Nutzungen alter Industrie- und Gewerbegebiete im Einklang mit regionalen Strategien für einen grünen, smarten und inklusiven Wandel in der Region entwickelt werden.

<https://ris4danu.eu>



ERA FABRIC - europäische Exzellenzforschung für regionale Innovation nutzen

Laufzeit: Jänner 2023 bis Juni 2025

Das europäische Forschungsprojekt hat die bessere Zusammenarbeit auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene zur Nutzung von Forschungsergebnissen zum Ziel. Bestehende Netzwerke sollen gestärkt und fehlende nach gemeinsamen Qualitätsregeln aufgebaut werden.

<https://erafabric.eu>



DEBUTING

Laufzeit: März 2023 bis Mai 2027

Die regionale Wirtschaft leidet unter einem gravierenden Mangel an (qualifizierten) Arbeitskräften. Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrlinge zu finden und zu binden. In Zusammenarbeit mit neun Partnerregionen werden Maßnahmen erarbeitet und getestet, die Unternehmen dabei unterstützen sollen, Talente anzuziehen und in der Region zu halten, zum Beispiel, indem sie Frauen als potenzielle Arbeitskräfte besser ansprechen.

<https://www.interregeurope.eu/debuting>



inGOV

- EU-Horizon-2020-Forschungsprojekt

Laufzeit: Jänner 2021 bis Dezember 2023

Die Ziele des Projekts mit zwölf europäischen Partnern sind unter anderem die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Stakeholdern in die Entwicklung digitaler Dienstleistungen, die gemeinsame Nutzung und Wiederverwendung von Daten und Diensten sowie die Stärkung der Kompatibilität von Systemen in der öffentlichen Verwaltung. In Niederösterreich steht die Digitalisierung der Nächtigungstaxe (§ 12 NÖ Tourismusgesetz 2010) im Fokus. Durch einen sogenannten Co-Creation-Prozess wurden viele verschiedene Stakeholder in der Erarbeitung einer prototypischen digitalen Lösung involviert. Anschließend wurde in einem agilen Prozess eine neue Webanwendung programmiert und getestet, um manuelle Schritte zu minimieren, Prozesse zu vereinfachen und die Fehlerquote zu reduzieren. Dabei wurde nicht nur organisationsübergreifend, sondern auch länderübergreifend zusammengearbeitet, entwickelt und voneinander gelernt.

www.ingov-project.eu



EUROPÄISCHE INITIATIVEN

BETEILIGUNGEN IM JAHR 2023

Vanguard Initiative

Niederösterreich ist seit 2018 Mitgliedsregion der Vanguard Initiative, eines Verbundes von Regionen, die unter Nutzung der regionalen Stärken gemeinsam Innovationen fördern, die europäische Wirtschaft voranbringen und Arbeitsplätze schaffen wollen. Die Vanguard Initiative ermöglicht es Niederösterreich, stärker mit anderen europäischen Regionen zu kooperieren und so den Wirtschaftsstandort positiv weiterzuentwickeln. Beispielsweise fand im Oktober 2023 ein internationales Vernetzungsevent zum Thema „3D-Druck“ in Niederösterreich statt.

www.s3vanguardinitiative.eu



TECHNOLOGIE BERICHT

2023

Forschung und Entwicklung
in Niederösterreich

Seite 48

Ziele der Technologiepolitik

Seite 49

Hochinnovativer Standort

Seite 50

Nachhaltig wachsen

Seite 55

04

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG IN NIEDERÖSTERREICH

Innovation und Technologie sollen weiter als Wegbereiter für eine moderne, weltoffene Gesellschaft etabliert werden und damit die Entwicklung Niederösterreichs zu einem führenden Technologie- und Wirtschaftsstandort weiter vorantreiben.

Die unten angeführte Tabelle sowie das auf Seite 49 angeführte Diagramm zeigen die Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich im Vergleich zu Gesamtösterreich sowie im Vergleich zur Entwicklung des Bruttoregionalprodukts (beziehungsweise Bruttoinlandsprodukts) und zu den insgesamt getätigten Forschungsausgaben.

Bruttoregionalprodukt (BRP), Bruttoinlandsausgaben für F&E und regionale Forschungsquoten¹⁷

Niederösterreich (NUTS 1, NUTS 2) ¹⁸	Bruttoregionalprodukt in Mio. EURO ¹⁹	Bruttoinlandsausgaben in F&E in Mio. EURO ²⁰	Forschungsquoten in % des BRP ²²
2022	71.817	1.317,81	1,83 %
2021	65.035	1.197,72	1,84 %
2020	59.862	1.099,66	1,84 %
2019	63.016	1.132,73	1,80 %
2018	60.472	1.101,81	1,82 %
Österreich (NUTS 1, NUTS 2) ¹⁸	Bruttoregionalprodukt in Mio. EURO ¹⁹	Bruttoinlandsausgaben in F&E in Mio. EURO ²¹	Forschungsquoten in % des BRP
2022	447.650	14.313,09	3,20 %
2021	406.150	12.879,54	3,17 %
2020	381.040	12.199,02	3,20 %
2019	397.170	12.441,23	3,13 %
2018	385.270	11.912,00	3,09 %

Tabelle - Quelle: Statistik Austria.

Erstellt am 21. 04. 2023 auf Basis von Finanzierungsdaten der in Österreich durchgeführten F&E.

Bei der Berechnung der Forschungsquote werden sowohl das Bruttoregionalprodukt (BRP) als auch die Bruttoinlandsausgaben für F&E zu laufenden Preisen herangezogen. Eine auf diesen Zeitreihen aufbauende Berechnung der Veränderung des BRP liefert somit nominelle Veränderungsdaten, die erst unter Berücksichtigung der Inflation bzw. des BIP-Deflators in reale Veränderungsdaten übergeführt werden können. Aktuellste Zahlen zum Zeitpunkt der Drucklegung.

¹⁷ Die Statistik Austria veröffentlicht jährlich Angaben zu den F&E-Ausgaben auf Bundesebene; für die Bundesländer erfolgt dies aber nicht jährlich, sondern alle zwei Jahre.

¹⁸ Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS-2-Regionen. „NUTS“ steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

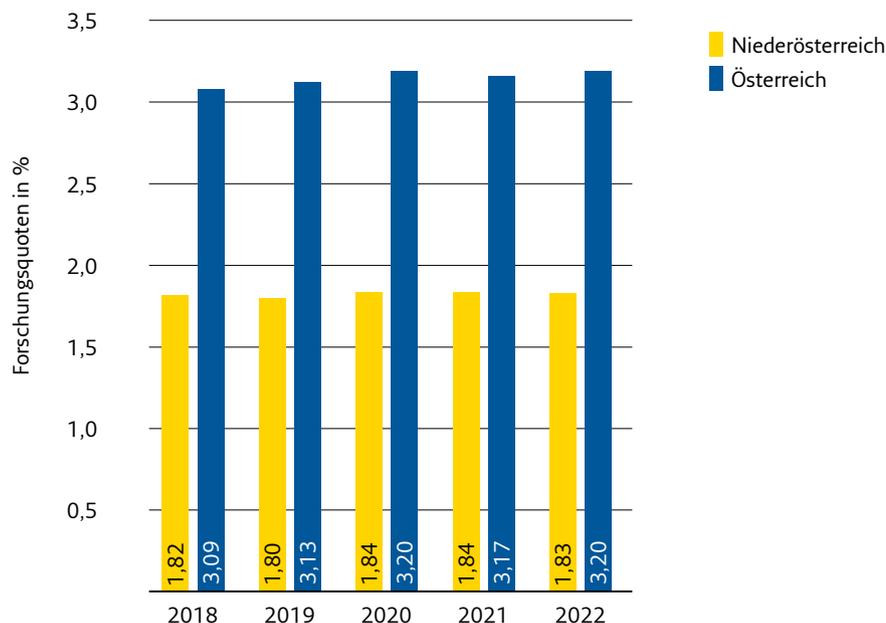
¹⁹ Niederösterreich: Quelle: Statistik Austria; Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 13. 12. 2022. Konzept ESGV 2010, VGR-Revisionsstand: September 2022. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Österreich: Quelle: Statistik Austria; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Erstellt am 28. 02. 2023.

²⁰ Quelle: Statistik Austria; Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2019. Erstellt am 10. 01. 2023. VGR-Revisionsstand: Dezember 2022

²¹ Quelle: Statistik Austria; erstellt am 21. 04. 2023 auf Basis von Finanzierungsdaten der in Österreich durchgeführten F&E.

Forschungsquoten in % des Bruttoregionalprodukts



ZIELE DER TECHNOLOGIEPOLITIK

Die Ziele der Technologiepolitik folgen den Grundsätzen der Smart-Specialisation-Strategie, einem strategischen Ansatz für regionale wirtschaftliche Entwicklung durch gezielte Unterstützung von Forschung und Entwicklung. Sie finden sich auch in der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 wieder, konkret im Ziel 02 und Ziel 03.

Die Technologiepolitik ist eng verschränkt mit der Wirtschaftsstrategie und dem FTI-Programm Niederösterreich, da ein gut abgestimmtes gemeinsames Vorgehen eine zielgerichtete Entwicklung des Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsstandortes ermöglicht.

Im Zuge der Förderung „Forschung und Technologieentwicklung Qualität“ (ehemals „Technologieförderung“) der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3) wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor

allem an den Technopol-Standorten unterstützt. Detailliertere Informationen finden sich im Fondsbericht Technologieförderung auf den Seiten 71 sowie 77.

Wirtschaftsstrategie 2025:



FTI-Strategie Niederösterreich 2027:



HOCHINNOVATIVER STANDORT

ZIEL 02: HOCHINNOVATIVEN WIRTSCHAFTS- STANDORT WEITER AUSBAUEN

In Niederösterreich tragen vor allem folgende Aktivitäten zur Erreichung dieses Zieles bei: das institutionelle Projekt NÖ Innovationsökosystem und das Programm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) der FFG.

Technopol-Standorte sind
Innovationsökosysteme.

NÖ Innovationsökosystem

Das EU-kofinanzierte institutionelle Projekt „Niederösterreichs Innovationsökosystem“ ersetzt das 2004 gestartete Technopol-Programm Niederösterreich und zielt darauf ab, Hightech-Standorte zu entwickeln und Netzwerke zur Steigerung der Innovation in der Region aufzubauen. Die Fusion der institutionellen Projekte Cluster Niederösterreich und Technopol-Programm zielt darauf ab, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Niederösterreich zu stärken. Die ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH leitet das Projekt und trägt zum Ausbau der Niederösterreichischen Forschungs-Hotspots – den NÖ Technopolen – bei. Diese Technopole in Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg bündeln Wissenschaft, Bildung und Unternehmen und

tragen zur internationalen Sichtbarkeit niederösterreichischer Forschungscompetenz bei. Die enge Zusammenarbeit im Netzwerk ermöglicht die direkte Umsetzung von Forschungsergebnissen in der Wirtschaft und spielt eine wesentliche Rolle für den interdisziplinären Austausch und die Verknüpfung unterschiedlicher Netzwerke. Die Betreuung durch Technopol-Managerinnen und -Manager fördert Initiativen, entwickelt Kooperationsprojekte und nutzt Synergien an den Technologie-Standorten optimal aus. Technopole tragen wesentlich zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung bei und sind Wegbereiter für Projekte, die zur Digitalisierung und Grünen Transformation der heimischen Wirtschaft beitragen.



Foto: Andreas Hofer

Schwerpunkte an Niederösterreichs Technopol-Standorten 2023

Technopol Tulln: Der Technopol Tulln gilt als Zentrum für natürliche Ressourcen und bio-basierte Technologien und ist somit maßgeblich daran beteiligt, die Grüne Transformation voranzutreiben. Aktuell werden viele Projekte zum Thema Kreislaufwirtschaft, Ressourceneinsparung bzw. Substitution von fossilen Rohstoffen in bestehenden Prozessen am Technopolstandort umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist das Josef Ressel Zentrum „ReSTex“, das sich mit neuen Textilrecycling-Verfahren beschäftigen wird. Das Anfang 2023 in Betrieb genommene „Haus der Digitalisierung“ bietet niederösterreichischen Unternehmen eine Vielfalt an Aktivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten für die digitale Transformation. Die Fachhochschule Wiener Neustadt am Campus Tulln bildet im Lehrgang Bio Data Science Expertinnen und Experten für die Auswertung von wissenschaftlichem Datenmaterial aus.

Am Technopol Wieselburg setzt die Fachhochschule Wiener Neustadt, Campus Wieselburg, ihre Schwerpunkte auf Stoffkreislaufwirtschaft und die Suche nach neuen Energieanwendungen und Smart-Grid-Lösungen. Das Netzwerk aus Forschung, Bildung und Wirtschaft strebt an, als nationale, aber auch internationale Modellregion für Bioökonomie zu punkten. Wieselburg gilt seit Jahren als Wegbereiter für innovative Technologien im Agrarsektor und der Grünen Transformation. Projektpartner umfassen das Kompetenzzentrum BEST, die Fachhochschule Wiener Neustadt, Campus Wieselburg und Josephinum Research. Das Projekt „Innovation Farm“ vereint digitale Kompetenzen, um die umweltgerechte Weiterentwicklung der Landwirtschaft durch neue Technologien zu fördern.

Das am Technopol Wiener Neustadt errichtete Technologiezentrum (TFZ) bietet Unternehmen aus dem Hochtechnologiebereich Büros und Laborflächen. Einer der Ankermieter ist das K2 Kompetenzzentrum AC2T research GmbH (AC²T), das Österreichische Kompetenzzentrum für Tribologie. Der Technopol hat sich als international anerkanntes Zentrum für Medizin- und Materialtechnologie etabliert. Industrielle Forschung und das Thema Luft- und Raumfahrt haben in Wiener

Neustadt Tradition, für den weiteren Technologieausbau wurden 2023 Forschungsmittel aus dem FTI-Programm für die Finanzierung von Projekten (Magnetische Kraftmikroskopie) und Infrastruktur (Kryogenisches Halbleitertestlabor für Quanten und Weltraumanwendungen) bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiener Neustadt und der FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH wurden bereits zahlreiche erfolgreiche Start-ups und Spin-offs gegründet. Zudem findet im interdisziplinären Zentrum für Krebsbehandlung MedAustron, direkt neben dem TFZ-Gebäude, nichtklinische Forschung zu Protonen und schwereren Ionen statt.

Am Technopol Krems liegt der Schwerpunkt der Forschungskompetenzen im Bereich Gesundheitswissenschaften. Die niederösterreichische Plattform für Gesundheitstechnologie wurde 2023 erfolgreich etabliert und fungiert als Bindeglied zwischen Unternehmen, Behörden, der Landesgesundheits-Agentur (LGA) und Krankenhäusern, um neue Technologien zu entwickeln und die Resilienz der heimischen Gesundheitsbranche zu stärken. Das Netzwerk aus Universitäten, Forschung, Klinik und Wirtschaft am Standort Krems bietet eine solide Basis für die Förderung dieser Themen. Die Karl Landsteiner Privatuniversität wurde 2023 erweitert, um neue Labor- und Veranstaltungsflächen am Campus bereitzustellen. Zusätzlich wurde am Technopol Krems ein Netzwerk zum Thema Wasser etabliert, um Wissensaustausch und Projektentwicklung zu fördern, inklusive der geplanten Veranstaltungsreihe „One Water“.

Interdisziplinarität im Bereich der Forschung ist nicht mehr wegzudenken, insbesondere durch die Einführung von Querschnittsthemen wie Digitalisierung und Bioökonomie sowie die Schaffung einer Plattform für Gesundheitstechnologie. Dadurch werden die Kompetenzen an Niederösterreichs Technopolen und Clustern gebündelt und optimal genutzt, um Innovationen voranzutreiben. Ein maßgebliches Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu steigern und durch internationale Projektpartnerschaften die Technopole Niederösterreichs zu international anerkannten Hightech-Standorten weiterzuentwickeln.

Die Entwicklung der Technopole in Zahlen - Stand: 31. 12. 2023

	Technopol Krems	Technopol Tulln	Technopol Wr. Neustadt	Technopol Wieselburg	Technopole gesamt
Projektstatistik					
Projekte Start 01. 04. 2004 bis 31. 12. 2023	150	94	123	62	429
Projektvolumen inkl. K-Zentren 01. 04. 2004 bis 31. 12. 2023 in Euro	80.029.477	125.473.220	428.585.924	56.761.672	690.850.293
Projekte 2023 (neue Programmperiode)	10	5	4	6	25
Projektvolumen 2023 in Euro	4.306.463	12.850.000	56.670.000	17.070.000	90.896.463
Arbeitsplätze					
Arbeitsplätze am Technopol im Technologiebereich	706	1.203	1.555	351	3.815
Forscherinnen und Forscher am Technopol	307	603	575	213	1.698
Arbeitsplätze durch Ansiedlungen seit 2004	285	345	411	86	1.127
Arbeitsplätze im TFZ (Technologie- und Forschungszentrum)	181	251	478	59	969
Unternehmen					
Betriebsansiedlungen - Neugründungen in TF seit 2004 (aktuell bestehende Unternehmen)	23	37	25	9	94
Betriebsansiedlungen 2023	0	1	1	0	2
Forschungs- und Bildungseinrichtungen					
Anzahl Universitäten und Fachhochschulen	UWK, FH-IMC Krems, KL PrivatUni, DPU	Forschungsdep. der BOKU, TU, Vetmed, FH Wiener Neustadt - Campus Tulln	FH Wiener Neustadt, Sensorik- Department der UWK	FH Wiener Neustadt - Campus Wieselburg	13
Studentinnen und Studenten an Universitäten	12.000				12.000
Departments in den Technologiefeldern	3	12	4	2	21
Studentinnen und Studenten an Fachhochschulen	3.000	222	3.000	875	7.097
Fachhochschul-Studienlehrgänge in den Technologiefeldern	2	3	3	9	17
Forschungsinstitute	Donau- Universität Krems, FH-IMC Krems, KL PrivatUni, DPU	AIT, BOKU, FH, TU, Vetmed	AC ² T, ACMIT, CEST, FOTEC, AIT, DPU, AAC, Attophotonics, FH WN	BEST (K1), JR, BLT, LMTZ, BAW, WCL	23
FFG-K-Projekte und K-Zentren an den Technopolen	in Einreichung 1	BEST (K1), Woodk+ (K1), ACIB (K2), FFOQSI (K1), CEST (K1), FH WN (Josef Ressel Zentrum)	AC ² T (K2), CEST (K1), ACMIT (K1)	BEST (K1)	10

Ausblick der Technopole 2024

Die Schwerpunktsetzung im Jahr 2024 liegt in der Etablierung als Innovationstreiber in den Bereichen Klimaneutralität, Nachhaltigkeit, neue Energieformen und Kreislaufwirtschaft. Mit einem neuen EU-geförderten institutionellen Projekt, dem Niederösterreichischen Innovationsökosystem, soll es gelingen, die vielen Kompetenzen und Netzwerke aus Forschung und Wissenschaft zu diesen zukunftsweisenden Themen zu bündeln.

Im März 2024 beginnt die Facheventreihe „One Water“ am Technopol Krems. Ende April findet erneut die „Lange Nacht der Forschung“ an den niederösterreichischen Technologie-Standorten statt. Forschung bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.



Foto: Andreas Hofer

COMET – Competence Centers for Excellent Technologies

Das Programm COMET der FFG fördert den Aufbau von Kompetenzzentren, deren Herzstück ein von Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam definiertes Forschungsprogramm auf hohem Niveau ist. Um den hochinnovativen Technologie- und Wirtschaftsstandort Niederösterreich weiter auszubauen, werden COMET-Zentren mit starkem Bezug zu niederösterreichischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen mitfinanziert.

BEISPIELPROJEKT: FFOQSI – AUSTRIAN COMPETENCE CENTER OF FOOD AND FEED QUALITY, SAFETY AND INNOVATION

Das FFoQSI-Kompetenzzentrum ist 2017 als COMET-K1-Zentrum angetreten, um die Nahrungs- und Futtermittelproduktion besser, sicherer und nachhaltiger zu gestalten. Das umfangreiche Forschungsprogramm mit namhaften Partnerunternehmen und wissenschaftlichen Partnern entlang der Wertschöpfungskette der Agri-Food-Industrie umfasst die zentralen Forschungsbereiche Green Area (Ernte bis Schlachtung), Red Area (Ver-

arbeitung zum fertigen Lebensmittel) und Blue Area (strategische Projekte).

Die zentrale FFoQSI-Mission einer klimaneutralen, gesunden und qualitätsvollen Lebens- und Futtermittelversorgung von Morgen steht in direktem Einklang mit dem EU-Green-Deal und den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs).



Mit definierten Forschungsprogrammen bauen COMET-Zentren den hochinnovativen Technologie- und Wirtschaftsstandort weiter aus.

Überblick 2023

Im Jahr 2023 bewarben sich die bestehenden K2-COMET-Zentren AC²T research GmbH und acib GmbH erfolgreich zur Zwischenevaluierung der 4. Ausschreibung für COMET-K2-Zentren. Außerdem konnten sich die COMET-Projekt-Anträge der Danube Private University Krems GmbH „PI-SENS Personalized Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems“ sowie der Antrag des LKR Leichtmetallzentrums Ranshofen GmbH „PROMETHEUS“ erfolgreich bewerben. In den COMET-Programmlinien werden Zentren und Projekte gefördert, die zukunftsweisende Forschungsthemen etablieren, um den Forschungsstandort Österreich für zukünftige Herausforderungen zu stärken. Ziel ist der Aufbau und die Fokussierung von Kompetenzen durch exzellente kooperative Forschung mit mittel- bis langfristiger Perspektive.

Danube Private University – PI-SENS Personalized Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems

PI-SENS wird sich mit der Entwicklung von neuartigen Sensorsystemen für die Detektion von krankmachenden Stoffen aus der Umwelt und für innovative nichtinvasive Diagnosemöglichkeiten von für Krankheiten charakteristischen Biomarkern in Atemluft, Speichel und Schweiß beschäftigen. Ziel ist eine Miniaturisierung der Sensoren, sodass diese für eine individuelle, direkte und zeitnahe Diagnostik für die Implementierung z. B. in Smartphones zur Verfügung stehen und gleichzeitig mit Auswertelgorithmen arbeiten, die individuelle Schwankungen und eine intelligente Interpretation der Messwerte berücksichtigen („KI“).



Foto: Robert Herbst

NACHHALTIG WACHSEN

ZIEL 03: NACHHALTIGES UNTERNEHMENSWACHSTUM STEIGERN

Dieses Ziel wird in der Technologiepolitik nachhaltig von den institutionellen Projekten der accent Inkubator GmbH und tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH unterstützt. Die Gründungsdynamik/Überlebensrate und die Skalierbarkeit von Start-ups können dabei als zentrale Kennzahlen herangezogen werden. Um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in allen seinen Facetten weiter auszubauen und zu intensivieren, werden in Niederösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt:

accent ist der
Technologie-Inkubator des
Landes Niederösterreich.

accent Inkubator GmbH



accent/Creative Pre-Incubator®-Programm

Der Creative Pre-Incubator® (CPI) bietet ausgewählten Gruppen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeitenden der niederösterreichischen Fachhochschulen professionelle Unterstützung und Beratung bei der Ausarbeitung ihrer Geschäftsidee bis zur erfolgreichen Umsetzung. Technologieintensive Projekte werden nach dem CPI zum Technologie-Inkubator weitergeleitet und dort bis zur Gründung begleitet. Der Creative Pre-Incubator® wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE und JTF) gefördert.

accent/Inkubator des Landes Niederösterreich (AplusB-Zentrum)

accent ist der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich, der eine hochprofessionelle Unterstützung für Technologie-Start-ups bereitstellt. Dies umfasst finanzielle Unterstützung sowie intensives Coaching durch erfahrene Gründungsberater und ein angepasstes Impuls-Session-Programm. Eine besondere Stärke liegt in den Kooperationen mit internationalen accent-Partnern wie Berkeley und dem CERN, die den Start-ups Zugang zu führenden Forschungseinrichtungen und intensives Geschäftsmodelltraining bieten. Als Teil des europäischen EBN-Netzwerks ist accent auch an verschiedenen EU-Projekten beteiligt, die für Start-ups relevant sind. Das AplusB-Zentrum wird durch Bundes- und Landesmittel gefördert.

accent/Makerspace Tulln

Auf dem Gelände einer ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule entstand ein Makerspace für Agro-Tech-Start-ups mit Co-Working Spaces, einem kleinen Labor, einer Werkstätte, Gemüse- und Obstgärten, Glashäuser und Ackerflächen als Versuchsgelände. Communitybasierte Formate und Wissenstransfers sind auf die Bedürfnisse von Start-ups in der grünen Transformation und der Produktion neuer Materialien zugeschnitten. Das Start-up Village zieht Gründerinnen und Gründer aus ganz Österreich und darüber hinaus an, da es ein einzigartiges Umfeld für Agrar- und Green-Bio-tech-Start-ups bietet. Das Projekt Makerspace wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

BEISPIELPROJEKT: AGROBIOGEL

Das Agri-Tech-Start-up ist ein Spin-off der BOKU im Bereich „Green Technologies“. Es produziert ein Hydrogel aus Lignin, das Wasser im Boden speichern kann und es langsam an die umgebende Erde abgibt.

accent/Lokaler Partner des ESA BIC

Als lokaler Partner des ESA BIC unterstützt accent Start-ups mit einem klaren Space-Bezug. Eine Förderung in der Höhe von 50.000 Euro wird vom Land Niederösterreich und von der ESA zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, Start-ups, die für die Entwicklung ihrer Produkte und Lösungen auf das Know-how der ESA zurückgreifen wollen, optimal zu unterstützen. Es hat sich in den letzten Jahren insbesondere am Standort Wiener Neustadt ein Schwerpunkt im Bereich Hardware herauskristallisiert. Beispiele hierfür sind Start-ups wie ENPULSION, AT-Space oder R-Space.

tecnet equity – NÖ Technologiebeteili- gungs-Invest GmbH



r2v next – Research-to-value

Die Mission des neuen Research-to-Value-next-Projekts (r2v next) ist es, die Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung zu ermöglichen und zu beschleunigen. Durch das r2v-next-Projekt werden niederösterreichische F&E-Organisationen und High-tech-Gründerinnen und -Gründer unterstützt und die Verwertungs-, Innovations- und Gründungskultur des Landes Niederösterreich weiter ausgebaut.

r2v next zielt darauf ab, aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung, Grüne Transformation, Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung und Erreichung der Klimaziele anzugehen. Dies eröffnet neben den bereits bestehenden auch neue Handlungsfelder für die erfolgreiche Verwertung von Forschungsergebnissen.

BEISPIELPROJEKT: M-POWER NET

m-power net ist ein Netzwerk von und für Verantwortliche im Technologietransfer und Business Development mit dem Ziel, den Erfolg bei der Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung zu erhöhen und dabei gleichzeitig die internationale Kooperation niederösterreichischer Forschungseinrichtungen zu stärken.

Tecnet Venture Capital (Risikokapital)

Niederösterreich stellt einen Risikokapitalfonds in Höhe von 50 Millionen Euro bereit, um rasche Antworten auf aktuelle technologische Herausforderungen zu finden. Der Fonds investiert direkt in innovative technologieorientierte Start-ups, insbesondere im Bereich Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Life Sciences. Diese Start-ups werden von einer frühen Phase bis hin zum internationalen Wachstum begleitet, indem sie abgestimmte Finanzprodukte und Unterstützung durch ein Netzwerk erhalten.

BEISPIELPROJEKT: SARCURA GMBH

Das Unternehmen am xista science park in Klosterneuburg entwickelt Geräte zur automatisierten Produktion von Zellen wie Immunzellen, vor allem für den Einsatz in der Onkologie. Die Technologie von Sarcura soll den Zugang zu solchen Behandlungen für eine größere Patientengruppe ermöglichen und die Pharmaindustrie bedienen. tecnet stieg im Sommer 2022 ein und ermöglichte die nachfolgende Finanzierung eines internationalen Investors mit Spezialisierung auf Hardware.

tecnet equity vernetzt Akteure
des niederösterreichischen
Innovationsökosystems.

DIGITALISIERUNGS BERICHT

2023

Digitalisierungsstrategie Niederösterreich

Seite 59

Indikatoren und Ergebnisse 2023

Seite 60

Digitalisierungsprojekte
aus dem Bereich Wirtschaft

Seite 62

05

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

NIEDERÖSTERREICH

„Den digitalen Wandel nutzen.
Für Land und Leute.“

Mit der NÖ Digitalisierungsstrategie werden folgende Ziele, Stoßrichtungen und Handlungsfelder verfolgt:



Um die definierten Ziele zu erreichen, werden Digitalisierungsprojekte vorangetrieben, Workshops und Veranstaltungen organisiert oder andere Aktivitäten gesetzt. Für die Umsetzung der NÖ Digitalisierungsstrategie wird jährlich ein landesinternes Schwerpunktthema gewählt, das besonders aktuell und relevant ist. 2023 war dies das Thema „Digitale Lösungen“ mit dem Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz“.

Erfahren Sie mehr über die Digitalisierungsstrategie Niederösterreich:



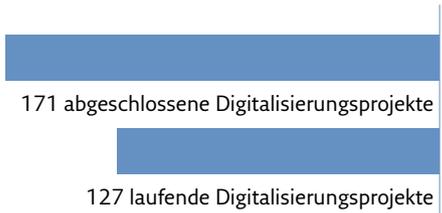
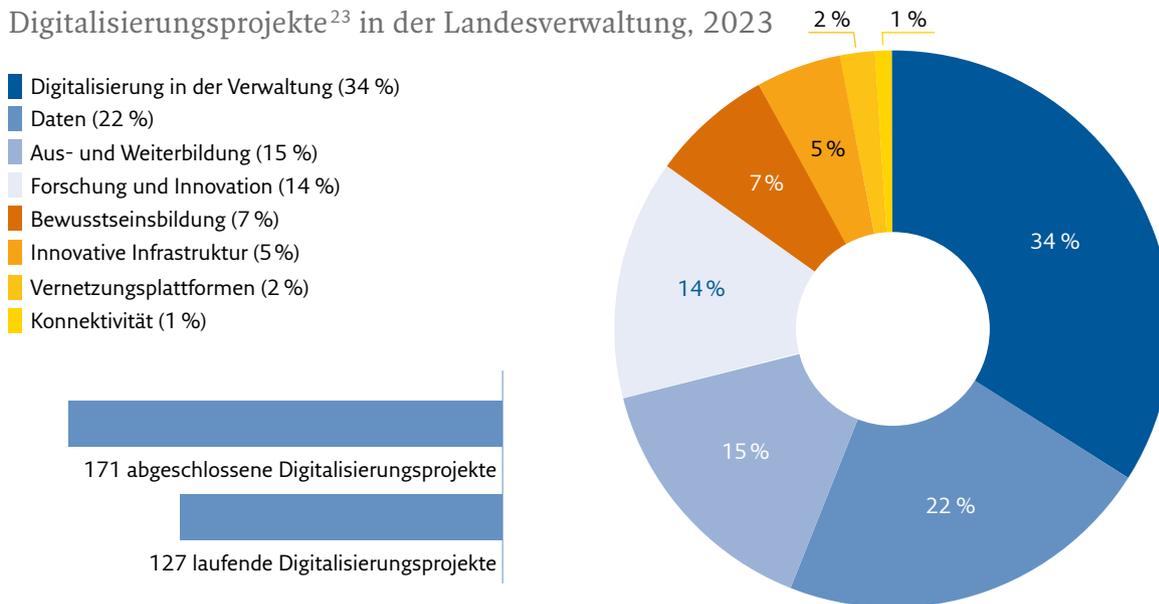
INDIKATOREN UND ERGEBNISSE

2023

Seit Beginn der Digitalisierungsoffensive im Jahr 2017 wurden bis Ende 2023 171 Digitalisierungsprojekte abgeschlossen. Ende 2023 befanden sich 127 Projekte in der Umsetzung.

Im Jahr 2023 fokussierten sich 34 Prozent aller Digitalisierungsprojekte auf „Digitalisierung in der Verwaltung“, 22 Prozent auf den Bereich „Daten“ und 15 Prozent auf „Aus- und Weiterbildung“.

Digitalisierungsprojekte²³ in der Landesverwaltung, 2023



Innerhalb der acht Handlungsfelder der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich finden sich zahlreiche prägnante Indikatoren und Ergebnisse für das Jahr 2023:

STOSS-RICHTUNG	HANDLUNGS-FELD	ZENTRALE INDIKATOREN UND ERGEBNISSE 2023
Digitale Fitness	Bewusstseinsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Folgen des Podcasts „Virtuelle Blaupause“ veröffentlicht²⁴ • ~ 750 Abonnenten beim YouTube-Kanal „Jugend forscht digital“²⁵ • ~ 6.400 Gäste bei 73 Veranstaltungen im „Haus der Digitalisierung“ • 1.470 Teilnehmende bei fünf Cybersicherheit-Roadshows
	Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • 110 zusätzliche Studienplätze im MINT-Bereich für Fachhochschulen in Niederösterreich genehmigt • > 40 Studienangebote an niederösterreichischen Universitäten und Fachhochschulen mit MINT-Bezug • > 20 Studienangebote an niederösterreichischen Universitäten und Fachhochschulen mit digitalem Bezug • 308 Anträge bei der Bildungsförderung „Arbeitswelt 4.0 - Weiterbildung“ bewilligt²⁶ • 101 Anträge bei der Bildungsförderung „Arbeitswelt 4.0 - Umschulung“ bewilligt²⁷

²³ Die Daten ergeben sich aus allen Projektbeispielen, welche die niederösterreichischen Landesorganisationen an die Geschäftsstelle für Digitalisierung gemeldet haben.

²⁴ Der Podcast wird vom „Haus der Digitalisierung“ herausgegeben. Er berichtet über digitale Technologien und Digitalisierungsprojekte.

²⁵ Der YouTube-Kanal wird von der Abteilung Wissenschaft und Forschung beim Amt der NÖ Landesregierung betrieben.

²⁶ Im Rahmen von „Arbeitswelt 4.0 - Weiterbildung“ wurde eine Fördersumme von 548.971 Euro bewilligt. Die Förderung wurde von der Abteilung Arbeitsmarkt beim Amt der NÖ Landesregierung durchgeführt.

²⁷ Im Rahmen von „Arbeitswelt 4.0 - Umschulung“ wurde eine Fördersumme von 189.464 Euro bewilligt. Die Förderung wurde von der Abteilung Arbeitsmarkt beim Amt der NÖ Landesregierung durchgeführt.

STOSS- RICHTUNG	HANDLUNGS- FELD	ZENTRALE INDIKATOREN UND ERGEBNISSE 2023
Digitale Fitness	Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • 35 Bildungsmaßnahmen aus dem NÖ Bildungsprogramm der NÖ Landesverwaltung fanden online statt. • 40 E-Learnings im Bildungsprogramm der NÖ Landesverwaltung angeboten
	Forschung & Innovation	<ul style="list-style-type: none"> • 325 digi-Investition-Anträge wurden bewilligt.²⁸ • 113 digi-Assistent-Anträge wurden bewilligt.²⁹ • 2,16 Millionen Euro für FTI-Call für Projekte der (anwendungsorientierten) Grundlagenforschung³⁰ • 26 Teilnehmende bei 3 Durchgängen der Workshopreihe „digiKickstart“³¹
Digitale Infra- struktur	Konnektivität	<ul style="list-style-type: none"> • In 140 ländlichen Gemeinden ist die nÖGIG aktiv. • insgesamt 86.000 Anschlüsse nach dem Modell Niederösterreich bisher realisiert • Mit 55 Millionen Euro wird FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH den Glasfaserausbau vorantreiben. • 4.400 Glasfaserbestellungen liegen der FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH vor. • 135.141.301 Routenberechnungen auf AnachB.at (Web und App) • > 50.000 Downloads der App Niederösterreich Guide
	Innovative Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • 11.051 e-Fahrzeuge (BEV und Hybride mit Stecker) neu zugelassen³² • 536 Schnellladepunkte (Ladeleistung über 50 kW) in Niederösterreich • 3.803 Normalladepunkte in Niederösterreich • >1.400 Nutzer und Lizenzen für digitale Spracherkennung in der NÖ LGA³³
Digitale Lösungen	Vernetzungs- plattformen	<p>„Haus der Digitalisierung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • >13.500 Personen besuchten Ausstellung „Mensch und Maschine“ • 172 Digitalisierungsprojekte im virtuellen „Haus der Digitalisierung“ registriert • > 900 Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich mit der digitalen Zukunft beschäftigt. • rund 6.400 Gäste bei 73 Veranstaltungen • ~ 1.500 Schülerinnen und Schüler besuchten 2023 das FabLab.
	Daten	<p>Formulare in der NÖ Landesverwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rund 200 publizierte OnlineFormulare • 1.029.039 eingebrachte Formulare • 99,9 % der Formulare online verfügbar • ca. 54 Jahre Zeitersparnis durch OnlineFormulare • 533.259 eingebrachte NÖ Wohnkostenzuschuss-Formulare
	Digitalisierung in der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • 112.617 eTermine in der NÖ Landesverwaltung ausgestellt • 700 Einsatzfahrzeuge im Straßendienst mithilfe von KI koordiniert • 470.000 Aufrufe für die Förderung Strompreisrabatt im OnlineRatgeber³⁴ • Rund 700.000mal wurde der OnlineRatgeber aufgerufen.

²⁸ Im Rahmen von „digi4Wirtschaft Investition“ wurde ein geplanter Zuschuss von max. 6.771.936 Euro bewilligt.

²⁹ Das Impulsprogramm digi4Wirtschaft wurde von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführt.

³⁰ Der Call wurde zum FTI-Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ ausgeschrieben und von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich durchgeführt.

³¹ Das Impulsprogramm digi4Wirtschaft wurde von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführt.

³² Dies entspricht einem Anteil von 25 Prozent an den PKW-Gesamtzulassungen (43.567 Fahrzeuge).

³³ NÖ Landesgesundheitsagentur

³⁴ Die Umsetzung wurde von den Abteilungen LAD1-Bürgerservice der LAD1-IT, der Firma 3i Software Dienstleistungen GmbH und zuständigen Förderabteilungen durchgeführt.

DIGITALISIERUNGSBEISPIELE

AUS DEM BEREICH WIRTSCHAFT

Es wurde eine Vielzahl an thematisch unterschiedlichen Beispielen umgesetzt. Hier einige Projekte, die sich auf den Themenbereich Wirtschaft beziehen:



EIN JAHR LEUCHTTURMPROJEKT „HAUS DER DIGITALISIERUNG“

Das reale „Haus der Digitalisierung“ hat im letzten Jahr einen erfolgreichen Vollbetrieb aufgenommen. Auf einer Fläche von 4.200 m² bietet es vielfältige Möglichkeiten, darunter eine jährlich wechselnde Ausstellung im sogenannten Showroom, mietbare Eventlocations, das Studienangebot der FH Wiener Neustadt oder ein FabLab für praxisnahe Wissensvermittlung. Die Angebote stoßen auf reges Interesse: Etwa 1.500 Schülerinnen und Schüler besuchten 2023 das FabLab, über 13.500 Gäste die Ausstellung „Mensch + Maschine“, und 6.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei den bisher 73 Veranstaltungen anwesend. Als Eventlocation

Weitere Projektbeispiele
finden Sie im digi report:
www.noe.gv.at/digireport



hat das „Haus der Digitalisierung“ gemeinsam mit dem Technikpartner KLT den internationalen AV-Branchenpreis in der Kategorie „Venue Project of the Year“ gewonnen. Nach der multimedialen Ausstellung „Mensch + Maschine“ 2023 wurde am 1. Februar 2024 die neue Ausstellung „SMART DATA + Du“ eröffnet. Mit der neuen Ausstellung verbunden ist ein spezielles Angebot für KMU: Im Workshop „Prompting im Unternehmensalltag“ können KMU den Einsatz der KI im Unternehmensalltag optimieren.



„Haus der Digitalisierung“ in Tulln, Foto: weinfranz.at

NÖGIG: GLASFASER FÜR GANZ NIEDERÖSTERREICH

Die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) treibt den Ausbau offener, öffentlicher und zukunftssicherer Glasfaseranschlüsse bis zum Haushalt (FTTH) in Niederösterreichs ländlichen Gebieten voran. Ihr Ziel ist es, die digitale Kluft zwischen Stadt und Land zu schließen und allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zuverlässiges und ultraschnelles Internet zu bieten. nÖGIG plant, errichtet und betreibt im Auftrag des Landes Niederösterreich die Infrastruktur nach höchsten Qualitätsstandards, die langfristig mehrheitlich in öffentlicher Hand bleibt. Gemeindeeigene Projekte unterstützt nÖGIG als Dienstleisterin. Das offene Modell fördert den Wettbewerb unter den Internetdiensteanbietern, was mehr Auswahl und qualitativ hochwertige Dienste am Netz bedeutet. In rund 140 ländlichen Gemeinden ist nÖGIG aktiv und hat bis dato bereits über 86.000 Anschlüsse nach dem Modell Niederösterreich erfolgreich realisiert. Das Ziel bis 2030: möglichst flächendeckende gigabitfähige Anschlüsse in ganz Niederösterreich, um die Region wirtschaftlich und gesellschaftlich zu stärken.

Mehr erfahren:

<https://vimeo.com/872536787>



Dass das Modell Niederösterreich funktioniert, zeigen zehn Waldviertler Gemeinden, die eine gemeinsame Breitband-Infrastruktur errichteten - hier mehr erfahren:



Foto: Martin Steiger

ELK EXPERIENCE CENTER - EINE INTERAKTIVE HAUSBAU-ERLEBNISWELT

Die ELK Fertighaus GmbH ist österreichischer Marktführer im Fertighausbau und langjähriger Clusterpartner des Bau.Energie.Umwelt Clusters Niederösterreich von ecoplus.

Mit dem neuen Experience Center in der Blauen Lagune in Vösendorf vereinfacht ELK den komplexen Bauprozess, bietet Transparenz und fixe Kostenpositionen. Auf rund 500 m² wird den Kundinnen und Kunden eine Kombination aus Beratung mit Musterhausbesichtigung bzw. Fertighauskauf und verschiedenen digitalen Technologien geboten. Hausbauinteressierte können beispielsweise mit einer VR-Brille in die 3D-Umgebung ihres zukünftigen Zuhauses eintauchen, um die Atmosphäre der Räume zu spüren und verschiedene Ausstattungsvarianten zu betrachten. Das 3D-Erlebnis kann jederzeit angepasst und mit Freundinnen und Freunden sowie mit Familie geteilt werden.

Mehr erfahren:

[ELK Experience Center](#) | [ELK Fertighaus](#)



WORKSHOPFORMAT „DIGITALKS ON TOUR“ STELLT KI FÜR KMU IN DEN FOKUS

Die praxisorientierte Veranstaltungsreihe „Digitalks on Tour“ hat das Ziel, speziell kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Digitalisierung Unternehmensprozesse und Abläufe optimieren kann. Nach dem Auftakt im Juni 2023 im Haus der Digitalisierung wurden zwei Workshop-Reihen für KMU angeboten. Die erste Reihe beschäftigt sich mit dem Thema „künstliche Intelligenz“. Entwickelt von Land Niederösterreich, Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit ecoplus stellten dabei hochkarätige Expertinnen und Experten KI-Tools wie ChatGPT, Google Analytics 4 sowie den Microsoft 365 Copilot vor und zeigten, wie diese in den Unternehmensalltag eingebunden werden. Im November 2023 startete die zweite Workshop-Reihe zum Metathema „Digitale Prozesse“. Im Fokus standen dabei digitale Lösungen für Unternehmen, um die Kundenzufriedenheit zu stärken. Die Workshops zeigen, wie Arbeitsprozesse noch einfacher, effizienter und im Sinne des Mottos, „Der Kunde ist König“ noch serviceorientierter gestaltet werden können. 2024 wird die Workshop-Reihe als zweiter „Haus der Digitalisierung“-Schwerpunkt für KMU fortgesetzt.

NEUE WEBINAR-REIHE „DIGI-WISSEN“ FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER

Gerade für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer bietet die Digitalisierung große Geschäftschancen. Mit der Webinar-Reihe „Digi-Wissen kompakt“ bietet die Gründeragentur riz up Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen in Niederösterreich neue Informationen in den Bereichen Online-Marketing, künstliche Intelligenz und E-Commerce.

riz up verfügt über ein umfangreiches kostenloses Angebot zu allen Fragen der Unternehmensführung: vom Businessplan über Marketing und Vertrieb bis hin zu Zukunftstrends und vielem mehr. Vor allem digitale Themen werden stark nachgefragt.

Mehr erfahren:

<https://www.riz-up.at/seminare>



ROADSHOW „SENSIBILISIERUNG CYBERSICHERHEIT“ WIRD ALS BEZIRKSTOUR FORTGESETZT

Im April startete im „Haus der Digitalisierung“ eine Cybersicherheitskonferenz, u. a. mit Innenminister Gerhard Karner und Spezialistinnen und Spezialisten aus IT und Wirtschaft. Diese leitete eine Niederösterreich-Roadshow ein, die Cybergefahren thematisiert und Verwaltung, Wirtschaft sowie Bildungseinrichtungen sensibilisiert. Die Tour stoppte an Schulen, den regionalen Bezirkshauptmannschaften und Bezirksstellen der Wirtschaftskammer. Mit Stationen in Krems, Klosterneuburg, Scheibbs, St. Pölten und Wiener Neustadt wurden 610 Schülerinnen und Schüler, 400 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie 190 Firmen erreicht. Die erfolgreiche Initiative wird auch 2024 als Bezirkstour mit dem Innenministerium und der Wirtschaftskammer Niederösterreich fortgesetzt, um die Wichtigkeit von Cybersicherheit weiterhin zu betonen und noch mehr Menschen zu erreichen.

Weitere Projektbeispiele
finden Sie im digi report:
www.noe.gv.at/digireport



BERICHT DES NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS 2023

NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds	Seite 66
Kuratorium	Seite 67
EU-Programmperiode 2021-2027	Seite 68
Übersicht Förderungen	Seite 69
Förderungen – Gesamtübersicht 2023	Seite 69
Förderungen – eingestellte und auslaufende Aktionen	Seite 77
Beispielprojekte aus den Aktionen 2023	Seite 78
Förderungen nach Regionen	Seite 82
Förderungen nach Bezirken	Seite 83
Förderungen nach Betriebsart	Seite 83
Förderungen nach Branchen	Seite 83
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze	Seite 84
Entwicklung der Förderjahre	Seite 84
Förderjahr 2023 – Kurzzusammenfassung	Seite 85

06

NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS

AUFGABE, GRUNDLAGEN, VERTRETUNG UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufgabe und Tätigkeitsgrundlagen

Aufgabe des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds ist die Entwicklung der Wirtschaft in Niederösterreich im Sinne der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich. Investitionen in die niederösterreichische Wirtschaft sowie Projektfinanzierungen sollen durch das Angebot von Finanzierungshilfen erleichtert beziehungsweise ermöglicht, Innovationen gestärkt sowie Forschung und Entwicklung (F&E) forciert werden. Zudem werden insbesondere KMU (kleine und mittlere Unternehmen) in der Zusammenarbeit und Erschließung neuer Märkte unterstützt.

Die Grundlage für die Tätigkeiten des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds bilden die Wirtschaftsstrategie Niederösterreich, die Tourismusstrategie Niederösterreich, die Digitalisierungsstrategie Niederösterreich sowie die Zielsetzungen der EU-Kohäsionspolitik für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Rechtsgrundlage ist das NÖ Wirtschafts- und Tourismusfondsgesetz, LGBl. 7300-3.

Vertretung und Geschäftsführung

Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wird von der Niederösterreichischen Landesregierung verwaltet. Die Vertretung des Fonds und die rechtsverbindliche Zeichnung für den Fonds obliegen jenem Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung, welches für Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsförderung und Tourismusangelegenheiten zuständig ist (2023: ab März Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, bis März Landesrat Mag. Jochen Danninger). Die Geschäftsführung des Fonds (mit eigener Rechtspersönlichkeit) obliegt der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung.



Foto: Andreas Hofer

KURATORIUM

DES NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS

Beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung wurde ein Kuratorium für den Fonds eingerichtet. Dessen wesentliche Aufgabe ist die Beratung

- bei den Richtlinien der über den Fonds abgewickelten Förderungsaktionen,
- bei der Aufnahme von Fremdmitteln durch den Fonds sowie

- beim Voranschlag und Rechnungsabschluss und beim Bericht an den Landtag.

Das Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds setzte sich im Jahr 2023 aus folgenden Abgeordneten und Delegierten der Interessenvertretungen zusammen:

Mitglieder

LANDTAGSKLUB VOLKSPARTEI NIEDERÖSTERREICH

LABg. Christoph Kaufmann, MAS
LABg. Mag. Kurt Hackl
LABg. Bgm. Christoph Kainz
LABg. Bgm. René Lobner
LABg. Silke Dammerer

Ersatzmitglieder

LABg. Hermann Hauer
KO LABg. Mag. Jochen Danninger
LABg. Florian Krumböck, BA
LABg. Franz Linsbauer
LABg. Bgm. Otto Auer

SPÖ KLUB NIEDERÖSTERREICH

LABg. Bgm. Wolfgang Kocevar
LABg. Kathrin Schindele
Komm.-Rat Christian Klug

BR Christian Fischer
LABg. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Kerstin Suchan-Mayr
Komm.-Rat Manfred Rieger

FREIHEITLICHER KLUB IM NÖ LANDTAG

Reinhard Langthaler
LABg. Michael Sommer
LABg. Philipp Gerstenmayer

LABg. Martin Antauer
LABg. Peter Gerstner
LABg. Mag.^a Anja Scherzer

DER GRÜNE KLUB IN NÖ LANDTAG

LABg. Mag. Georg Ecker, MA

LABg. Dominic Hörlezeder

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Mag.^a Manuela Krendl

Mag.^a(FH) Andrea Bernhard, MBA

ARBEITERKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Mag.^a(FH) Saveta Zovkic

Patrick Hofschweiger, MBA

NIEDERÖSTERREICHISCHER GEMEINDEBUND

Bgm. Dipl.-Ing. Johannes Pressl

Bgm.ⁱⁿ Anette Töpfl

VERBAND SOZIALDEMOKRATISCHER GEMEINDEVERTRETERINNEN IN NIEDERÖSTERREICH

Bgm.ⁱⁿ Manuela Zebenholzer

Mag.^a Sabine Blecha

Vorsitzender:

Vorsitzende-Stellvertreter:

LABg. Christoph Kaufmann, MAS
LABg. Bgm. Christoph Kainz
Reinhard Langthaler

EU-PROGRAMMPERIODE 2021-2027

Für die neue EU-Programmperiode stehen für Projekte in Niederösterreich rund 136 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bzw. dem Fonds für einen gerechten Übergang („Just Transition Fund“, JTF) zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen liegt auf Innovation, Nachhaltigkeit, territorialer Entwicklung und dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft.

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie ist – wie auch schon in den Vorperioden – als zwischengeschaltete Stelle eine direkte Ansprechpartnerin für die heimischen Unternehmen und

Organisationen. Durch intensive Mitarbeit in der Vorbereitung des Programmstarts sowie durch kundennahe Beratung in der Projektumsetzung trägt die Abteilung dafür Sorge, dass EU-Mittel ordnungsgemäß eingesetzt werden und bei den Begünstigten ankommen. Durch die vollständige elektronische Abwicklung ist ein Höchstmaß an Effizienz und Sicherheit gewährleistet. Die ersten Förderungen wurden bereits 2023 bewilligt. Mit zunehmender Konkretisierung der weiteren Detailanforderungen ist mit einem reibungslosen Start der übrigen Maßnahmen im Jahr 2024 zu rechnen.



Foto: Andreas Hofer

ÜBERSICHT FÖRDERUNGEN

NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS

Förderungen des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds 2023

Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds unterstützt Unternehmen in den Bereichen Investitionen, Unternehmensentwicklung sowie Innovation und Technologie mit unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten. Zudem wird die Umsetzung der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich mit Programmfinanzierungen unterstützt. Gefördert werden ausschließlich Projekte, welche im Einklang mit den Strategien des Landes Niederösterreich zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes stehen sowie die Zielsetzungen der EU-Kohäsionspolitik für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum verfolgen.

Die nachfolgenden Seiten beschreiben die einzelnen Förderaktionen. Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich

- bei den Zuschüssen um den tatsächlich zur Auszahlung anstehenden Betrag,
- bei den Krediten um die bewilligten Auszahlungsbeträge,
- beim NÖ Beteiligungsmodell sowie den Bürgschaften im Rahmen der NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH um die förderbaren Projektkosten, für die eine Haftung übernommen wurde.

Im Jahr 2023 wurde das im Frühjahr 2021 neu eingeführte Förderprogramm-System fortgeführt und angepasst. Anstelle mehrerer unterschiedlicher Richtlinien trat eine Richtlinie, gemeinsam mit einem Förderprogramm.

Dieses Förderprogramm besteht aus

- fixen, dauerhaften Programmen unter dem Titel „Regionale Schwerpunkte“ sowie
- zeitlich und budgetär begrenzten „Impulsprogrammen“.

Mit diesen „Impulsprogrammen“ kann kurzfristig auf geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Unternehmen reagiert und damit spezifisch erforderliche Unterstützung angeboten werden. Im Rahmen dieser Impulsprogramme werden inhaltlich verbundene Förderprodukte (zum Beispiel digi4Wirtschaft) gebündelt und somit unterschiedliche Kostenarten förderbar. Damit kann insbesondere der Projektsicht von Unternehmen entsprochen werden.

Im Folgenden wird eine Gesamtübersicht über die Förderungen im Jahr 2023 gegeben.

FÖRDERUNGEN

GESAMTÜBERSICHT 2023

Förderungen nach Aktionen	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Zuschüsse EU	Bewilligte Haftung
Aktuelle Aktionen Programmperiode 2021-2027					
Regionale Schwerpunkte	44	185.100.257	23.145.674	16.199.660	0
Impulsprogramme	752	94.030.306	12.751.738	0	64.000
Finanzierungen	91	85.176.936	3.833.039	0	17.301.322
Eingestellte und auslaufende Aktionen					
	14	9.034.592	2.546.197	1.010.330	204.400
Gesamtergebnis	901	373.342.091	42.276.648	17.209.990	17.569.722

REGIONALE SCHWERPUNKTE

Regionale Schwerpunkte	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Zuschüsse EU
Investitionsförderung Qualität Gewerbe	4	10.087.749	434.700	0
Investitionsförderung Qualität Tourismus	4	11.230.500	785.925	0
Forschung & Technologieentwicklung Qualität	24	128.444.741	12.774.764	0
Umsetzung der Wirtschaftsstrategie	12	35.337.267	9.150.285	16.199.660
Regionale Schwerpunkte gesamt	44	185.100.257	23.145.674	16.199.660

Investitionsförderung Qualität Gewerbe

Die „Investitionsförderung Qualität Gewerbe“ unterstützt die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft durch die Förderung von Projekten, die beispielsweise Arbeitsplatzzuwachs oder eine produktive Kapazitätserweiterung vorweisen und insbesondere auch eine nachhaltige, qualitative Verbesserung des Angebots bzw. des Produktportfolios beinhalten. Im Zentrum stehen Projekte, die Innovationen sowie Forschung & Entwicklung zur Umsetzung und Marktreife bringen.

Investitionsförderung Qualität Tourismus

Im Rahmen der Förderaktion „Investitionsförderung Qualität Tourismus“ werden Investitionen in Anlagegüter über einem Vorhabensvolumen von mindestens 1 Million Euro von Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch einen Zuschuss unterstützt. Dabei muss das Vorhaben entsprechende Qualitätskriterien erfüllen. Die „Investitionsförderung Qualität Tourismus“ unterstützt Projekte, die neben einer positiven Entwicklung der Kapazitäten im Bereich der Beherbergung und Gastronomie auch vorteilhafte Auswirkungen hinsichtlich einer Erweiterung und/oder Verbesserung des qualitativ hochwertigen touristischen Angebots sowie Nachhaltigkeit und Innovation haben.

Forschung, Entwicklung & Innovation – Infrastrukturprojekte und Technologiezentren

Diese Förderaktion fördert F&E-Infrastrukturvorhaben, die zur Erzielung von F&E-Ergebnissen notwendig sind. Dabei werden sowohl Unternehmen als auch Forschungseinrichtungen sowie deren Kooperationen unterstützt. Die Infrastruktur der Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen unterstützt eine dynamische Entwicklung des Unternehmens bzw. der Forschungseinrichtung und dient dem Know-how-Aufbau am Standort. Die Infrastruktur muss interessierten Nutzerinnen und Nutzern zu offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Der für die Nutzung oder den Verkauf der Infrastruktur in Rechnung gestellte Preis muss dem Marktpreis entsprechen. Im Jahr 2023 wurde kein Förderfall abgewickelt, und daher ist diese auch in der Tabelle nicht näher angeführt.

Forschung & Technologieentwicklung Qualität

Im Fokus des Programms „Forschung & Technologieentwicklung Qualität“ liegen wissenschaftliche Projekte der Bereiche industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung, die neue innovative Ansätze, Technologien, Verfahren, Produkte oder Prozesse entwickeln. Im Rahmen dieser Förderungsaktion werden F&E-Vorhaben ab 50.000 Euro Projektkosten unterstützt, die ein hohes Marktumsetzungspotenzial aufweisen. Es werden sowohl Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft als auch universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie deren Kooperationen unterstützt.

Umsetzung der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich

Mit der Förderung „Umsetzung der Wirtschaftsstrategie“ werden Entwicklungsvorhaben unterstützt, die zur Umsetzung der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich und dessen Substrategien (Tourismusstrategie Niederösterreich und Digitalisierungsstrategie Niederösterreich) beitragen. Dadurch soll der Wirtschafts- und Tourismusstandort weiter gestärkt und zukunftsfähig weiterentwickelt werden.



Foto: Andreas Hofer

IMPULSPROGRAMME

Impulsprogramme	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Haftung
Innovation in KMU - Innovationsprojekte	29	1.339.273	535.709	0
Innovation in KMU - Investitionsförderung	3	600.905	60.089	0
Unternehmerische Investition - Gründung & Übernahme	51	9.497.245	798.864	0
Unternehmerische Investition - Gründungszuschuss	4	2.480.946	139.986	0
Unternehmerische Investition - Standortförderung Niederösterreich	5	38.155.881	771.164	0
Kooperationsförderung	10	1.214.739	607.370	0
Gastgeber in Niederösterreich - Gestalten und Verbessern 2022	1	33.052	6.610	0
Gastgeber in Niederösterreich - Gestalten und Verbessern 2023	155	4.917.284	983.420	0
Gastgeber in Niederösterreich - Qualitätstourismus in Niederösterreich	15	5.060.969	506.095	0
Nah versorgt - Nahversorger-Investition	32	4.063.519	379.347	0
Nachhaltig Wirtschaften - Umweltberatungen	74	320.880	160.440	0
Messe4Wirtschaft	2	17.056	4.698	0
digi4Wirtschaft	357	14.995.204	7.447.611	64.000
FFG-Anschlussförderung	14	11.333.353	350.335	0
Impulsprogramme gesamt	752	94.030.306	12.751.738	64.000

Innovation in KMU

Ziel des Impulsprogramms „Innovation in KMU“ ist die Stärkung der Innovationskraft in Klein- und Mittelbetrieben, die mit einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit einhergeht. Die Förderaktion „Innovation in KMU“ teilt sich in zwei Förderbereiche:

Innovationsprojekte

Konkrete Innovations- und Entwicklungsprojekte in kleinen Unternehmen werden mit maximal 20.000 Euro Zuschuss gefördert, um den (innerbetrieblichen) Know-how-Aufbau zu unterstützen.

Investitionsförderung

Investitionen in Anlagegüter zur Umsetzung eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens in der Produktion werden mit einem maximalen Zuschuss von 50.000 Euro unterstützt.

Unternehmerische Investition

Im Rahmen des Impulsprogramms „Unternehmerische Investition“ werden Investitionen in Anlagegüter im Zuge der Gründung durch Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer sowie Vorhaben bei der Übernahme eines bestehenden Unternehmens, die Ansiedlung von neu gegründeten Unternehmen und die Sicherung des Fortbestandes von bestehenden Unternehmen gefördert. Das Impulsprogramm „Unternehmerische Investition“ teilt sich in drei Förderbereiche:

Gründung & Übernahme

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von maximal 10 Prozent (maximal 50.000 Euro) der förderbaren Kosten. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

bis zu drei Jahre nach der Betriebsgründung durch Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer.

Gründungszuschuss

Der Gründungszuschuss soll Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer unterstützen. Die gemeinsame Förderaktion vom Land Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt die Finanzierung von Unternehmen zu Beginn der unternehmerischen Tätigkeiten durch einen einmaligen Finanzierungszuschuss von 10 Prozent (maximal 2.000 Euro). Die Bewilligung erfolgt gesammelt vier Mal jährlich. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 175 Unternehmen unterstützt. Die Abwicklung erfolgt dabei durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Standortförderung Niederösterreich

Die Förderung unterstützt Produktionsbetriebe bei Investitionen zur Erhöhung der Produktivität und beim Ausbau ihrer Aktivitäten. Darüber hinaus liegen die Ansiedlung bzw. der Ausbau von Headquarter-Aktivitäten sowie die Sicherung von bestehenden Betriebsflächen im Fokus dieser Förderung. Langfristig strebt dieses Förderprogramm an, einerseits die Attraktivität des Standortes für niederösterreichische Traditionsunternehmen und regionale Leitbetriebe zu erhöhen und andererseits Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken. Es werden Projekte von Unternehmen unterstützt, die eine zentrale Wertschöpfungstätigkeit an einem niederösterreichischen Standort seit dem 01. 01. 2015 haben oder die eine neue Betriebsstätte mit zumindest 50 Arbeitsplätzen errichten.

Anschlussförderung ÖHT (Österreichische Hotel- und Tourismusbank) – Jungunternehmerförderung

Über das Impulsprogramm werden in Kombination mit dem Einmalzuschuss der Bundesförderstelle ÖHT Projekte im Zusammenhang mit der Gründung/Übernahme eines Unternehmens bei Investitionen von 50.000 Euro bis maximal 500.000 Euro unterstützt. Die Förderung des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds erfolgt über einen Zuschuss in Höhe von maximal 7,5 Prozent (max. 37.500 Euro) für kleine Unternehmen und maximal 5 Prozent (max. 25.000 Euro) für mittlere Unternehmen.

Kooperationsförderung

Unterstützt werden Kooperationen, insbesondere zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – aber auch entlang der Wertschöpfungskette –, zur Qualifizierung und Steigerung der Produktivität und der Innovationskraft. Insbesondere soll durch die Förderung von Kooperationen eine nachhaltige Verbesserung der betrieblichen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit sowie der strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtung der Betriebe durch die Erhöhung des innerbetrieblichen Know-hows erreicht werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die gemeinsam mit zumindest zwei weiteren Partnern ein Kooperationsprojekt durchführen.

Gastgeber in Niederösterreich

Im Fokus des Impulsprogramms „Gastgeber in Niederösterreich“ steht die Verbesserung der Qualität des Angebotes und des Erscheinungsbildes von Gastronomie und Beherbergungsunternehmen in Niederösterreich.

Zu Gast in Niederösterreich: Gestalten und Verbessern

Investitionen ab 5.000 Euro werden im Rahmen des Fördercalls durch einen Zuschuss unterstützt. Durch diese kleineren Anschaffungen soll das Erscheinungsbild, beispielsweise im Gastraum oder an der Rezeption, verbessert und ansprechend gestaltet werden. Förderbar sind ausschließlich den geförderten Vorhaben zurechenbare Investitionen, die zur Verbesserung der Qualität des Angebotes und des Erscheinungsbildes der Unternehmen beitragen.

Qualitätstourismus in Niederösterreich

Im Rahmen des Fördercalls werden touristische Investitionen mit Einreichkosten ab 100.000 Euro durch einen Zuschuss unterstützt. Förderbar sind ausschließlich Projekte, die eine substanzielle, ganzheitliche, für die Kundinnen und Kunden sichtbare und erfahrbare Qualitätsverbesserung darstellen bzw. eine Verbesserung der Einrichtung, Gestaltung oder Umgestaltung von in sich geschlossenen Bereichen.

Nah versorgt – Nahversorger-Investition

Das Impulsprogramm „Nah versorgt“ unterstützt die Sicherung der Grundversorgung zur Verbesserung der Lebensqualität in einer Gemeinde durch die Förderung von Investitionen in Anlagegüter mit einem Vorhabensvolumen von mindestens 10.000 Euro. Durch die Verbesserung der Qualität des Angebotes sowie des Erscheinungsbildes der Unternehmen werden Anreize geschaffen, Güter des täglichen Bedarfs im Ort zu kaufen. Auf diese Weise soll auch der Individualverkehr in und um die Region reduziert werden.

Nachhaltig Wirtschaften – Umweltberatungen

Das Impulsprogramm setzt Anreize für Unternehmen, die sich mit der Thematik „Nachhaltig Wirtschaften“ beschäftigen. Durch Umweltberatungen und dementsprechende umweltrelevante Investitionen niederösterreichischer Unternehmen sollen CO₂-Emissionen reduziert werden. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich wird ein umfassendes und transparentes Produktportfolio für Beratungen im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit angeboten, das die Unternehmerinnen und Unternehmer von der ersten Awareness-Beratung bis hin zur Implementierung von Managementsystemen begleitet. Auf diese Weise ist eine optimale Bündelung von Ressourcen gewährleistet. So werden im Programm neben Landes- auch Bundesmittel sowie Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung eingesetzt, um mehrere hundert heimische Unternehmen dabei zu unterstützen, gezielte Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Anpassung an den Klimawandel zu setzen.

Messe4Wirtschaft

Im Rahmen des Impulsprogramms „Messe4Wirtschaft“ können Kosten, die im Rahmen eines erstmaligen Messeauftrittes im Zuge der Markterschließung entstehen, durch einen Zuschuss gefördert werden. Durch die Förderung soll Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft der Zugang zu neuen internationalen Märkten erleichtert werden, indem Veranstaltungsteilnahmen mit eigenem Präsentationsstand außerhalb Österreichs unterstützt werden. Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von maximal 30 Prozent (maximal 3.000 Euro) der förderbaren Kosten.

digi4Wirtschaft

Das Impulsprogramm „digi4Wirtschaft“ dient zur Unterstützung der digitalen Transformation in Niederösterreichs Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt mittels eines Digitalisierungsvorhabens, das bestehende analoge Prozesse in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen digitalisiert und dabei auf durchgängige Datennutzung im Sinne von Daten- und Prozessintegration setzt. Mit digi Kickstart (Workshops für Unternehmen, um Chancen zu erkennen und mit Digitalisierung zu starten), digi Assistent (Beratungen mit zertifizierten Expertinnen und Experten) und digi Investition gibt es drei voneinander unabhängige, sich aber ideal ergänzende Angebote. Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds ist für die Abwicklung von digi Investition zuständig. Dabei werden Investitionen für die Implementierung und Verbesserung von Digitalisierungsprozessen mit einem Zuschuss sowie bei Finanzierungsbedarf mit einer NÖBEG-Haftung unterstützt.

FFG-Anschlussförderung

Die FFG-Anschlussförderung ist eine Anschlussförderung an die bestehende Bundesförderung und unterstützt Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte. Mit der Förderung von Projekten der experimentellen Entwicklung wird die Wettbewerbsfähigkeit der im Land angesiedelten Unternehmen unterstützt.

FINANZIERUNGEN

Finanzierungen	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Haftung
Beihilfen für Breitbandausbau	14	25.282.135	3.833.039	0
Beteiligungen im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells	15	38.401.801	0	7.394.282
Beteiligungen Wachstumsfinanzierung	10	13.815.000	0	5.400.000
Bürgschaften Betriebsmittel	33	5.465.000	0	3.301.200
Rückhaftung für Unternehmensfinanzierung allgemein	19	2.213.000	0	1.205.840
Finanzierungen gesamt	91	85.176.936	3.833.039	17.301.322

Bei der Unternehmensfinanzierung werden Maßnahmen durch die Übernahme von Risiko (Haftungen) und Beteiligungen sowie Mezzaninfinanzierungen unterstützt. Folgende Finanzierungshilfen werden zur Verfügung gestellt:

Beihilfen für Breitbandausbau

Die Förderung hat die möglichst flächendeckende Versorgung Niederösterreichs mit Breitbandnetzen zum Ziel. Dabei geht es um die Ausfinanzierung und/oder Schließung und/oder Verringerung von Finanzierungslücken bei Projekten, denen eine Bundesförderung zuerkannt wurde.

Beteiligungen im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) stellt im Rahmen des niederösterreichischen Beteiligungsmodells Unternehmen mit günstigen Ertragsaussichten ein gefördertes Beteiligungskapital für Projekte des Wachstums und der Übernahme zur Verfügung. Das geförderte Beteiligungskapital wird in Form einer echten stillen Beteiligung nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches über die stille Gesellschaft und nach den Bestimmungen des Beteiligungsvertrages zur Verfügung gestellt. Das Land Niederösterreich übernimmt dabei eine Haftung für 80 Prozent des im Einzelfall eingesetzten Kapitals, das die NÖBEG als Kredit bei der Geschäftsbank des Unternehmens aufnimmt, sowie für 100 Pro-

zent der betreffenden Refinanzierungszinsen und -kosten. Insbesondere größere Investitionsprojekte profitieren von einer soliden Finanzierungsstruktur, die durch eine ausgewogene Kombination von unterschiedlichen Finanzierungs- und Förderinstrumenten erreicht wird.

Beteiligungen Wachstumsfinanzierung

Bei dieser Finanzierungsform beteiligt sich die NÖ Bürgschaften- und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) im Rahmen des niederösterreichischen Beteiligungsmodells als stille Gesellschafterin am Unternehmen, ohne die Eigentumsverhältnisse zu berühren. Das zur Verfügung gestellte Beteiligungskapital unterstützt Wachstum und Investitionen bis hin zu Unternehmensnachfolge. Das Land Niederösterreich übernimmt dabei eine Haftung für 80 Prozent des im Einzelfall eingesetzten Kapitals, das die NÖBEG als Kredit bei der Geschäftsbank des Unternehmens aufnimmt, sowie für 100 Prozent der betreffenden Refinanzierungszinsen und -kosten.

Bürgschaften Betriebsmittel und Rückhaftung für Unternehmensfinanzierung

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) übernimmt primär gegenüber Kreditinstituten Bürgschaften für zu gewährende



Investitions- und langfristige Unternehmensfinanzierungen, Betriebsmittel- und Haftungskredite zur Finanzierung wirtschaftlich sinnvoller Maßnahmen durch kleine und mittlere Unternehmen in Niederösterreich. Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds übernimmt für diese

Finanzierungen eine Rückhaftung in Höhe von 80 Prozent. Um die heimischen Unternehmen in der Pandemie zu unterstützen, wurde eine erweiterte Haftung der NÖBEG, „NÖBEG Haftung für KMU - COVID-19“, ins Angebot genommen.

FÖRDERUNGEN

EINGESTELLTE UND AUSLAUFENDE AKTIONEN

Bewilligungen 01. 01. 2023 bis 31. 12. 2023

Das Jahr 2023 ist im vorliegenden Wirtschaftsbericht neuerlich ein „Mischjahr“, in dem in den Auswertungen die Förderaktionen des neuen Systems ebenso wie ein Überblick der eingestellten und auslaufenden Aktionen angeführt werden. Nachfolgend die Auswertung der im Jahr 2023 bewilligten Förderfälle.

Nähere Informationen zu den eingestellten und auslaufenden Aktionen finden Sie im Wirtschaftsbericht 2021:



Finanzierungen	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Zuschüsse EU	Bewilligte Haftung
KPC Anschlussförderung	3	408.633	26.362	0	0
Finanzierungen/Projekte allgemein	2	347.000	0	0	204.400
Investition Projektkosten über € 750.000	1	2.030.300	101.515	0	0
Schwerpunkt Tourismus	1	652.653	30.000	0	0
Schwerpunkt Umwelt	2	90.909	4.904	0	0
Technologieförderung	5	5.505.097	2.383.416	1.010.330	0
Finanzierungen gesamt	14	9.034.592	2.546.197	1.010.330	204.400

BEISPIELPROJEKTE

AUS DEN AKTIONEN 2023



Foto: philoro Edelmetalle GmbH/mm-picture.at

BEISPIELPROJEKT: PHILORO EDELMETALLE GMBH

2100 Korneuburg

Die philoro EDELMETALLE GmbH, gegründet 2011 in Wien, hat am Standort Korneuburg für die Unternehmensgruppe einen Neubau inklusive Verwaltungs-, Logistik- und vor allem Produktionsflächen errichtet. Ziel ist es, den Edelmetallkreislauf aus An- und Verkauf von Edelmetallen inklusive Einschmelzen und Schneiden der Metalle zu schließen. Im neu geschaffenen philoro GOLDWERK können damit Goldbarren „Made in Austria“ hergestellt werden. Durch das Recycling von Edelmetallen werden wertvolle Rohstoffe aus Sekundärgold, das sogenannte Altgold wie Schmuck oder Dentalgold, wieder in den Wertekreislauf zurückgeführt. Neben dem Gold werden auch Silber, Platin und Palladium gemäß RFA-Analyse vergütet. Damit ist philoro der einzige Anbieter, der die gesamte Wertschöpfungskette aus An- und Verkauf online und in den 16 Filialen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Privat- und Firmenkunden, eigener Barrenserie und nun einer Produktion abbildet.

BEISPIELPROJEKT: ANYLIFT KG

3714 Sitzendorf an der Schmida

Die Firma ANYLIFT KG entwickelt und baut Hubladesysteme für Nutzfahrzeuge, mit denen der gesamte Laderaum eines Transporters ausgefahren und ebenerdig abgesenkt werden kann. Das System funktioniert elektrohydraulisch und wird an das jeweilige Kundenfahrzeug angepasst. Im Rahmen eines Innovationsprojekts wurde ein parametrisiertes CAD-Modell entwickelt, mit dem das virtuelle Abbild schnell an verschiedene Fahrzeuge angepasst werden kann. Dabei müssen lediglich die Laderaummaße des Fahrzeuges angegeben werden, woraufhin die betroffenen Komponenten automatisch angepasst werden. Das ermöglicht kürzere Lieferzeiten und geringere Planungskosten.



Foto: Nina Hohensulz



Foto: F. LIST GmbH

BEISPIELPROJEKT: F. LIST GMBH

2842 Thomasberg

Die F. LIST-Gruppe plant eine bedeutende Erweiterung ihres Produktionsstandorts in 2842 Thomasberg um 4.000 m², um das Umsatzwachstum voranzutreiben. Hauptziel des Projektes ist die Schaffung zusätzlicher Produktionsfläche und die Implementierung einer automatisierten Oberflächenanlage zur Steigerung der Effizienz. Gleichzeitig investiert das Unternehmen in erneuerbare Energien und betreibt bereits eine der größten Photovoltaik-Eigenverbrauchsanlagen Österreichs. Diese Anlage produziert beeindruckende 1.030.849 Kilowattstunden Strom pro Jahr, was etwa 18 Prozent des Gesamtstromverbrauchs der F. LIST GmbH entspricht. Im Zuge der Standorterweiterung wird die Photovoltaik-Anlage weiter ausgebaut, um den Anteil auf 25 Prozent zu erhöhen. Dieses umfassende Projekt zeigt das Engagement der F. LIST GmbH für Innovation, Effizienz und nachhaltiges Wachstum.

BEISPIELPROJEKT: ZWEIRADMOBILITÄT SCHAGER GMBH - BIKEBASE SCHAUBODEN

3251 Purgstall

Die Bikebase Schauboden ist ein Zweiradfachhandel mit Gastrobereich und Pumptrack. Neben dem Verkauf von Fahrrädern und Zubehör werden auch Service- und Reparaturleistungen angeboten. Die Idee für das Projekt entstand aus der Suche nach der wirtschaftlich vielversprechendsten Nutzung der Immobilie. Das Gebäude, zuvor ein Gästehaus für den Gasthof der Eltern, wurde für seine neue Funktion umgebaut. Die Bauarbeiten erfolgten ausschließlich mit lokalen Firmen. Die Bikebase Schauboden wurde am 2. Mai 2023 eröffnet.



Foto: Rudolf Schager



**BEISPIELPROJEKT:
BÄCKEREI L. KASSES GMBH**

3842 Thaya

Die Bäckerei L. Kasses GmbH, gegründet 1925 von Leopold Kasses und nunmehr in der vierten Generation geführt, setzt auf Qualität, Regionalität und Tradition. Die Bäckermeisterinnen Lena und Laura Kasses kombinieren in ihrem Betrieb traditionelle Werte mit modernster Technologie, um die Sicherheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen. Daher haben sie eine neue Semmelstraße eingeführt, welche die körperliche Belastung der Beschäftigten reduziert, ohne die Qualität zu beeinträchtigen.

**BEISPIELPROJEKT:
GRÜNBERGER GASTRONOMIE GMBH**

3321 Kollmitzberg

Der Gasthof Alpenblick wird bereits in der vierten Generation von der Familie Grünberger geführt und wurde bereits in zwei größeren Investitionsschritten modernisiert. In einem weiteren betrieblichen Investitionsvorhaben sind Maßnahmen wie ein Anbau zur Erweiterung der Betriebsflächen und Schaffung von Personalräumlichkeiten, die Modernisierung von zwei Gästezimmern, der barrierefreie Liftbau, die Umgestaltung von Technik- und Lagerräumen zu einer Vorbereitungsküche sowie die Erneuerung der Küche und der Lüftungsanlage, der Bau von Terrassen und die Neugestaltung der Fassade geplant. Der Gasthof ist für seine traditionelle Gastronomie und 17 Gästezimmer in der 3-Sterne-Kategorie bekannt.

**BEISPIELPROJEKT:
GESUNDHEITSHOTEL KLOSTERBERG
GMBH**

3921 Langschlag

Das Gesundheitshotel Klosterberg, inmitten des Waldviertels gelegen, bietet eine schöne Umgebung mit großzügigen Innen- und Außenbereichen. Das



4-Sterne-Superior-Gesundheitshotel verfügt über 53 hochwertig ausgestattete Zimmer. Eine Neugestaltung des Eingangsbereichs und eine Erweiterung der Rezeption wurden vorgenommen, um Staus bei An- und Abreisen zu vermeiden. Zusätzlich wurden vier Gästezimmer modernisiert und mit neuer Einrichtung versehen, um sie auf den Standard der übrigen Zimmer zu heben.



Fotos: Stefan Stögbauer

BEISPIELPROJEKT: TAVERNEN-WIRTSCHAFT KREUZENSTEIN, STEFAN STÖGBAUER

2100 Leobendorf

Herr Stögbauer hat 2023 die Tavernen-Wirtschaft, direkt an der Burg Kreuzenstein und der Adlerturmwarte Kreuzenstein gelegen, übernommen. Die Lokalität wurde ohne Einrichtung übergeben. Im Rahmen des Impulsprogramms „Gastgeber in Niederösterreich – Gestalten und Verbessern 2023“ wurden der Gastgarten auf der Aussichtsterrasse und die beiden Gasträume ansprechend möbliert sowie die Großküche eingerichtet. Durch diese Investitionen ist es nun möglich, bis zu 250 Gäste gleichzeitig mit heimischen Schmankerln und mittelalterlicher Küche zu bewirten.



Foto: DigiTrans GmbH

BEISPIELPROJEKT: DIGITRANS GMBH - TESTSTRECKE FÜR AUTONOMES FAHREN

4300 St. Valentin

DigiTrans GmbH stellt als österreichisches Kompetenz-Testcenter für automatisiertes Fahren Beratungsservices, Test-know-how sowie eine datengestützte Testinfrastruktur für automatisiertes Fahren mit dem Schwerpunkt auf Personen- und Gütertransport zur Verfügung. Die Expertinnen und Experten begleiten die Erprobung, Validierung, Forschung und Implementierung von automatisierten Fahrzeugen und Nutzfahrzeugen und ihren verschiedenen Anwendungen.

Im Projekt wird die bestehende Teststrecke in St. Valentin zum Testcenter für automatisiertes Fahren in zwei Phasen erweitert und ausgebaut: Der Fokus für AUFFAHRT Phase 1 liegt auf den Testbereichen niederrangige Straßen, konventionelle Kreuzungen, Kreisverkehr, Autobahn (Ein-/Ausfahrten, Auffahrt, Abfahrt). AUFFAHRT Phase 2 fokussiert auf den Anbau einer City-Zone zum Testen komplexer Verkehrsszenarien in einer Stadtumgebung. Eine Infrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie eine Ampelanlage mit C-ITS-Interface runden die Testumgebung ab. Das Highlight des DigiTrans-Testcenters auf der Teststrecke in St. Valentin bildet eine einzigartige Outdoor-Beregnungsanlage für systematische Regentests automatisierter Fahrzeuge, deren Sensoren und Assistenzsysteme. Mit dieser Anlage kann nun eine Vielzahl an verschiedenen Tests und Untersuchungen durchgeführt werden, um die Sicherheit und Leistungsfähigkeit automatisierter Fahrzeuge und deren Komponenten unter realistischen Wetterbedingungen zu evaluieren und zu verbessern.

www.digitrans.expert/teststrecke



FÖRDERUNGEN NACH REGIONEN

AUSWERTUNG 2023

Der NÖ Zentralraum verzeichnete 2023 mit 248 Förderprojekten regionsweit die meisten Bewilligungen. Bei den förderbaren Projektkosten in Höhe von 96.471.824 Euro wurden 13.815.759 Euro an nationalen Zuschüssen, 14.279.446 Euro an EU-Zuschüssen und 7.442.640 Euro an Haftungen vergeben.

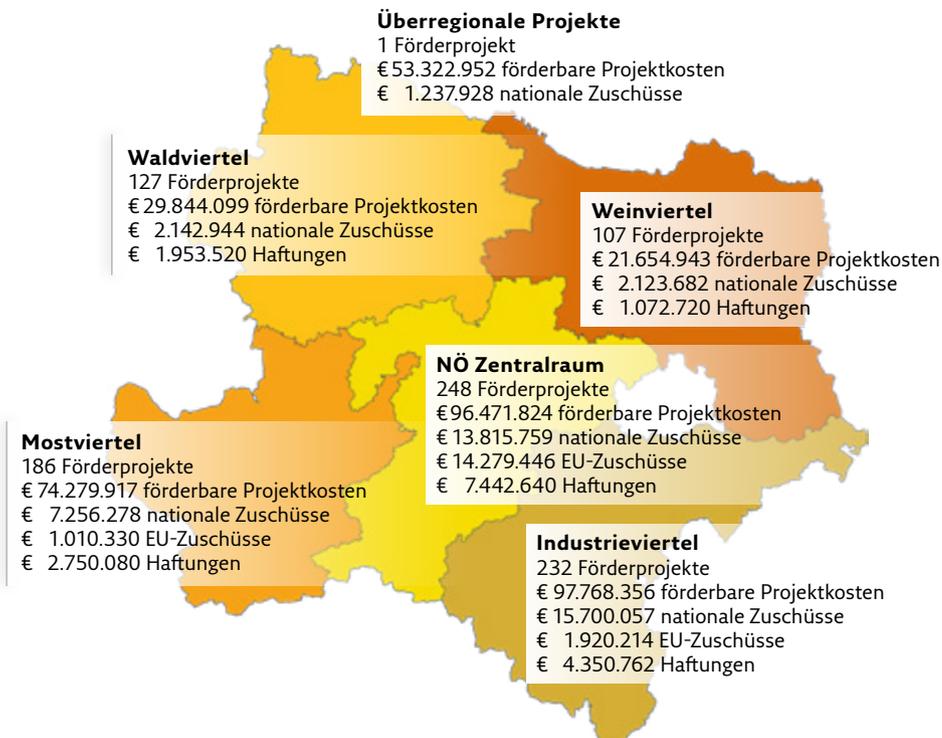
Im Industrieviertel wurden 232 Förderprojekte bewilligt. Bei förderbaren Projektkosten in Höhe von 97.768.356 Euro wurden regionsweit mit 15.700.057 Euro die meisten nationalen Zuschüsse und 1.920.214 Euro Zuschüsse aus EU-Mitteln vergeben. Zusätzlich wurden 4.350.762 Euro an Haftungen übernommen.

Im Mostviertel wurden insgesamt Bewilligungen für 186 Projekte verzeichnet. Bei einem Projektvolumen in Höhe von 74.279.917 Euro wurden nationale Zuschüsse in Höhe von 7.256.278 Euro, EU-Mittel in Höhe von 1.010.330 Euro und Haftungen in Höhe von 2.750.080 Euro vergeben.

Im Waldviertel konnten 127 Projekte mit förderbaren Projektkosten in Höhe von 29.844.099 Euro positiv genehmigt werden. Damit flossen 2.142.944 Euro an nationalen Zuschüssen und 1.953.520 Euro an Haftungen im Jahr 2023 in die Region.

Im Weinviertel wurden im Jahr 2023 Förderungen für 107 Förderansuchen gewährt. Bei förderbaren Projektvolumen in Höhe von 21.654.943 Euro wurden 2.123.682 Euro an nationalen Zuschüssen und 1.072.720 Euro an Haftungen übernommen.

Förderungen im Rahmen der Technologieförderung haben überregionalen Charakter, da Projekte unterstützt werden, die von Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen gemeinsam mit Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen von anderen Bundesländern und/oder Staaten durchgeführt werden. Im Jahr 2023 konnte ein Projekt mit förderbaren Projektkosten in Höhe von 53.322.952 Euro mit nationalen Zuschüssen in Höhe von 1.237.928 Euro unterstützt werden.



FÖRDERUNGEN NACH BEZIRKEN

AUSWERTUNG 2023

Im Bezirk Amstetten konnten mit 82 Bewilligungen die meisten Förderungen genehmigt werden, gefolgt vom Bezirk Mödling mit 72 Bewilligungen und dem Bezirk St. Pölten-Land mit 71 Bewilligungen.

Die meisten EU-Mittel, nämlich 9.902.872 Euro, konnten in St. Pölten-Stadt lukriert werden, gefolgt von den Bezirken Tulln (4.376.572 Euro) und Wiener Neustadt-Stadt (1.920.214 Euro).

In Wiener Neustadt-Stadt wurden mit 11.730.201 Euro die meisten nationalen Zuschüsse bewilligt, an zweiter Stelle liegt St. Pölten-Stadt (8.342.443 Euro) und an dritter Stelle Scheibbs (3.285.130 Euro).

Der Bezirk St. Pölten-Land übernahm mit 3.187.040 Euro die meisten Haftungen. Danach folgen Amstetten (1.645.120 Euro) und Horn (1.600.000 Euro).

FÖRDERUNGEN NACH BETRIEBSART

AUSWERTUNG 2023

Nach Betriebsart stellten wie im Vorjahr die Kleinstbetriebe (unter 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) mit 427 Bewilligungen die stärkste Gruppe dar, gefolgt von den Kleinbetrieben

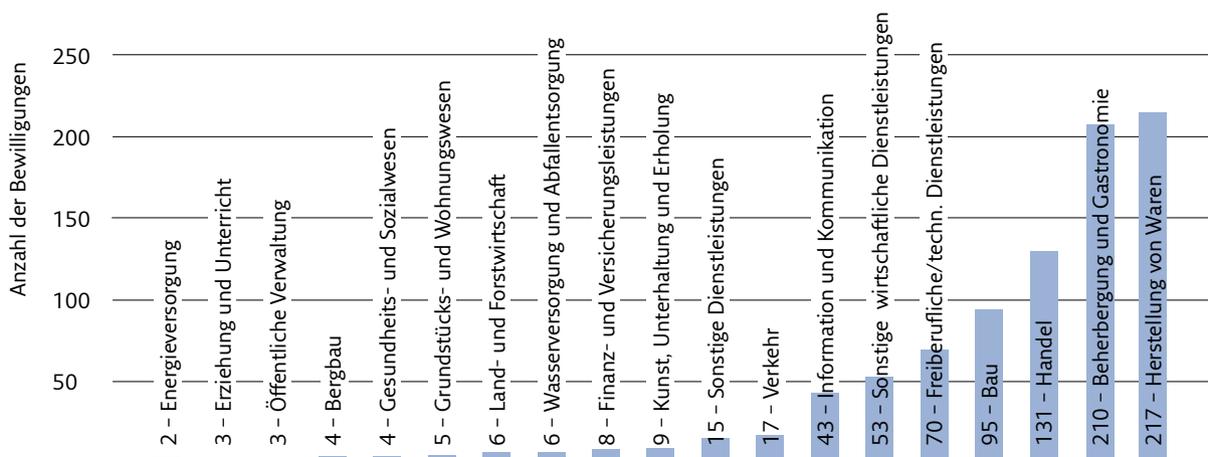
(unter 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) mit 271 Bewilligungen, den Mittelbetrieben (114 Bewilligungen) und den Großbetrieben (89 Bewilligungen).

FÖRDERUNGEN NACH BRANCHEN

AUSWERTUNG 2023

Der Großteil der bewilligten Förderungen floss im Jahr 2023 in die Branchen „Herstellung von Waren“ (217 Bewilligungen), „Beherbergung und Gastro-

nomie“ (210 Bewilligungen) und „Handel“ (131 Bewilligungen).



GESICHERTE UND GESCHAFFENE ARBEITSPLÄTZE

AUSWERTUNG 2023

Auch im Jahr 2023 konnten durch die Förderungen des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wieder zahlreiche Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen werden.

Insgesamt wurden über 3.500 Arbeitsplätze durch die Förderungen gesichert. Zudem wurden im Zuge von geförderten Projekten mehr als 450 Arbeitsplätze neu geschaffen.

ENTWICKLUNG

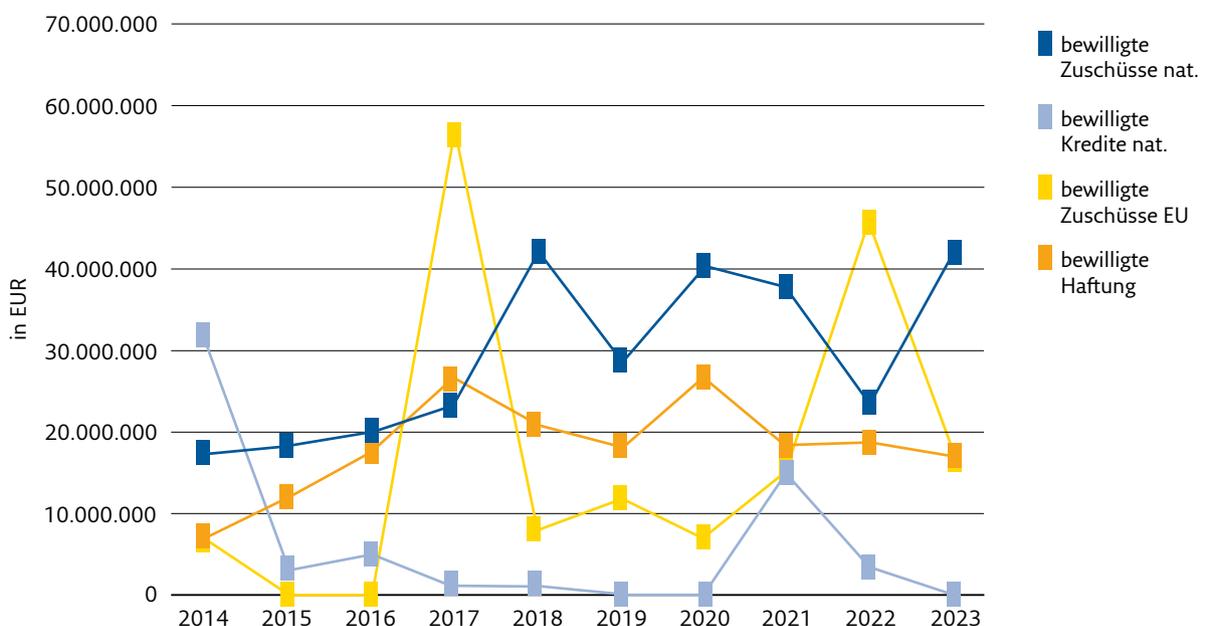
VERGLEICH FÖRDERJAHRE 2022 UND 2023

Beim Vergleich der Förderjahre 2022 und 2023 wird ein Rückgang der Bewilligungen von 9,6 Prozent verzeichnet. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 901 Projekte bewilligt, das sind 96 Fälle weniger als im Vorjahr. Ausschlaggebend für den Abschwung war die geringere Nachfrage nach den Förderangeboten nach zahlreichen eingereichten Projekten aus den Vorjahren.

Die förderbaren Projektkosten in Höhe von 373.342.091 Euro verzeichneten einen Zuwachs von 7,4 Prozent (+25.607.169 Euro) im Vergleich zum Jahr 2022.

Bei den nationalen Zuschüssen wurde ein Zuwachs von 81,1 Prozent (+18.930.582 Euro) gegenüber 2022 verzeichnet. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 42.276.648 Euro an nationalen Zuschüssen bewilligt.

Entwicklung der Förderarten 2014-2023



Im Jahr 2023 gab es keine nationalen Kredite. Die vom NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds und dem Land Niederösterreich übernommenen Haftungsvolumen (Haftungen) sanken im Vergleich zum Jahr 2022 um 8,1 Prozent (-1.556.558 Euro) auf 17.569.722 Euro.

Die bewilligten Zuschüsse im Rahmen der EU-Kofinanzierung in Höhe von 17.209.990 Euro sanken im Vergleich zum Jahr 2022 um 62,7 Prozent (-28.926.537 Euro).



Foto: Andreas Hofer

FÖRDERJAHR 2023 KURZZUSAMMENFASSUNG

Insgesamt verzeichnete der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds für das Förderjahr 2023 neuerlich einen Rückgang bei den Bewilligungen (-9,6 Prozent). Die förderbaren Projektkosten (+7,4 Prozent) sind ebenso wie die nationalen Zuschüsse (+81,1 Prozent) gestiegen, wohingegen die bewilligten Zuschüsse im Rahmen der EU-Kofinanzierung gesunken sind (-62,7 Prozent). Das bewilligte Haftungsnominale weist einen Rückgang (-8,1 Prozent) auf, und im Jahr 2023 wurden keine nationalen Kredite vergeben.

Seit dem Jahr 2020 gewann die Digitalisierung an Bedeutung, und das zeigt sich auch an der Nachfrage beim Förderpaket „digi4Wirtschaft“, das Betriebe maßgeblich beim Ein- und Umstieg in die digitale Welt unterstützt. Eine starke Nachfrage verzeichnet auch das Impulsprogramm „Gastgeber in Niederösterreich“, bei dem investive Maßnahmen von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben mit einem Zuschuss unterstützt wurden.

Der Zentralraum verzeichnete die regionsweit meisten Bewilligungen. Die Kleinstbetriebe (unter 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) stellten die größte Gruppe der Bewilligungen nach Betriebsart dar. Der Großteil der bewilligten Förderungen floss im Jahr 2023 in die Bereiche „Herstellung von Waren“, „Beherbergung und Gastronomie“ sowie „Handel“.

BERICHT DER NIEDERÖSTERREICH- WERBUNG GMBH 2023

Niederösterreich – der Aufschwung geht weiter	Seite 88
Themen-/Partnermanagement	
Geschäftsfelder	Seite 92
Kompetenzfelder	Seite 94
Querschnittsthemen	Seite 103
Marken- und Brandmanagement	Seite 104
Ausgezeichnete Leistungen 2023	Seite 109
SPORTLAND Niederösterreich	Seite 110
Organigramm	Seite 112
Beteiligungen der NÖ-Werbung GmbH	Seite 113
Finanzlage 2023/Ertragslage 2023	Seite 116
Bilanz zum 31. 12. 2023	Seite 117
Analyse und Interpretation	Seite 118
Gewinn- & Verlustrechnung 2023	Seite 122

07



NIEDERÖSTERREICH

DER AUFSCHWUNG GEHT WEITER

Die Jahre nach der Corona-Pandemie mit drastischen Einbußen für die gesamte Tourismusbranche waren geprägt von Bestrebungen, sichere und planbare Rahmenbedingungen wieder herzustellen. Auf die neue Situation musste bestmöglich, flexibel und vor allem schnell reagiert werden, neue Angebote wurden erarbeitet und mit den richtigen Kommunikationsmaßnahmen auf den passenden Märkten wurde versucht, auf die (neuen) Bedürfnisse der Gäste einzugehen. Nach wie vor ist das Ziel, diese mit attraktiven Angeboten für einen Aufenthalt in Niederösterreich zu begeistern beziehungsweise zum Wiederkommen zu motivieren. Der wirtschaftliche Aufschwung und die wiedergewonnene Reisefreiheit sollten für einen Neustart im niederösterreichischen Tourismus genutzt werden – dies alles unter dem Gesichtspunkt einer hohen Inflation, hoher Energiekosten, des Fachkräftemangels in der Branche und einer unsicheren weltwirtschaftlichen Lage. Das hohe Ziel ist und bleibt, an die kontinuierlichen Erfolgswahlen der Jahre davor zumindest anzuschließen.



Rax, Foto: Stefan Mayerhofer

Unter den gegebenen Umständen ist dem niederösterreichischen Tourismus das Comeback gelungen: Sorgte in Krisenjahren der Gesundheitstourismus für halbwegs stabile Nächtigungszahlen, erholte sich zunächst der Ausflugstourismus relativ rasch und etwas später auch der Urlaubstourismus. Mit Grenzöffnung und Aufhebung der Mobilitätsbeschränkungen kamen auch die deutschen Gäste und Gäste aus dem europäischen Ausland wieder vermehrt nach Niederösterreich. 2022/23 war dann auch ein deutlicher Aufwind im Geschäfts-, Gruppen- und Kongresstourismus spürbar. Alles in allem gilt: Niederösterreich ist weiterhin und wieder als leicht erreichbares, sicheres und vor allem attraktives Urlaubsziel, das für Qualität, Erlebniswert und Abwechslungsreichtum steht, gefragt. Der Trend geht nach oben, die Nächtigungszahlen steigen kontinuierlich, und das Ziel, an das Vorkrisen-Niveau mit den Erfolgswahlen von 2019 anzuschließen, rückt beständig näher. Von Jänner bis Dezember 2023 wurden letztendlich 7.339.821 Nächtigungen in Niederösterreich verbucht, das ergibt ein Plus von 11,2 Prozent im Vergleich zum Jahr davor und entspricht nur mehr einem Minus von 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorkrisen-Jahr 2019, dem bisher erfolgreichsten Jahr im niederösterreichischen Tourismus. Bei den Gästen aus dem Inland wurde mit 4.780.205 Nächtigungen ein Plus von 6,6 Prozent im Vergleich zu 2022 erzielt, deutlich ist aber auch die Rückkehr der ausländischen Gäste: Bei Niederösterreichs wichtigstem Auslandsmarkt Deutschland wurde mit 792.636 Nächtigungen ein Plus von 12,4 Prozent verzeichnet. Bei Gästen aus dem übrigen Ausland konnte mit 1.766.980 Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr eine hohe Steigerung von 25,4 Prozent erreicht werden. Weitere wichtige Auslandsmärkte und ein Schwerpunkt im Marketing sind auch die Länder Tschechien, Ungarn und die Slowakei. Auch die Zahlen aus diesen Märkten sprechen für sich: bei Gästen aus Ungarn gab es mit 198.404 Nächtigungen eine Steigerung von 25,5 Prozent. 170.745 Nächtigungen wurden mit einem sehr starken Plus von 26,8 Prozent durch Gäste aus der tschechischen Republik verbucht und 117.572

Nächtigungen von Gästen aus der slowakischen Republik (plus 18 Prozent).

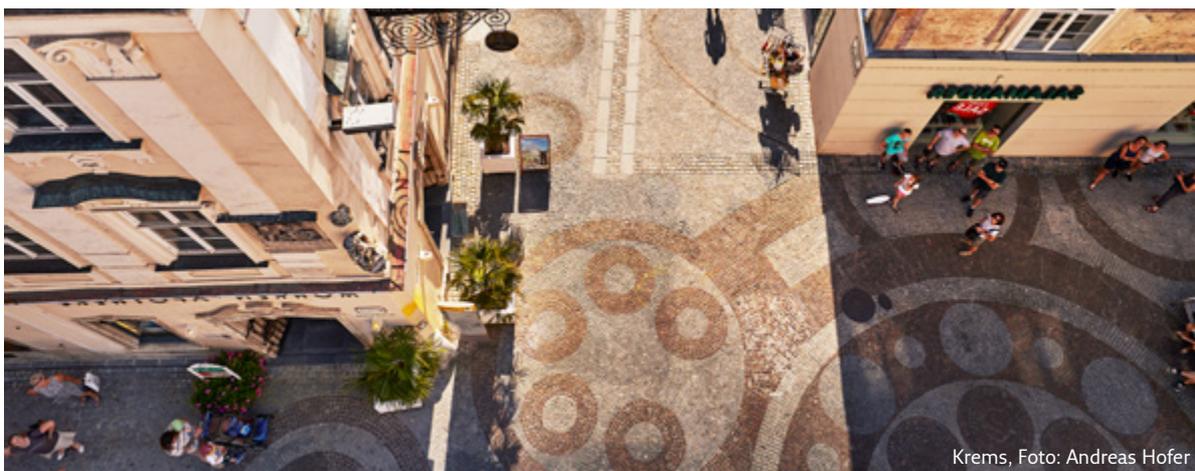
Wie seit vielen Jahren beziehungsweise Jahrzehnten ist der Tages- und Ausflugstourismus ein wichtiges Standbein für den niederösterreichischen Tourismus: Allein in der Sommersaison (Mai bis Oktober) werden durchschnittlich über 18 Millionen Tagesausflüge in und nach Niederösterreich unternommen, was ein Ausgabenvolumen von über 680 Millionen Euro in Niederösterreich bewirkt (MANOVA Ausflugsstudie Sommer 2022). Insgesamt werden über den Tourismus in Niederösterreich über zwei Milliarden Euro erwirtschaftet.

Gerade bei den Tagesausflügen ist die Niederösterreich-CARD ein wichtiger Partner und erfolgreicher Motor. Für sie war das Jahr 2023 von besonders schönen Erfolgen gekrönt: In der Saison 2023/24 wurden bis Jahresende 2023 insgesamt 199.400 CARDS verkauft. Dies entspricht einer Steigerung von circa 33,3 Prozent im Vergleich zur Vorsaison. Damit ist die aktuelle Saison die bis dato erfolgreichste bisher für die Niederösterreich-CARD. Von April bis inklusive Dezember 2023 wurden über 1,3 Millionen Ausflüge mit der CARD unternommen, was einer Steigerung von circa 44,3 Prozent zum Vergleichszeitraum der Vorsaison entspricht. Wie auch schon bisher hat die Niederösterreich-Werbung GmbH sehr eng mit den Tourismusdestinationen, Betrieben, dem Verein der Nieder-

österreichischen Wirtshauskultur und anderen Projektpartnern sowie mit dem Wirtschaftsressort Niederösterreich kooperiert.

Strategisches Zentrum bildet nach wie vor die Tourismusstrategie Niederösterreich 2025, die mitten in der Umsetzung ist und in allen Bereichen die tägliche Arbeit prägt: Qualität, Nachhaltigkeit, Regionalität und Authentizität sind zentrale Werte; die Digitalisierung wird in allen Segmenten mitberücksichtigt und vorangetrieben. Vorrangig kommuniziert werden und in der Produktentwicklung prägend sind die Leitthemen Kulinarik & Wein, Rad & Mountainbike sowie Kunst & Kultur. Eine moderne und humorvolle Bildsprache, klare Botschaften und hintergründige Slogans sollen die Besonderheiten Niederösterreichs aufzeigen und die vielen Möglichkeiten bei einem Aufenthalt (zukünftige) Gäste dazu motivieren, einen Urlaub in Niederösterreich auszuprobieren, den Aufenthalt zu verlängern oder immer wieder zu kommen.

In den Bereichen Kultur, Kulinarik und Radtourismus soll Niederösterreich zu einer führenden Größe im Qualitätstourismus werden: Schöne Landschaften und intakte Natur, perfekte Infrastruktur für Erholung, Bewegung, Gesundheit und Business-Bereich sowie eine hochwertige, regionaltypische Kulinarik, die guten Weine und viele interessante Kulturveranstaltungen beziehungsweise -einrichtungen sollen Gäste anziehen, positiv überraschen und dauerhaft überzeugen.



Krems, Foto: Andreas Hofer

Unternehmenstätigkeit

Die Niederösterreich-Werbung GmbH (in Folge „Niederösterreich Werbung“ genannt) ist die offizielle Tourismus- und Marketingorganisation des Landes Niederösterreich. Ihre wesentlichste Aufgabe ist die Bewerbung Niederösterreichs als attraktive Ausflugs- und Urlaubsdestination im In- und Ausland sowie die Bekanntmachung der Angebote und Möglichkeiten. Als Leitorganisation im niederösterreichischen Tourismus agiert sie federführend als kompetenter und serviceorientierter Partner im niederösterreichischen Tourismusnetzwerk, im Vordergrund steht dabei die Schwerpunktsetzung auf überregionale und landesweite Leitthemen in enger Zusammenarbeit mit den sechs niederösterreichischen Tourismusdestinationen. Die Medienplanung des Wirtschaftsressorts wird ebenso hier abgewickelt wie das Programm SPORTLAND mit Fokus auf Spitzensport-Sponsoring und Breitensport sowie die Kommunikationsagenden für SPORTLAND Niederösterreich.

Im Jahr 2023 standen neben der Tourismusstrategie Niederösterreich 2025 und der Marke Niederösterreich die Ergebnisse der Evaluierung des Tourismussystems sowie deren Umsetzung im Vordergrund. Geplante und budgetierte Marketingziele im Rahmen der geltenden Tourismusstrategie werden immer wieder auf aktuelle Anforderungen und Maßnahmen adaptiert, zum Beispiel wurde aufgrund der Pandemie das Augenmerk verstärkt auf die Umsetzung der sieben „Game Changer“ gelegt.

Schwerpunkte 2023:

- Die Umsetzung der Evaluierungsergebnisse über die sieben „Game Changer“ erfolgte weiter über ein landesweit akkordiertes, strategisches Vorgehen unter Re-Allokation der Finanzmittel im System. Die Fokussierung erfolgte auf wenige marktdifferenzierende Themen, ressort- und bereichsübergreifende Projekte und Entwicklungsgruppen. Im Mittelpunkt standen der Aufenthaltstourismus, die verstärkte Kooperation mit den benachbarten Bundesländern sowie die Auslotung von Möglichkeiten der Niederösterreich-CARD als zentraler Client Data Generator.
- Digital-Strategie Niederösterreich: Die Niederösterreich Werbung hat im touristischen Netzwerk Niederösterreich punkto Digitalisierungs-

strategie weiterhin den Lead inne. Von Januar bis März 2023 wurden die Zielgruppen für die Niederösterreich Werbung basierend auf den Sinus Milieus festgelegt. Parallel dazu wurde die Customer Journey der Sinus Milieus erarbeitet. Anfang Mai erfolgten die Erarbeitung der Produktprinzipien bezogen auf Markenwerte und Zielgruppen sowie eine Verschränkung mit der Produktentwicklung zur Entwicklung neuer oder Anpassung bestehender Leitprodukte. Nach der Klärung der technischen Rahmenbedingungen wurde begonnen, die Dokumente für die Ausschreibung der neuen Web-Architektur, der Content-Strategie und für den operativen Handlungsleitfaden zu erstellen.

- Ständige Weiterentwicklung und laufende Wartung der Social-Media-Kanäle von Niederösterreich Werbung und Destinationen
- Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit im Content-Marketing mit den sechs niederösterreichischen Tourismusdestinationen über das Content Media House
- Bewirtschaftung der vier landesweiten strategischen Geschäftsfelder (Urlaubstourismus, Tages- und Ausflugstourismus, Wirtschaftstourismus, Gesundheitstourismus) und Marketing in den Zielmärkten Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Slowakei
- Organisatorische und operative Umsetzung der Agenden des Vereins Niederösterreichische Wirtshauskultur
- Konzeption, Organisation und Ausbau des Weiterbildungsangebots vom bewährten Seminarkatalog bis zur digitalen E-Learning-Plattform gemeinsam mit den Kulturbetrieben, der NÖKU, ecoplus, RIZ und den Destinationen
- Planung und Umsetzung von medialen Kampagnen für den Tourismus (Niederösterreich Werbung und sechs Destinationen), Kulturpartner (Niederösterreichische Landesausstellung), SPORTLAND sowie Wirtschaftspartner (ecoplus, NÖ-BBG, RIZ, N.vest, NÖBEG, Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung)
- Weitere Umsetzung der Sportstrategie im Rahmen des Programms SPORTLAND Niederösterreich



Die Garten Tulln, Foto: Carolin Unrath

Balanced-Scorecard(BSC)-Modell Niederösterreich-Werbung GmbH

Das adaptierte Balanced-Scorecard(BSC)-Modell als Steuerungsinstrument im Wirtschaftsressort Niederösterreich wurde in den Jahren 2021 und 2022 entwickelt und ab dem ersten Quartal 2023 gültig eingesetzt. Im Vordergrund stehen die gegenwärtige Tourismusstrategie 2025 sowie die Erkenntnisse aus der Evaluierung 2021.

Die Balanced Scorecard basiert auf vier Ebenen: wirtschaftliche Ziele des Landes Niederösterreich, Gestaltungsebene bei Veränderungen in Unternehmen und bei Projektträgern zur Erreichung dieser Ziele, Ebene der Unterstützungsprozesse und Ebene der internen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf Abbildung der Ziele des Kerngeschäfts hinsichtlich Veränderungen, Entwicklungen und Aktivitäten mit Hebelwirkung. Die Ziele müssen beeinflussbar, herausfordernd und erreichbar sein. In halbjährlichen Review-Meetings werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Steuerungsmöglichkeiten überprüft.

Kooperationssystem Niederösterreich Werbung und Destinationen

Die enge und effektive Zusammenarbeit zwischen der Niederösterreich Werbung und den sechs Tourismusdestinationen wurde auch 2023 im Tourismusnetzwerk Niederösterreich weitergeführt. Weiterhin oberste Ziele sind die Erhöhung der Wirksamkeit (Effektivität), ein optimaler Mittelausatz (Effizienz) und die intensivere Nutzung von Synergien.

Die Kooperation zwischen der Niederösterreich Werbung und den Tourismusdestinationen wurde 2023 weiter intensiviert, und Kernaufgaben wurden präzisiert. Die Niederösterreich Werbung hat den Lead in vielen Bereichen inne (Kooperationen, Innovationsprozess, Content Marketing, technische Systeme).

Besondere Merkmale und Aufgaben der Destinationen sind Produktentwicklung, Destinations-Content, der Betrieb sogenannter Gastgeber-Coaches und die Durchführung regionaler Events. Intensiv ist und bleibt die strategische und inhaltliche Zusammenarbeit im Content Media House. Weitergeführt wurde 2023 das gemeinsame Social Media Tool, da ein einheitliches, regelmäßiges Reporting und abgestimmte Redaktionspläne ermöglicht. Die Niederösterreich Werbung war auch im Jahr 2023 kontinuierlich und eng in Jahresplanung und Strategieentwicklung der Destinationen eingebunden.

THEMEN-/PARTNERMANAGEMENT

GESCHÄFTSFELDER

Der strategische Kompass



Die Geschäftsfelder im niederösterreichischen Tourismus, die Wertschöpfung und Nachfrage erzeugen, sind Tages- und Ausflugs-tourismus, Urlaubstourismus, Wirtschafts- und Gesundheitstourismus: Laut einer aktuellen Studie von MANOVA entfallen rund 43 Prozent der Nächtigungen auf den Urlaubstourismus, 36 Prozent auf den Geschäftstourismus und rund 21 Prozent der Nächtigungen kommen durch den Kur- und Gesundheitstourismus zustande. Gemäß aktueller Tourismusstrategie soll der Ausflugs-tourismus mittelfristig ebenfalls die Nächtigungs-bilanz steigern: „Vom Ausflug zum Kurzurlaub, vom Kurzurlaub zum Haupturlaub!“ ist das definierte Ziel.

Nach der Corona-Pandemie war es vor allem der Ausflugs-tourismus, der als Erstes wieder Umsätze brachte, auch der Gesundheitstourismus (siehe Seite 102) sorgte durch Garantie strengster Hygiene- und Sicherheitsauflagen bei kontinuierlicher Nachfrage für halbwegs stabile Umsätze. Der Urlaubstourismus kam in den Sommermonaten

2021 langsam wieder in Schwung und behielt diesen Aufwärtstrend auch 2022 und 2023 bei. Im Herbst 2022 war dann auch im Wirtschaftstourismus eine deutliche Erholung und Rückkehr der Gäste zu verbuchen.

Geschäftsfeld Urlaubstourismus

Im Sinn der Tourismusstrategie soll Niederösterreich stärker als Kurz- und Haupturlaubsland positioniert und die Aufenthaltsdauer verlängert werden. Die Erkenntnisse aus Markenprozess und Digitalisierungsstrategie fließen laufend in die tägliche Arbeit ein, und die Angebote beziehungsweise konkreten Maßnahmen werden noch besser an die Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst. Auch die Kommunikation an und mit dem Gast wird dementsprechend adaptiert.

Geschäftsfeld Tages- und Ausflugs-tourismus

Der Ausflugs-tourismus ist für gut 60 Prozent der Wertschöpfung im touristischen Bereich verantwortlich. Eine Fülle an Ausflugszielen, was Kunst und Kultur, Erholung für die Sinne oder Kulinarik anbelangt, soll (weiter) dafür sorgen, dass Niederösterreich ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste aus Niederösterreich selbst, aus dem Wiener Raum und den angrenzenden Bundesländern ist. Gemäß aktueller Tourismusstrategie sollen mit dem richtigen Angebot und Mehrwert Ausflugs-gäste zu Nächtigungen motiviert werden. Gezielte Informationen über Wünsche und Bedürfnisse der Gäste werden aus der aktuellen Ausflugsstudie gewonnen, diese wird auf Seite 107 erläutert. Die Niederösterreich-CARD und die Niederösterreichische Wirtshauskultur als wesentliche Säulen des Ausflugs-tourismus werden auf den Seiten 115 beziehungsweise 94 und 95 behandelt.

Geschäftsfeld Wirtschaftstourismus – Convention Bureau (B2B)

Das Convention Bureau Niederösterreich ist die erste Anlaufstelle für Kongresse, Meetings, Incentives und Events und federführend im touristischen Business-to-Business-Bereich. Auch im Jahr 2023 wurden zahlreiche Marketingaktivitäten gesetzt, um Angebot und Service des Convention Bureaus sowie Niederösterreichs hervorragende Infrastruktur für den Wirtschaftstourismus ganz allgemein zu präsentieren: B2B-Kundinnen und -Kunden im In- und Ausland wurden Kongress- und Tagungszentren, Locations, Seminarhotels, Incentive- und Teambuilding-Programme in Niederösterreich und das Service des Convention Bureaus präsentiert.

Den Jahresauftakt bildete traditionsgemäß das Business Breakfast im Palais Niederösterreich mit rund 100 Gästen und 35 Ausstellern, darüber hinaus wurden zwei „Ideenreisen“ zu neuen Top-Partnern und zahlreiche Networking Events im In- und Ausland unternommen. Neben den „Green-Meeting Afterwork“-Events in München, Köln und Berlin mit insgesamt 90 Kundinnen und Kunden war das Convention Bureau auch bei den B2B-Messen IMEX und IBTM am Stand der Österreich-Werbung vertreten. Im Jahr 2023 wurden vom Convention Bureau rund 800 persönliche Kontakte gepflegt, zum Beispiel wurden über 70 Meeting-, Incentive- und Eventanfragen an niederösterreichische Anbieter weitergeleitet.

Der Convention-Bureau-Katalog 2023/24 wurde in einer Auflage von 2.000 Stück gedruckt – er wird bei Messen und Events verwendet oder bei Bestellungen verschickt.

2023 wurde das Online-Marketing verstärkt, und die Aktivitäten für „Green Meetings“ wurden intensiviert. Über postalische Mailings mit Wandkalender und Katalog 2023/24 wurden rund 5.500 Kundinnen und Kunden aus Österreich und Deutschland auf das Tagungsland Niederösterreich aufmerksam.

Für 25 Anträge mit 5.100 Nächtigungen wurden 41.000,- Euro Kongressunterstützung ausbezahlt. Mit Stand Dezember 2023 waren 52 Top-Partner Mitglied des Convention Bureau Niederösterreich.

Geschäftsfeld Gruppenreisen (B2B)

All jene Menschen, Betriebe oder Vereine, die Gruppenreisen planen, konzipieren oder durchführen, werden bei der Niederösterreich Werbung ebenfalls professionell betreut und serviciert. Busunternehmen, Veranstalterinnen und Veranstalter von Bus- und Paketreisen, Incomer, Organisationen und Firmen werden bei Kommunikation und Durchführung ihrer Vorhaben unterstützt. Aktuell sind rund 210 Partner (Ausflugsziele und Hotels) aktiv, darunter alle sechs Tourismusdestinationen und der Verein „Natur im Garten“-Schaugärten in Niederösterreich; den Lead führt die Niederösterreich Werbung.

Der Gruppenkatalog für Gruppenreisen 2024 erschien im August 2023 in einer Auflage von 12.000 Stück.

Geschäftsfeld Gesundheitstourismus

In Niederösterreich werden hohe medizinische Kompetenz und perfekte Infrastruktur für Gesundheitsvorsorge, Kur- und Rehabilitationsaufenthalte geboten (siehe Seite 102).



Foto: Andreas Hofer

THEMEN-/PARTNERMANAGEMENT

KOMPETENZFELDER

In der aktuellen Tourismusstrategie Niederösterreich 2025 sind vier Kompetenzfelder definiert, die unter Berücksichtigung der zentralen Werte mit Querschnittsthemen und in Kombination der einzelnen Kompetenzfelder zahlreiche Kommunikations- und Handlungsbereiche beziehungsweise Angebote für Gäste ermöglichen.

REGIONALE KULINARIK & WEIN



Wirtshauskultur, Wein- und regionale Produkt-Kultur

Niederösterreich ist geprägt durch den seit vielen Jahrhunderten gepflegten Weinbau – das betrifft Natur und Landschaftsbild, Wirtschaft und Alltagsleben. Spitzenweine aus Niederösterreich sind heute ebenso international bekannt und begehrt wie regionale Spezialitäten (Most, Schnaps, Dirndl, Spargel, Marillen, Whiskey, Karpfen et cetera). In der Tourismusstrategie 2025 wurde als Ziel definiert, Niederösterreich als die Kulinarik-Destination Europas zu positionieren und die Spitzenleistungen bei Weinbau und Kulinarik in den Fokus der touristischen Kommunikation zu rücken: Ein klares Markenprofil, erfolgreiche Werbung und zielgerichtete Kommunikation sowie eine enge Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und der Niederösterreichischen Wirtshauskultur sollen dies bewerkstelligen.

Bereits 2022 wurde als neuer Claim „Die weite Land-Küche“ präsentiert. In einem Leitfaden wurde definiert und zusammengefasst, was Niederösterreich und seine Kulinarik einzigartig machen: eine unglaubliche Vielfalt an klimatischen und historischen Einflüssen, die sprichwörtliche Gastfreundlichkeit und vor allem die hohe Qualität. Die

drei Säulen der „weiten Land-Küche“ sind dementsprechend die Weinkultur, Wirtshauskultur und die regionale Produktkultur. Diese Inhalte sollen weiterhin forciert und noch mehr als bisher kommuniziert werden.

Den Gästen sollen die kulinarischen Besonderheiten und das attraktive Angebot darüber hinaus künftig noch mehr bekannt und erfahrbar werden – dies wird erreicht zum Beispiel mit attraktiven Veranstaltungen wie die erfolgreiche Reihe „Kultur bei Winzerinnen und Winzern“, in Social-Media- und Online-Kampagnen oder mit kulinarischen Reisen durch Niederösterreich, die den Gästen ein kulinarisches Gesamterlebnis mit viel Mehrwert ermöglichen. Beispielsweise wurden für alle Tourismusdestinationen kulinarische Entdeckertouren mit unterschiedlichen Themen und regionalen Schwerpunkten als Reiseempfehlung für die Gäste konzipiert.

Niederösterreichische Wirtshauskultur

Seit fast 30 Jahren ist die Niederösterreichische Wirtshauskultur ein Synonym und Garant für Gastlichkeit, Qualität und Authentizität. Das Ziel ist, typisch niederösterreichische Wirtshäuser mit geprüfter Qualität zu fördern und zu erhalten. Charakteristika der Niederösterreichischen Wirtshauskultur sind Regionalität, Gemütlichkeit, persönlicher Service und eine gelungene Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Die Mitglieder müssen zahlreiche Kriterien erfüllen und werden regelmäßig auf deren Einhaltung geprüft. Derzeit tun das rund 200 unterschiedlichste Wirtshäuser in ganz Niederösterreich – Dorfgasthäuser ebenso wie Haubenrestaurants.

Wirtshaus-Stammtische

Diese interne Veranstaltungsreihe wurde gegründet, um einerseits die interne Kommunikation im Verein zu fördern und andererseits einen schnellen und einfachen Informations- und Wissenstransfer zu ermöglichen: Politik, Gastronomie und Tourismus trafen einander in allen Destinationen bei den

amtierenden Top-Wirtinnen und -Wirten zum Erfahrungsaustausch und diskutierten Lösungen für die Zukunft. Die Stammtische wurden 2023 sehr gut angenommen und werden auch im kommenden Jahr stattfinden.

#DAMMAWOS - Lehrlingskampagne

Das Ziel der Kampagne ist, Jugendliche für eine Lehre in einem Wirtshaus der Niederösterreichischen Wirtshauskultur zu begeistern und gewinnen. Gemeinsam mit der Agentur „Fuchsfabrik“ wurde die Kampagne „Lehre in der Gastro - Hoib so wüd“ konzipiert und auf Snapchat, TikTok, Instagram, Facebook und YouTube kreativ umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen sechs Sketches (Videos), auf der Website www.wirtshauskultur.at finden sich weiterführende Informationen und offene Stellenausschreibungen.

Die Klasse Wirtshauskultur Niederösterreich

Um Förderung des Nachwuchses geht es auch bei dieser Initiative, die im Schuljahr 2018/19 an der HLF Krems gestartet wurde. Der Praxisbezug soll verstärkt, Qualität gesteigert und die Motivation bei jungen Menschen erhöht werden, die Umsetzung erfolgt mittels Workshops zur regionalen und saisonalen Küche, zu Patisserie und Digitalisierung in der Gastronomie und bei praktischen Koch-einheiten mit Wirtinnen und Wirten der Niederösterreichischen Wirtshauskultur. 2023 haben 26 Schülerinnen und Schüler die Klasse mit Zertifikat abgeschlossen.

Wirtshaus-Zeitung

Einmal jährlich erscheint die Wirtshaus-Zeitung in einer Auflage von 35.000 Stück, rund 15.000 gehen direkt in den Abovertrieb. Wirtinnen und Wirte werden ebenso wie die Gäste über Neuigkeiten, aktuelle Themen und viele Hintergründe informiert, neue Mitglieder bei der Niederösterreichischen Wirtshauskultur werden vorgestellt.

Mein Wirtshaus-Guide

Im Jahr 2023 erschien bereits zum 3. Mal der Wirtshaus-Guide. Er informiert über Lage, Öffnungszeiten und sonstige Details der Mitglieds-



Foto: Stefanie Winter

betriebe sowie über lohnende Ausflugsziele in der Umgebung. Erschienen in einer Auflage von 30.000 Stück pro Jahr, liegt der Guide bei allen Mitgliedsbetrieben zur freien Entnahme auf und wird auch bei Gutschein-Bestellungen verschickt. Er ist zusätzlich online bzw. als Download verfügbar.

Wirtshaus-Gutschein: Neuer Webshop

Die sehr erfolgreichen Wirtshaus-Gutscheine wurden bereits 2022 neu designt, seither stehen zahlreiche Sprüche für verschiedene Anlässe und Grußbotschaften zur Verfügung. Seit April 2023 gibt es durch den neuen Webshop auch praktische print@home-Gutscheine. Die Kundinnen und Kunden können nun direkt mit Visa, Mastercard, Maestro, Apple Pay oder Google Pay sowie per Sofortüberweisung bezahlen.

2023 wurden von der Niederösterreichischen Wirtshauskultur wieder die besten Lehrlinge und die Top-Wirtinnen und -Wirte des Jahres ausgezeichnet. Informationen dazu finden sich auf Seite 109.

Weintourismus Niederösterreich

Niederösterreich ist seit vielen Jahrhunderten geprägt durch den Weinbau. Die Weinkultur hat Landschaft, Landwirtschaft, Wirtschaft und Alltagsleben beeinflusst und außerdem eine große Bedeutung für den Tourismus. Begonnen wurde auch das „Weinjahr“ 2023 in Niederösterreich mit den Veranstaltungen zum Weinfrühling 2023. Im Sommer lag der Fokus auf der Veranstaltungsreihe „Kultur bei Winzerinnen und Winzern“. Der Weinherbst Niederösterreich ist seit über zwei Jahrzehnten eine der wichtigsten und prominentesten Veranstaltungsreihen.

Kultur bei Winzerinnen und Winzern

Die in der Corona-Pandemie ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Kultur bei Winzerinnen und Winzern“ fand im Sommer 2023 bereits zum vierten Mal statt und wird von Niederösterreich Werbung, Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich und Wein Niederösterreich gemeinsam durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden von 29. Juni bis 3. September 35 Kulturveranstaltungen in allen acht Weinbaugebieten Niederösterreichs organisiert. Rund 2.500 Gäste besuchten die Events in Vinotheken, Weingärten und Heurigenlokalen bis hin zu einer Kirche. Konzerte, Gesang, Literatur und vieles mehr wurde geboten, der Wein und eine gepflegte Weinkultur bildeten selbstredend den stimmungsvollen Rahmen.

Weinherbst Niederösterreich

Seit vielen Jahren ein „Leuchtturm“ im niederösterreichischen Tourismus, haben die Veranstaltungen in „Niederösterreichs fünfter Jahreszeit“ auch 2023 viele Gäste nach Niederösterreich gebracht. Eröffnet wurde der Veranstaltungsreigen im August im „Weinblick“ in der Feuersbrunner Kellergasse. Rund 150 Gäste, darunter auch bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport, waren dabei. Neben Wein und Kulinarik stand die Kultur im Mittelpunkt: Autor Christian Seiler las aus seinem neuen Buch, für den musikalischen Rahmen sorgte die Band „5/8erl in Ehr'n“. 2023 wurde die Weiterentwicklung des Weinherbst Niederösterreich gestartet, für 2024 ist deren Umsetzung geplant. Dabei sollen Erkenntnisse aus dem Markenprozess einfließen, der Weinherbst soll neu positioniert und die Ansprache der Gäste optimiert werden.

Entdeckertouren durch Niederösterreich

Neu entwickelt wurden für den Sommerurlaub 2023 die „Entdeckertouren durch Niederösterreich“. Sie widmen sich den Themen Radfahren, Wandern, Kultur und Kulinarik & Wein und enthalten fein kuratierte Reisetipps durch Niederösterreich: nur das wirklich Besondere und viele Geheimtipps für Entdeckungsreisen durch die Regionen und Tourismusdestinationen. Insgesamt sechs Entdeckertouren fokussieren sich auf die Themen Kulinarik & Wein. Auf einer Weinreise entlang der Donau gilt es zum Beispiel, die sechs Weinbaugebiete entlang der Donau zu erkunden. Bei der Entdeckertour in der Thermenregion Wienerwald stehen die Heurigenkultur sowie die autochthonen Weißweinsorten Rotgipfler und Zierfandler im Fokus.



Weingut Fidesser in Platt, Foto: Mara Hohla

NATUR & BEWEGUNGSRÄUME



Weltbewegend weit,
sanft und erhaben

Niederösterreich ist nicht nur das größte Bundesland Österreichs, auch der Reichtum an Natur- und Kulturlandschaften ist riesig und einzigartig: Nationalparks, Naturparks und Gartenlandschaften sind wichtig für den Naturschutz und ebenso wertvoll für Umweltbildung und Tourismus. Ein dichtes Netz an Rad- und Wanderwegen erlaubt den Gästen eine sehenswerte Auswahl an Möglichkeiten für Naturerlebnis, Erholung und Sport. Sehr viele Ausflugsziele mit Naturbezug sind besonders attraktiv für Gäste und relevant für den Ausflugs- und Nächtigungstourismus.

Im Sinne der Tourismusstrategie 2025 soll Niederösterreich als die Rad-Destination im Herzen Europas positioniert und das Angebot erweitert beziehungsweise intensiv kommuniziert werden. Mit dem Thema „Radfahren“ können unterschiedliche Erlebnisse verknüpft und der Aufenthalt kann damit verfeinert und bereichert werden. Familien-Radtouren, mehrtägige Radtouren, Flussradeln, kulinarische Radtouren und vieles mehr eröffnet eine Vielzahl an Möglichkeiten und erlaubt den Gästen ein authentisches Gesamterlebnis im Bereich Natur und Bewegung. Zudem sollen überregionale Leitprodukte wie Weitwander- und Radwege gestärkt und (weiter-)entwickelt werden.

Radfahren in Niederösterreich

Niederösterreich soll gemäß der 2022 veröffentlichten Rad-Tourismusstrategie als Rad-Destination etabliert werden, diese Strategie wurde im Lauf des Jahres 2023 in allen Handlungsfeldern umgesetzt. Ergänzend zu den 10 Top-Radrouten wurden in einem gemeinsamen Projekt mit ecoplus in den Vorjahren rund 35 Ausflugsradrouten evaluiert

und nach strengen Kriterien hinsichtlich Sicherheit, Wegequalität, Beschilderung, Landschaft und touristischer Attraktivität bewertet. In Summe haben neun Ausflugsradrouten diesen Check bestanden und wurden als Rad-Erlebnisrouten in die Bewerbung (Radkarte, Website etc.) der Niederösterreich Werbung aufgenommen.

Auch das Segment Gravel-Biken wurde weiter ausgebaut. Mit Beginn der Radsaison 2023 konnten dadurch 16 Routen angeboten werden, diese wurden im Laufe des Jahres auf insgesamt 22 Strecken erweitert. Die Touren eignen sich nicht nur für die Befahrung mit Gravel-Bikes, sondern sind aufgrund ihrer Länge, den Steigungen und den abwechslungsreichen Untergründen auch ideal für alle, die mit dem Trekking-E-Bike unterwegs sind und die Natur genießen möchten. Als Teil des Projektes „Gravel-Austria“ wurde auch ein Streckenabschnitt als Teil der „Gravel-Österreich-Rundfahrt“ in Niederösterreich konzipiert und über die Kampagne der Österreich Werbung erstmals beworben. 2023 wurden die Gravelstrecken auch in die Radkarte 2023 integriert. Im Wald- und Weinviertel wurde die Beschilderung von circa 2.000 km Radrouten evaluiert und einige Routen konnten neu beschildert werden. Die wesentliche Umsetzung der Be- und Entschilderung ist für die Jahre 2025 und 2026 geplant.

Ein Konzept zur Harmonisierung der Raderlebnis-Qualitätsmarke wurde Ende des Jahres 2023 den Destinationen vorgestellt und kommt unter dem Namen „Radpartner-Niederösterreich“ ab dem ersten Quartal 2024 schrittweise zur Umsetzung. Für das Projekt „Radeln 4 Family“ wurden alle bestehenden „Radeln für kids Routen“ durch die Familien-Plattform „Mamilade“ getestet und bewertet. Die Ergebnisse fließen in das neue Konzept für „Radeln 4 Family“ ein, das ab Sommer 2024 konkrete Reiseempfehlungen für den Radurlaub von Familien zur Verfügung stellen soll. Auch hier wurde das bestehende Beschilderungsmanual überarbeitet und wird in seiner neuen Form zum Beginn der Radsaison 2024 zur Verfügung stehen.

Ergänzend zur Radkarte wurde für die Rad-Entdeckertouren ein eigenes Werbemittel konzipiert, das als „Der weite Landguide - Radfahren“ seit Herbst 2023 zur Verfügung steht. Weitergeführt wurde eine Kooperation mit der Österreich Werbung zum Thema Rad, bei der Niederösterreich mit den Leitprodukten Donau-Radweg, Iron Curtain Trail und Flussradeln im Mostviertel in Deutschland,

Tschechien, den Niederlanden und der Slowakei präsent war. Um potenzielle Gäste auf den Radurlaub in Niederösterreich aufmerksam zu machen, wurde auch bei Messen (zum Beispiel ARGUS Bikefestival, ATB, Ferienmesse ...) geworben und die Kooperation mit dem Vertriebspartner velontour fortgeführt. Neu im Jahr 2023 war eine Kooperation mit der online Plattform „komoot“, bei der im Rahmen einer Sponsored Collection die sechs Rad-Entdeckertouren beworben wurden. Weitere Marketing-Aktivitäten wurden über das Content Media House durchgeführt.

Gemeinsam mit ecoplus wurde im April 2023 eine Fachtagung für Rad- und Mountainbike (MTB)-Tourismus anlässlich der Outdoormesse in Wieselburg konzipiert und umgesetzt. Mehr als 100 Interessierte konnten sich bei 16 unterschiedlichen Fachvorträgen ein Bild über die aktuellen Entwicklungen bei den Themen Rad und MTB machen. Radfahren und vor allem E-Biken boomt weiter, was andererseits den Nutzungsdruck im Naturraum verstärkt. Mit Gemeinden, Grundeigentümerinnen und -eigentümern, Vereinen und diversen Interessenvertretungen standen die Niederösterreich Werbung und ihre Tourismusdestinationen in einem intensiven Austausch, um im Interessenausgleich mit allen Stakeholderinnen und Stakeholdern eine

behutsame und nachhaltige Weiterentwicklung des Streckennetzes zu schaffen. So konnten zum Beispiel um den Jauerling und am Muckenkogel neue Strecken entstehen. Um das Thema auch bundesländerübergreifend besser managen zu können, gab es mit den MTB-Beauftragten der Bundesländer sowie mit drei Ministerien Abstimmungstermine, bei denen sich auch die Niederösterreich Werbung umfangreich eingebracht hat. Ein gemeinsames Ziel ist die Einrichtung einer ressortübergreifenden MTB-Bundeskoordinationsstelle ab 2024.

Radurlaub ist eines der wichtigsten Urlaubsmotive für Touristinnen und Touristen, die jährlich Niederösterreich besuchen. Für einen weiteren Aufschwung sorgt Deutschlands erfolgreichster Ski-Star Felix Neureuther. Als Rad-Botschafter mit internationaler Strahlkraft soll er den Radtourismus in Niederösterreich auf ein nächstes, internationales Level heben. Gemeinsam mit ihm wird eine Online-Video-Kampagne für 2024 umgesetzt.

Gleichzeitig sollen die neuen Rad-Entdeckertouren neue Erlebnisse für Gäste ermöglichen, die Kultur, Kulinarik und Wandern mit der Bewegung auf zwei Rädern kombinieren möchten. Die Angebotsentwicklung zielt darauf ab, Gesamterlebnisse entlang der Radrouten zu schaffen, die unter anderem kulinarische Schätze und versteckte Naturplätze offenbaren.



Mailberg, Foto: Romeo Felsenreich



Foto: Waldviertel Tourismus / sommertage.com

Wandern in Niederösterreich

Wandern liegt seit einigen Jahren im Trend und ist eine sehr nachhaltige Form von Sport und Freizeit-Aktivität. Für den niederösterreichischen Tourismus ist Wandern ein wichtiges Querschnittsthema. Eine Vielzahl an Wanderwegen führt durch unterschiedliche Landschaftsräume: in die wilde Bergwelt des Mostviertels, die grünen Wälder des Wienerwaldes, zu grandiosen Ausichten von den markanten Gipfeln, weitläufigen Hochalmen oder an die sanften Hügel der Wiener Alpen, in erfrischend-kühle Wälder und zu mystischen Steininformationen des Waldviertels, in die genussreiche Kulturlandschaft des Weinviertels oder in die beeindruckende Fluss- und Weinrieden-Landschaft der niederösterreichischen Donauregion mit dem Weltkulturerbe Wachau. Heute beschränkt sich „Wandern“ als touristisches Thema längst nicht mehr nur auf das Bereitstellen von gut beschilderten Wegen, ein zuverlässiges Orientierungssystem und eine gute Wege-Infrastruktur. Auf Basis der Tourismusstrategie 2025 wurden Entdeckertouren entwickelt, die das Wandererlebnis mit den Themen Kulinarik & Wein, Kultur und Rad verzahnen, um ein authentisches Gesamterlebnis für die Gäste zu schaffen.

Aktiver und sanfter Winter in Niederösterreich

Basierend auf der Tourismusstrategie 2025 und als Reaktion auf den Klimawandel setzt Niederösterreich im Winter neben aktiven Wintersportmöglichkeiten verstärkt auf Aktivitäten, die entschleunigend, sanft und ganzjährig möglich sind. So ist es zum Beispiel auch bei milden Temperaturen möglich, Winterwanderungen zu unternehmen oder Outdoor-Ausflugsziele zu besuchen wie die Sommerrodelbahn in St. Corona am Wechsel. Für Urlaubsgäste bietet unter anderem die fein kuratierte Auswahl jener Entdeckertouren, die im Sommer 2023 erarbeitet und auf den Winter adaptiert wurden, Inspiration für den nächsten Winterurlaub.

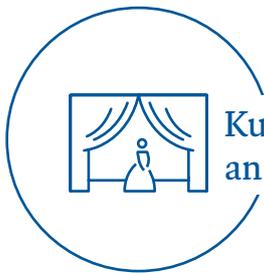
Gartensommer Niederösterreich

Auch im Sommer 2023 wurde der bewährte „Gartensommer Niederösterreich“ durchgeführt: Von Mai bis September wurden gemeinsam mit „Natur im Garten“ und den Schaugärten in Niederösterreich zahlreiche Veranstaltungen für natur- und garteninteressierte Gäste organisiert.

Gartensafari - unsere „BIG 5“

Vor zwei Jahren als Pilotversuch mit vier Gärten gestartet, wurde die „Gartensafari“ für Kinder 2023 erfolgreich weitergeführt. Mit Forscherbuch und Rätselaufgaben können die kleinen Besucherinnen und Besucher die fünf wichtigsten Nützlingle im Garten (die „BIG 5“ im Naturgarten) bei der „Gartensafari“ entdecken. Außerdem wurde 2023 die „Gartensafari 2.0“ umgesetzt. In neun Partnerbetrieben ist neben der klassischen Gartensafari auch eine neue, online-basierte Rätselralley zu unternehmen. Das Forscherbuch wurde ebenfalls adaptiert und neu aufgelegt.

KUNST- & KULTURERLEBNIS



Kunst und Kultur an magischen Orten

Niederösterreich soll von kulturrainen Gästen als Urlaubsdestination Nummer 1 in Österreich wahrgenommen werden. Das hochwertige Kulturangebot in der Landeshauptstadt St. Pölten, in den Kulturstädten Krems an der Donau, Baden bei Wien oder Wiener Neustadt wie auch der ländliche Raum bieten in Kombination mit einem breiten Angebot an Kulinarik und Naturerlebnissen einen Urlaubsanreiz für diese Zielgruppe.

Beispielhaft seien über 300 Festivals in Niederösterreich genannt, wo Landschaftskulissen wie der Waldviertler Herrensee oder die Bergregion Semmering kulturell bespielt werden und gleichzeitig als attraktive Urlaubsdestination dienen. Forciert wird die Zusammenarbeit der Kulturanbieter mit den Destinationen und regionalen Partnerbetrieben: Anstelle von nur punktuell oder kommunal wirkenden Angeboten werden ausgewählte Leitprodukte samt einer Region in den Fokus gestellt. Neben der wohl größten und bekanntesten Festival-Location Grafenegg, die mit dem Musikfestival auch international reüssieren kann, sollen künftig weitere – für die definierte Zielgruppe passende – Kultur-Events beziehungsweise -regionen an Strahlkraft gewinnen: die Landeshauptstadt St. Pölten mit dem Festival „Tangente“ anlässlich des Kulturschwerpunktjahres 2024 zum Beispiel. Das interdisziplinäre Projekt DNA Semmering soll in der Region Semmering-Reichenau/Rax weitere Impulse für das Wiederaufleben einer historischen Sommerfrische- und Kulturregion geben. Ein spannendes Projekt ist auch die überregionale kulturelle Bespielung des Iron Curtain Trails/ Eurovelo 13 im Weinviertel und der Slowakei. Um Kultur künftig noch stärker als Impuls- und Anlassgeber für Nächtigungen und Kurzurlaube in

Niederösterreich zu nutzen, wird die touristische Gesamteinbettung und Produktaufbereitung mit dem Ziel der integrierten Kommunikation von Kultur- und Tourismusangeboten forciert – etwa in Form von Empfehlungen für Übernachtungsmöglichkeiten, Betriebe der Niederösterreichischen Wirtshauskultur, Sehenswürdigkeiten, Radwege, öffentliche Anreisemöglichkeiten et cetera auf den Websites der Kulturbetriebe.

Am 22. Juni 2023 fand das Festival-Land Niederösterreich „Speed-Dating“ im Arnulf Rainer Museum in Baden statt: Zehn ausgewählte Journalistinnen und Journalisten hatten die Möglichkeit des direkten Austausches mit den Festival-Intendantinnen und -Intendanten Julia Lacherstorfer (wellenklaenge), Angelika Messner (Festspiele Reichenau), Zeno Stanek (Hin und weg Theaterfestival, Schrammel.Klang.Festival), Frédéric Alvarado-Dupuy (gipfelklaenge) und Albert Hosp (donaufestival), um alles über das Festival aus erster Hand zu erfahren.

Die touristische Aufbereitung der Kernkompetenz „Kunst und Kulturerlebnis“ positioniert das Land Niederösterreich somit zukünftig stärker in einem Premium-Segment, dies macht vor allem auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs um Kultur- und Festivalgäste Sinn.

Festival-Land Niederösterreich

Entsprechend der aktuellen Tourismusstrategie 2025 werden die größten und wichtigsten Festivals Niederösterreichs unter der Klammer „Festival-Land Niederösterreich“ auf allen Kanälen der Niederösterreich Werbung und in ganz Österreich beworben. Gäste, die ein Festival besuchen, sollen künftig idealerweise nicht nur zu einer Abendveranstaltung kommen, sondern den Kulturbesuch mit einer oder mehreren Nächtigungen verbinden. Im Sinne eines Gesamterlebnisses sollen sie erfahren und entdecken, was es in der jeweiligen Region zu erleben gibt: ausgezeichnete und authentische Kulinarik, schöne Unterkünfte, lohnende Wanderungen und Gastgeberinnen und Gastgeber mit „Herz und Seele“, vor allem aber mit Kompetenz und einem attraktiven Angebot. Laut Zielgruppen-Analyse sind kulturinteressierte

Festivalgäste auch sehr an der Landeskultur und an Highlights abseits von hochfrequentierten Orten interessiert – diese Zielgruppe mag es „off the beaten path“. Festivals sollen künftig noch viel mehr die Wertschöpfung in der Region ankurbeln und durch die gekonnte und verstärkte Verbindung des Urlaubsmotives „Kultur“ mit anderen Themen (Rad, Wandern, Wein, Kulinarik et cetera) zu einem Gesamterlebnis für die Gäste werden.

DNA Semmering

Die historische Sommerfrische-Region soll im Rahmen des Projekts interdisziplinär erforscht, neu entdeckt und bespielt werden, gleichzeitig sollen neue Impulse für eine erfolgreiche Zukunft gesetzt werden – ein Ideenlabor für innovatives Denken und damit verbundene Zukunftsfragen soll entstehen. Jeder Ort, jede Region hat eine ganz eigene „DNA“ – eine Art „genetischen Abdruck“, der in dieser Region angelegt ist und je nach äußeren Umständen auch (wieder) aktiviert werden soll. DNA Semmering sucht nach den Potenzialen, die in der Region schlummern.

Das „Café Dezentral“ als Teil von DNA Semmering fand von 3. bis 4. Juni 2023 statt. Die Kunst, die Kultur, der Austausch, das Essen, das Trinken: Das Kaffeehaus war schon zu Zeiten des Fin de Siècle ein Ort des Verweilens und der Inspiration. Beim „Café Dezentral“ waren 400 Gäste bei den 14 Programmpunkten zugegen (Rundgänge „Architektur auf der Spur“, „Semmering als Bühne“ oder „Versteckte Orte und selten gehörte Geschichten“, Feldküche mit Parvin Razavi x Benny Omerzell, Lesung von Marion Jambor et cetera), fünf Wochen lang lief das interdisziplinäre Programm „Explorer in Residence“, bei dem sich Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Richtungen in der Region aufhielten, um dort Inspiration und Erfahrung zu schöpfen und dies in ihren Werken umzusetzen. 23 Akteurinnen und Akteure (Abdul Sharif, Renate Burger, Ines Doujak, Ian Ehm, Benny Omerzell, Manuel Peric und andere) waren Teil des Programms, Content-Kreationen mit Fotos, Videos oder Texten der Werke auf drei Kommunikationskanälen waren das Ergebnis. Informationen zum Projekt finden sich auf der Website www.dna-semmering.com.



isa – Internationale Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Rax- und Semmering-Region, Foto: Andrej Grlic

GESUNDHEITSEXPERTISE



Gesundheit in Niederösterreich - Mindful, fit & healthy

Für Niederösterreich ist der Gesundheitstourismus im langjährigen Durchschnitt eine tragende Säule, auch was die Anzahl der Nächtigungen betrifft. Selbst in der Corona-Pandemie sorgte dieser Bereich für relativ stabile Nächtigungszahlen: Der Bedarf an medizinischen Aufenthalten war gegeben, die Nachfrage blieb. Betriebe mit hohen Qualitätsstandards und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis waren und sind bei den Gästen stark gefragt. Die hervorragende Qualität, bezogen auf das medizinische Angebot und die Infrastruktur für Gesundheitsvorsorge, Aktiv-, Kur- und Rehabilitationsaufenthalte sowie das umfangreiche therapeutische Angebot sind in Niederösterreich gegeben und werden von den Kundinnen und Kunden sehr geschätzt.

Im Sinn der Tourismusstrategie 2025 werden diese Werte ebenso wie die natürlichen Heilvorkommen noch stärker hervorgehoben: Niederösterreich soll auch in diesem Bereich noch besser und stabiler positioniert und positive Wechselwirkungen mit anderen Kompetenzfeldern sollen verstärkt werden.

Gesund bleiben in Niederösterreich

Unter dem Slogan „Gesund bleiben in Niederösterreich“ werden Angebote für Prävention und Gesundheitsvorsorge kommuniziert und beworben. Zwölf Gesundheitsresorts mit hoher medizinischer und therapeutischer Kompetenz sind auf die Bereiche Gesundheitsvorsorge, gesunde Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit und Kraft tanken spezialisiert.

Das Angebot richtet sich vor allem an Personen, die etwas für die Erhaltung ihrer Gesundheit tun möchten oder bereits erste Beschwerden haben. Im Jahr 2023 waren zwölf Gesundheitsresorts Partner der Initiative.

Achtsamkeit/ Mindful, fit & healthy

Zur Gesunderhaltung gehören Körper, Geist und Seele – diese Zusammenhänge sind immer mehr Menschen bekannt und wichtig; das Angebot wird dahingehend kontinuierlich erweitert und adaptiert. Yoga, Meditation, Fasten und Detox, Pilgern, Auszeit im Kloster, Heilpflanzen, Waldbaden, Naturbesinnung und vieles mehr wird angeboten. Thermen und Hotels mit Spa, wo zu bewusster Ernährung und sanfter körperlicher Betätigung motiviert wird, stehen im Zentrum – die Gäste erleben eine Auszeit vom Alltagsstress und können ihre Energiereserven wieder auffüllen. Zielgruppe für diese Themen bzw. Angebote sind Menschen, die angesichts des ständigen Leistungsdrucks Ruhe, Erholung und Impulse für Veränderung suchen.

THEMEN-/PARTNERMANAGEMENT

QUERSCHNITTSTHEMEN

Innovationsmanagement

Weiterentwicklung ist ein Schlüssel zum Erfolg: Dies gilt natürlich auch für den Tourismus, wo die Weiter- und Neuentwicklung von Leitthemen und -produkten sowie neue Wege in der Umsetzung maßgebliche Erfolgsfaktoren sind, um für die Zielgruppen attraktiv zu sein beziehungsweise zu bleiben und sich am Markt zu behaupten.

Die Ziele des Innovationsmanagements bei der Niederösterreich Werbung sind:

- Verankerung einer Innovationskultur
- Schaffung eines Unternehmensumfeldes, das Innovationen in allen Bereichen zulässt und fördert
- Unterstützung der Destinationen und Betriebe vor Ort bei der Entwicklung von touristischen Produkten beziehungsweise Leitprodukten
- Kommunikation der innovativen Tätigkeiten und Maßnahmen innerhalb des Tourismus-Netzwerks
- Vermittlung und Verbreitung von Innovationsmethoden in diesem Netzwerk
- Forcierung des Service-Design-Netzwerks (Service Design Niederösterreich) im Wirtschaftsressort und innerhalb der Destinationen

Das Service Design Niederösterreich ist ein Netzwerk zur Begleitung von und Beratung bei Service-Design-Prozessen im Tourismus-Netzwerk und im Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich. Es soll eine Innovationskultur in- und außerhalb der Organisationen fördern ebenso wie den Austausch von Innovationsmethoden. Wissen darüber wird generiert, und die Umsetzung von Innovationen von der Basis aus soll leichter möglich werden.

Nachhaltigkeit und sanfte Tourismusmobilität

Bereits 2022 hat die Niederösterreich Werbung einen Nachhaltigkeitsprozess gestartet, um Schwerpunkte für einen nachhaltigen Tourismus in Niederösterreich zu setzen. In Anlehnung an die internationalen Kriterien des GSTC (Global Sustainable Tourism Council) wurden zunächst die wesentlichsten Handlungsfelder definiert und in Abstimmung mit der WST3 (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung), ecoplus und den Tourismusdestinationen das Positions- und Aktionspapier „Nachhaltige touristische Mobilität“ erarbeitet. Vier Aktionsfelder bilden den Rahmen für eine zielgerichtete Herangehensweise. Die öffentliche Erreichbarkeit wird noch stärker als bisher kommuniziert, Maßnahmen zur besseren Vernetzung von relevanten Playern werden forciert und ausgebaut. Diese Bemühungen für einen nachhaltigen Tourismus in Niederösterreich wurden mit einem Workshop Anfang 2023 fortgesetzt, bei dem relevante Stakeholder, allen voran die sechs Tourismusdestinationen, eingebunden waren. Zusätzlich wurden weitere wesentliche Themen der Nachhaltigkeit analysiert und Prozesse zu einer strukturierten Bearbeitung entwickelt. Erste Ergebnisse wurden beim zweiten niederösterreichweiten Symposium „Nachhaltigkeit“ am 21. September 2023 im Schloss Eckartsau präsentiert. Das als „green meeting“ zertifizierte Event befasste sich vorrangig mit zwei Fragestellungen:

1. Welche konkreten Maßnahmen und innovativen Ansätze können dazu beitragen, dass der Tourismus im Kontext globaler Trends und Herausforderungen zu einer Kraft der Regeneration wird?
2. Wie können wir die treibenden Kräfte des Tourismus für eine zukunftsweisende Gestaltung im Sinne der Regeneration bündeln?

Neben inspirierenden Inputs, vertiefenden Gesprächen und Zeit für den persönlichen Austausch wurden in sechs Themenworkshops umsetzbare Lösungen und Ansätze erarbeitet. Die Ergebnisse aus dem gesamten Prozess, in dem der Tourismus als Treiber für Regeneration hervorgeht, werden Anfang 2024 in einem Leitfaden für nachhaltigen Tourismus in Niederösterreich veröffentlicht.

MARKEN- UND BRANDMANAGEMENT

Unternehmenskommunikation

Niederösterreich als Ausflugs- und Urlaubsland bekannt und begehrt zu machen, die vielen Möglichkeiten und Angebote aufzuzeigen und an die richtigen Adressatinnen und Adressaten weiterzugeben, ist Sinn und Ziel der Kommunikationsarbeit. Potenzielle Gäste sollen wissen, welche attraktiven Angebote und Ideen es für einen Aufenthalt in Niederösterreich gibt. Neue Gäste sollen dazu motiviert werden, einen Aufenthalt in Niederösterreich auszuprobieren, Stammgäste immer wieder angesprochen und begeistert werden, um den Aufenthalt zu wiederholen oder zu verlängern. Journalistinnen und Journalisten werden dabei als wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren serviert: Pressemeldungen werden verfasst, Pressekonferenzen und Veranstaltungen organisiert, spezifische Inhalte recherchiert, Interviews vorbereitet, Pressereisen geplant, individuelle Presseanfragen recherchiert und aufbereitet und vieles mehr. Die Kommunikation, Kontaktpflege und Servicing von den unterschiedlichsten Medien prägen den Alltag der Presseabteilung. Die Kommunikationsarbeit läuft mittlerweile auf vielen Kanälen: Tagesaktuelle Print- und TV- oder Hörfunkmedien werden ebenso bedient wie Reisemagazine und andere Fachmedien, reine Onlinemedien und Social Media. Hier ist die Kommunikationsabteilung vor allem über Facebook und LinkedIn aktiv.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die B2B-Kommunikation: Newsletter und die Website [tourismus.niederosterreich.at](https://www.tourismus.niederosterreich.at) informieren auch Business-Partner, Ausflugs- und Nächtigungsbetriebe und im Tourismus Beschäftigte über Neuigkeiten und Hintergründe der Tourismusbranche.

Content Media House

Seit dem Organisationsentwicklungsprozess 2016 ist das Content Media House Niederösterreich (CMH) als Marketing- und Planungsinstrument zwischen der Niederösterreich Werbung und den Tourismusdestinationen etabliert, ebenso dient es als Drehscheibe für eine bessere Vernetzung und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse des Marken- und Digitalisierungsprozesses erfordern eine laufende Evaluierung dieser Zusammenarbeit und der gemeinsam geplanten Maßnahmen.

Folgende Erfolgshebel werden geltend:

- Wirksamkeit in der Kommunikation erhöhen: der Kundenfokus steht im Zentrum der Kommunikation
- optimaler, nachhaltiger Ressourceneinsatz (monetär und personell)
- Entwicklung von maßgeschneiderten, kundenzentrierten Kommunikationsmaßnahmen
- regelmäßiger fachlicher und kollegialer Austausch
- Transparenz der geplanten Maßnahmen, um Synergien zu schaffen
- Marketing-Monitoring zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen, Ableitung von Learnings oder etwaiger Verbesserungen

Die Niederösterreich Werbung und die Destinationen verpflichten sich zu aktiver Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Transparenz bei Budgets und Maßnahmen.

Entdeckertouren als Basis der Kommunikation

2023 wurde der Fokus auf die Recherche und die Aufbereitung sogenannter Entdeckertouren gelegt. Pro Tourismusdestination wurde je eine kuratierte Reiseempfehlung zu den Leitthemen Rad, Wandern, Kultur und Kulinarik (inklusive Wein) ausgearbeitet.

Bei der Content-Kreation und Kampagnenplanung wurden bereits erste Erkenntnisse aus dem Digitalisierungs- und Markenprozess berück-



sichtigt (Zielgruppe, Märkte, Kanäle im Sinne der Customer Journey). Der Fokus liegt auf den Bedürfnissen der postmateriellen Zielgruppe.

Eine umfassende 360-Grad-Kommunikationsstrategie wurde entwickelt und erfolgreich auf die relevanten analogen und digitalen Kanäle eingesetzt. Dazu gehören unter anderem Google Ads, programmatische Kampagnen, Online-Themen-Channels, Social Media-Maßnahmen, Print-Anzeigen, Broschüren wie die Booklets „Der weite Land Guide“, Reise-PR-Aktivitäten und Newsletter. Für die gelungenen Kampagnensujets wurde die Niederösterreich Werbung bereits zum 4. Mal mit dem KURIER-Werbe-Amor ausgezeichnet, diesmal mit dem Werbe-Amor in Silber.

Die 2023 gesetzten Maßnahmen werden im Detail evaluiert und für 2024 entsprechend ausgeweitet oder adaptiert.

Finanzierungsmodalitäten

Die DMOs (Tourismusdestinationen) nahmen mit 37.500 Euro am CMH-Prozess teil. Ein Novum ist, dass hierbei keine Fördermittel zum Einsatz kamen. Die Niederösterreich Werbung stützte den Betrag mit 450.000 Euro (plus personelle Mittel).

Evaluierung der Qualitätspartner

Die Niederösterreich Werbung wird 2024 ein neues Label für ausgezeichnete Beherbergungsbetriebe namens „Selected“ lancieren. Eine handverlesene Auswahl von Betrieben, welche die in der Tourismusstrategie 2025 verankerten Attribute und Qualitätsansprüche der neuen Zielgruppe erfüllen, soll kommunikativ in die Auslage gestellt werden, um ein herausragendes Urlaubserlebnis zu gewährleisten. Nach strategischen Vorarbeiten in den letzten beiden Jahren wurde die Akquise ausgewählter Betriebe 2023 gestartet und mit Ende des Jahres abgeschlossen (Stand Dezember 2023: 48 Betriebe). Mit Ende 2023 wurde mit dem Rückbau der auslaufenden Qualitätslabel „Genießerzimmer Niederösterreich“ und „Qualitätspartner Niederösterreich“ auf der Website begonnen. Parallel dazu begann die grafische Ausarbeitung der Logos und Drucksorten für das neue Label „Selected“. Der Kommunikationsstart soll im ersten Halbjahr 2024 erfolgen.

Digitalisierung und Systeme

Im Jahr 2023 wurden die für das touristische Marketing relevanten Zielgruppen (Grundlage hierzu stellt die Sinus-Milieustudie für Österreich) und Produktprinzipien erhoben und analysiert und die Bedürfnisse dieser Zielgruppen erforscht. Anhand eines Customer Journey Frameworks wurden die notwendigen digitalen Kontaktpunkte eruiert und Prinzipien für Leitprodukte erarbeitet, um touristische Produkte markenkonform zu gestalten. In Folge wurde mit der Erarbeitung einer Digitalstrategie begonnen, und neue Ziele für die Handlungsfelder Webauftritt/Systeme, Kundendaten/Kundenbindung sowie für das touristische Angebot wurden definiert. Im Bereich Webauftritt/Systeme wurde mit der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen begonnen. Die Neuausschreibung der „Webarchitektur Niederösterreich“ erfolgt im Jahr 2024. Die Niederösterreich Werbung hat die Projektkoordination inne.

Folgende Schwerpunkte wurden 2023 (weiter) bearbeitet:

- Projekt „Webarchitektur Niederösterreich“: Die Webarchitektur wurde auch im Jahr 2023 laufend

weiterentwickelt und optimiert. Beteiligt haben sich bisher die Niederösterreich Werbung, fünf Tourismusdestinationen, die Niederösterreich Bahnen, TOP-Heurige, der Verein Naturparke Niederösterreich mit 15 Naturparks, einige Subregionen und zum Teil auch Gemeinden und Städte – in Summe über 80 Webprojekte.

- Online-Buchungs-Software: Das Programm „TOMAS“ wird weiter landesweit in allen sechs Destinationen für die Online-Buchbarkeit von Unterkünften, das Buchungssystem „Regiondo“ für die Online-Buchbarkeit von Erlebnisangeboten eingesetzt.
- Die Datenbanken „Datenmanager Niederösterreich“, „Veranstaltungsdatenbank“ beziehungsweise der „Veranstaltungskalender“ sowie die „Niederösterreich-App“ wurden weiter verbessert.
- „Staymate Discover – der digitale Urlaubsbegleiter“: Das Projekt wurde auf das gesamte Bundesland ausgedehnt. Ziel ist die Servicierung der Gäste in den niederösterreichischen Unterkunftsbetrieben und bei touristischen Infostellen. Das Produkt ist eine PWA (Progressive Web App), die auf Basis der Betriebsdaten und der Geodaten eines Unterkunftsbetriebes mit allen Ausflugs- und Freizeittipps in der Umgebung automatisch befüllt wird. Die Daten stammen aus den touristischen Datenbanken der niederösterreichischen Tourismusdestinationen und werden ohne Wartungsaufwand über Schnittstellen laufend aktualisiert.



Foto: Julius Hirtzberger

E-Learning- und Wissensplattform

Gemeinsam mit den sechs Tourismusdestinationen und Querschnittsverbänden stellt die Niederösterreich Werbung allen im niederösterreichischen Tourismus Aktiven eine E-Learning- und Wissensplattform als Weiterbildungstool und Informationsdrehscheibe für Tourismusknowledge zur Verfügung. Zum Jahresende 2023 waren bereits rund 900 Userinnen und User registriert: Darunter sind externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beherbergungsbetrieben, Gastronomie, Ausflugszielen, Points of Interest (POIs), Gemeinden, Tourismusverbänden, Produzentinnen und Produzenten ebenso wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Niederösterreich Werbung und der einzelnen Tourismusdestinationen selbst. Im Jahr 2023 wurde auch die Niederösterreichische Wirtshauskultur Partner des Projekts. Für die interne Zielgruppe werden Angebote in der Weiterbildung intensiviert – weiterhin im Fokus stehen die Themen IT-Sicherheit, Lebensmittelsicherheit, Nachhaltigkeit und rechtliche Fragestellungen. Als neues Thema war die KI (Künstliche Intelligenz) sehr gefragt, dieser Schwerpunkt soll 2024 weitergeführt werden.

Interne Medienagentur

Die Medienplanung des Wirtschaftsressorts Niederösterreich wird über die Medienagentur strategiekonform organisiert und abgewickelt, dies betrifft die Bereiche Tourismus, SPORTLAND und Wirtschaftspartner. Medienkooperationen mit Partnern aus der gesamten Medienbranche (Print, Radio, Online, TV, Out-of-Home, Social Media und vieles mehr) im Inland sowie in den touristischen Quellmärkten Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei werden ebenfalls betreut. In Kooperation mit anderen Landesorganisationen werden reichweitenstarke und die Markenbekanntheit fördernde Medienprojekte umgesetzt. Ebenfalls zuständig ist die Agentur für die Koordination der regelmäßigen Medien-Jour-Fixes sowie für Information und Beratung rund um das (ab 2024 adaptierte) Medientransparenz-Gesetz. Die Medienagentur gibt Meldeempfehlungen für das Medientransparenz-Gesetz ab, die Durchführung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Unternehmen.



Marktforschung und Studien

2023 wurden folgende Schwerpunkte in der Marktforschung gesetzt:

Tagesausflugsstudie 2022/2023

Die Neuauflage der Tagesausflugsstudie wurde nach pandemiebedingten Verzögerungen im Mai 2022 gestartet. Diese Studie liefert repräsentative Ergebnisse über Tagesausflüge in Niederösterreich: Zahl der Ausflugsgäste aus Wien, Oberösterreich und Niederösterreich selbst, Beweggründe und Ausgaben für einen Tagesausflug in Niederösterreich et cetera.

Die ersten Ergebnisse der Sommersaison 2022 wurden im Herbst 2023 präsentiert: Im Sommer 2022 wurden rund 18,1 Millionen nach und in Niederösterreich durchgeführt.

Die Auswertung der Wintersaison 2022/23 wird Ende Jänner 2024 präsentiert.

T-MONA (Tourismus Monitor Austria) – Befragung der Urlaubsgäste in Niederösterreich (Kooperation zwischen den neun Tourismusorganisationen der Bundesländer und der Österreich Werbung)

Wie die Niederösterreich Werbung sind seit dem Sommer 2022 auch die sechs Tourismusdestinationen in Niederösterreich aktive Teil-

nehmer der T-MONA-Gästabefragung. Diese liefert wertvolle Erkenntnisse über das Urlaubsverhalten und dient als Grundlage für strategische Analysen, Positionierungen und Marketinginitiativen.

Hauptziel 2023 war, die Stichprobengröße zu erweitern und detaillierte Ergebnisse über Motive für einen Urlaub in Niederösterreich über Herkunft, Interessen und Aktivitäten sowie Ausgaben der Gäste zu erhalten. Dazu setzte die Niederösterreich Werbung eine Reihe von Maßnahmen: Beiträge auf der B2B-Website, Durchführung der T-MONA-Befragung auch über Social-Media-Kanäle, Produktion von Postkarten mit QR-Code für alle relevanten Stellen in den Destinationen.

Im Frühjahr 2023 wurden die Ergebnisse der Befragung in der Sommersaison 2022 (1. Mai bis 31. Oktober) präsentiert. Der Anteil der Stammgäste ist demnach sehr hoch – die Angabe der Gäste betreffend der Besuchshäufigkeit „komme mehrmals jährlich“ war die, die am häufigsten gegeben wurde. Beweggründe für die Entscheidung, nach Niederösterreich zu kommen, sind vor allem Natur/Landschaft, Sehenswürdigkeiten/Kultur und das gastronomische Angebot.

Bei den Urlaubsarten dominieren die Themen Erholungsurlaub, Natururlaub, Wander- und Bergsteig-Urlaub. Wandern ist die wichtigste Aktivität und hat im Vergleich zum Sommer 2021 (von 62 auf 64 Prozent) zugenommen. Wird die Entwicklung im Lauf der Jahre betrachtet, gewinnen die sportlichen Aktivitäten an Beliebtheit, und die gemüthlicheren Aktivitäten sind etwas rückläufig.

Messung der Markenstärke von Urlaub in Österreich

Seit dem Herbst 2021 führt die Österreich Werbung eine Markenmessung (Brand Funnel) durch, um die Markenstärke von „Urlaub in Österreich“ zu ermitteln. Dabei wird die Markenstärke im Vergleich zu den Benchmark-Ländern bewertet.

Erhoben wurden außerdem die Brand Funnels der einzelnen österreichischen Bundesländer. Der Bericht „Markenstärke von Urlaub in Österreich“ präsentiert diese Brand Funnels der Bundesländer, den aktuellen Wissensstand und die Attraktivität der Bundesländer sowie ausgewählte Gesamtergebnisse für Österreich. Die Niederösterreich Werbung hat spezifische Ergebnisse für die Herkunftsmärkte Österreich, Deutschland und Tschechien in Auftrag gegeben und diese am 1. Dezember 2023 erhalten.

MB-Micromarketing -

Besucheranalyse der Niederösterreich Werbung

Eine Besucheranalyse wurde auch mittels Tracking durch verschiedene Mobilfunk-Apps (Wetter, Spiele, Navigation, Fitness, Nachrichten, soziale Netzwerke) durchgeführt. Die Datenerhebung erfolgte in voller Übereinstimmung mit der DSGVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung) und anonymisiert und stützte sich auf Daten der Jahre 2019 und 2022. Die Untersuchung konzentrierte sich auf das Bundesland Niederösterreich und erfasste alle Gäste aus Österreich und Deutschland, deren Wohn- und Arbeitsbereich außerhalb von Niederösterreich liegt. Die Personengruppen wurden anhand der Sinus-Milieus eingeteilt. Aufgrund des umfangreichen Untersuchungsgebiets und der unterschiedlichen Besuchsmotive (Geschäftsreisen, Besuche bei Verwandten und Bekannten, Städtereisen, Wanderurlaube, Donau-Kreuzfahrten ...) waren die Indexschwankungen

erwartungsgemäß nicht sehr ausgeprägt. Die Milieu-Verteilung der Gäste aus Wien ist 2022 sehr ähnlich der durchschnittlichen Milieuverteilung aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wien. Besucherinnen und Besucher aus den übrigen Bundesländern gehörten 2022 überproportional zu „Hedonisten“, „Traditionellen“ und „konsumorientierter Basis“, während die Leitmilieus unterdurchschnittlich vertreten sind.

Die Milieu-Verteilung bei den Gästen aus Deutschland für 2019 zeigt, dass die Leitmilieus, vor allem die „Performer“, deutlich überdurchschnittlich vertreten sind. Stärkstes Milieu sind die „Postmateriellen“. 2022 sind die „Konservativ-Gehobenen“ am deutlichsten überrepräsentiert. Absolut bleiben die „Postmateriellen“ stärkstes Milieu. „Performer“ und Zukunftsmilieus haben zu 2019 deutlich eingebüßt.



St. Pölten, Foto: Rupert Pessl

AUSGEZEICHNETE LEISTUNGEN

2023

Bei der Niederösterreichischen Wirtshauskultur (siehe Seiten 94 und 95) werden jährlich Auszeichnungen verliehen:

Lehrlingswettbewerb: Wirtshaus Battle – Young Talents

Schon zum 14. Mal wurde ein Lehrlingswettbewerb durchgeführt, um besondere Leistungen der Nachwuchskräfte in der Niederösterreichischen Wirtshauskultur vor den Vorhang zu holen. Nach über einem Jahrzehnt war es Zeit für einen kritischen Relaunch: Der frühere Titel „Zauberlehrling“ wurde durch die modernere Version „Wirtshaus Battle – Young Talents“ ersetzt. Im Jahr 2023 haben sich 18 Lehrlinge der Herausforderung in Küche und Service gestellt: Dabei müssen beim Küchen-Wettbewerb je nach Lehrjahr zwei Gerichte für fünf Personen zubereitet werden. Die Hauptkomponenten sind vorgegeben, der nötige Warenkorb muss selbst berechnet werden.

Beim Wettbewerb im Bereich „Service“ wird ein 4-Gang-Menü serviert, hier sind präzises Arbeiten vor dem Gast, Fachwissen (unter anderem Weinempfehlungen), perfektes Eindecken des Tisches, gängige Knigge-Regeln et cetera gefragt.

Als „GOLD-Lehrlinge“ wurden 2023 ausgezeichnet:

Kategorie „Küche“:

1. Lehrjahr: Jana Brandstetter, Babenbergerhof, Ybbs an der Donau
2. Lehrjahr: Elena Ambrosch, Gastwirtschaft Floh, Langenlebarn, ex aequo mit Anna Schörkhuber, Landgasthof Bärenwirt, Petzenkirchen
- 3./4. Lehrjahr: Richard Frühwald, Landgasthof Bärenwirt, Petzenkirchen

Kategorie „Service“:

- 1./2. Lehrjahr: David Schneeberger, Gaststätte Figl, St. Pölten-Ratzersdorf
- 3./4. Lehrjahr: Tobias Dvorak, Gasthaus Riedl-Schoner, Mank

Das Sommerfest der Niederösterreichischen Wirtshauskultur

Bereits zum zweiten Mal wurde der „Top-Wirt Niederösterreich 2023/24“ im Rahmen eines Sommerfests gekürt. 2023 erreichte das Landgasthaus Essl in Rührsdorf bei der Testung die höchste Punktezahl und sicherte sich damit den begehrten landesweiten Titel.

Die Sieger der jeweiligen Destinationen sind:

- Top-Wirt Donau Niederösterreich: Marie-Theres und Philipp Essl, Landgasthaus Essl, Rührsdorf
- Top-Wirt Mostviertel: Silvia Aigner und Stefan Hueber, HUEBER der Wirt in Bründl, St. Georgen/Leys
- Top-Wirt Waldviertel: Michael Kolm, KOLM, Arbesbach
- Top-Wirt Weinviertel: Sonja und Harald Pollak, Pollak's Wirtshaus – Der Retzbacherhof, Unterretzbach
- Top-Wirt Wiener Alpen in Niederösterreich: Karin und Andreas Ottner, Krumbacherhof, Krumbach
- Top-Wirt Wienerwald: Katharina und Georg Stocker, Landgasthaus Stockerwirt, Sulz im Wienerwald

Alle Wirtshäuser, welche die Top-Wirte-Testung bestanden hatten, erhielten das Prädikat „Ausgezeichnete Wirtshauskultur“. Neben den Preisträgerinnen und Preisträgern aus den sechs Tourismusdestinationen wurden 52 weitere Betriebe mit diesem Prädikat ausgezeichnet.

Der Sonderpreis der Jury wurde 2023 in der Kategorie „Gelungener Generationswechsel“ an Familie Puchegger vom Puchegger-Wirt in Winzendorf verliehen.

SPORTLAND NIEDERÖSTERREICH

2023 hatte der niederösterreichische Sport-Veranstaltungskalender wieder Weltklasse-Sport zu bieten. Bei den heimischen Spitzensport-Events, aber auch auf der großen internationalen Bühne feierten niederösterreichische Sportstars beachtenswerte Erfolge. Zudem bekamen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wie jedes Jahr die Möglichkeit, an diversen Breitensport-Projekten teilzunehmen.

Niederösterreichische Sportstars an der Weltspitze angekommen

Bei der Snowboard- und Freestyle-Weltmeisterschaft in Georgien krönte sich Jakob Dusek zum Weltmeister im Snowboardcross. Zusätzlich eroberte er gemeinsam mit Landsfrau Pia Zerkhold Silber im Mixed-Bewerb, wodurch das Duo auch österreichische Sportgeschichte schrieb. Es war der erste Stockerlplatz für Österreich im Mixed-Bewerb. Ein weiteres Highlight waren die European Games in Polen, wo niederösterreichische Sportlerinnen und Sportler insgesamt fünf Medaillen mit nach Hause nehmen konnten. Speerwerferin Victoria Hudson holte eine und Sportschütze Alexander Schmirzl zwei Bronzemedailles. Die Alexandri-Schwester Anna-Maria und Eirini-Marina sicherten sich zweimal Gold im Synchronschwimmen sowie einen Startplatz für die Olympischen Spiele 2024. Das Schwestern-Duo krönte sich zudem sensationell mit Gold in der Freien Kür bei der Schwimm-Weltmeisterschaft. Nach den European Games feierte auch Sportschütze Alexander Schmirzl den bisher größten Erfolg seiner Karriere. Bei der Schießsport-Weltmeisterschaft eroberte er mit Gold im Kleinkalibergewehr-Dreistellungsmatch zum ersten Mal einen Weltmeister-Titel und somit auch einen Quotenplatz für Olympia.

Kletter-Ass Jessica Pilz krönte sich zur Vize-Weltmeisterin in der Kombination, sicherte sich damit einen Startplatz bei Olympia und konnte den Gesamtweltcup im Vorstieg für sich entscheiden. Lena Pressler holte außerdem mit österreichischem Rekord Bronze über 400-Meter-Hürden bei der U23-Leichtathletik-Europameisterschaft.

Zahlreiche Highlights im niederösterreichischen Spitzensport-Veranstaltungskalender

Gestartet wurde das niederösterreichische Spitzensport-Jahr 2023 im Frühling mit der Challenge Triathlon St. Pölten. Im Sommer fanden das Spartan Race in St. Pölten, die Niederösterreich-Etappe der Österreich Radrundfahrt am Sonntagberg, die European Challenge Tour im Golfclub Adamstal und die Wachauer Radtage in Mautern an der Donau statt.

Beachvolleyball stand am Ende des Sommers mit dem World Beach Pro Tour BADEN FUTURE-Turnier sowie den Beachvolleyball-Staatsmeisterschaften im Rahmen von Beachvolleyball Baden im Mittelpunkt des sportlichen Interesses.

Der Herbst stand ganz im Zeichen des Tennis- und Laufsports: Tulln war Schauplatz des hochkarätigen, internationalen ATP-Challenger-Turniers und das Multiversum in Schwechat für den Davis Cup und Billie Jean King Cup. Im September fand außerdem wieder der WACHAUmarathon rund um Krems an der Donau statt. Bei der Messe „Apropos Pferd“ inklusive des internationalen Springturniers, dem Großen Preis von Niederösterreich in Wiener Neustadt, kamen schließlich Pferdefans im Oktober voll auf ihre Kosten. Bei der Team Challenge sammelten Partner und Sponsoren des SPORTLAND Niederösterreich sowie ehemalige und aktive niederösterreichische Sportstars bei einem freundschaftlichen Wettkampf in den Sportarten Golf, Tennis und Hindernislauf rund 100.000 Euro für den Sportnachwuchs.





Niederösterreich in Bewegung

Im Jahr 2023 brachten diverse Breitensportprojekte die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wieder in Schwung. Heiß begehrt war einmal mehr die Broschüre „Die täglichen 10“ mit Eiskunstlauf-Europameisterin Ingrid Turkovic-Wendl, die sich mit einfachen sportlichen Übungen für den Alltag an Seniorinnen und Senioren richtet.

Bei der sechsten Auflage der „spusu NÖ-Firmenchallenge“, dem digitalen Sport-Wettkampf der niederösterreichischen Firmen, wurde mit 19,5 Millionen aktiven Minuten von 732 teilnehmenden Unternehmen ein neuer Rekord aufgestellt. Zum bereits siebenten Mal wurden mit der „spusu NÖ-Gemeindechallenge“ zudem die aktivsten Orte und Städte Niederösterreichs gesucht. Die 510 teilnehmenden Gemeinden erreichten die magische 30-Millionen-Minuten-Marke und erzielten damit ebenfalls ein Rekordergebnis.

Im Rahmen von „Tuesday Nightskating“ fanden von Mai bis September jeden Dienstag, abwechselnd in St. Pölten und Wiener Neustadt, abendliche Skating-Ausfahrten mit musikalischer Begleitung statt. Weitere Erfolgsformate wie die „Kids Bike Trophy“, „Girls for Goals - Fußball macht Schule“ oder „Athletic Teens“, bei denen Kinder und Jugendliche von niederösterreichischen Sportprofis lernen, wurden ebenfalls fortgesetzt.

Premiere feierte dieses Jahr das Projekt „Umwertend mit Michi“, bei dem Kinder im regulären Sportunterricht erste Erfahrungen im Judo sammeln konnten.

2023 konnten sich Vereine außerdem bei neun Regionssporttagen in ganz Niederösterreich einer breiten Zielgruppe präsentieren.

Sport und Digitalisierung

SPORTLAND Niederösterreich möchte die zunehmende Digitalisierung verstärkt als Chance sehen und Synergien nutzen, um neue Möglichkeiten für den Sport und seine Akteure zu schaffen. Zwei Projekte dieser Kategorie sind die digitalen Sport-Wettbewerbe „spusu NÖ-Firmenchallenge“ und „spusu NÖ-Gemeindechallenge“, bei denen Firmen beziehungsweise Gemeinden gegeneinander antreten und mittels App oder Tracking-Uhren beim Gehen, Laufen, Radfahren sowie Inlineskaten aktive Minuten sammeln.

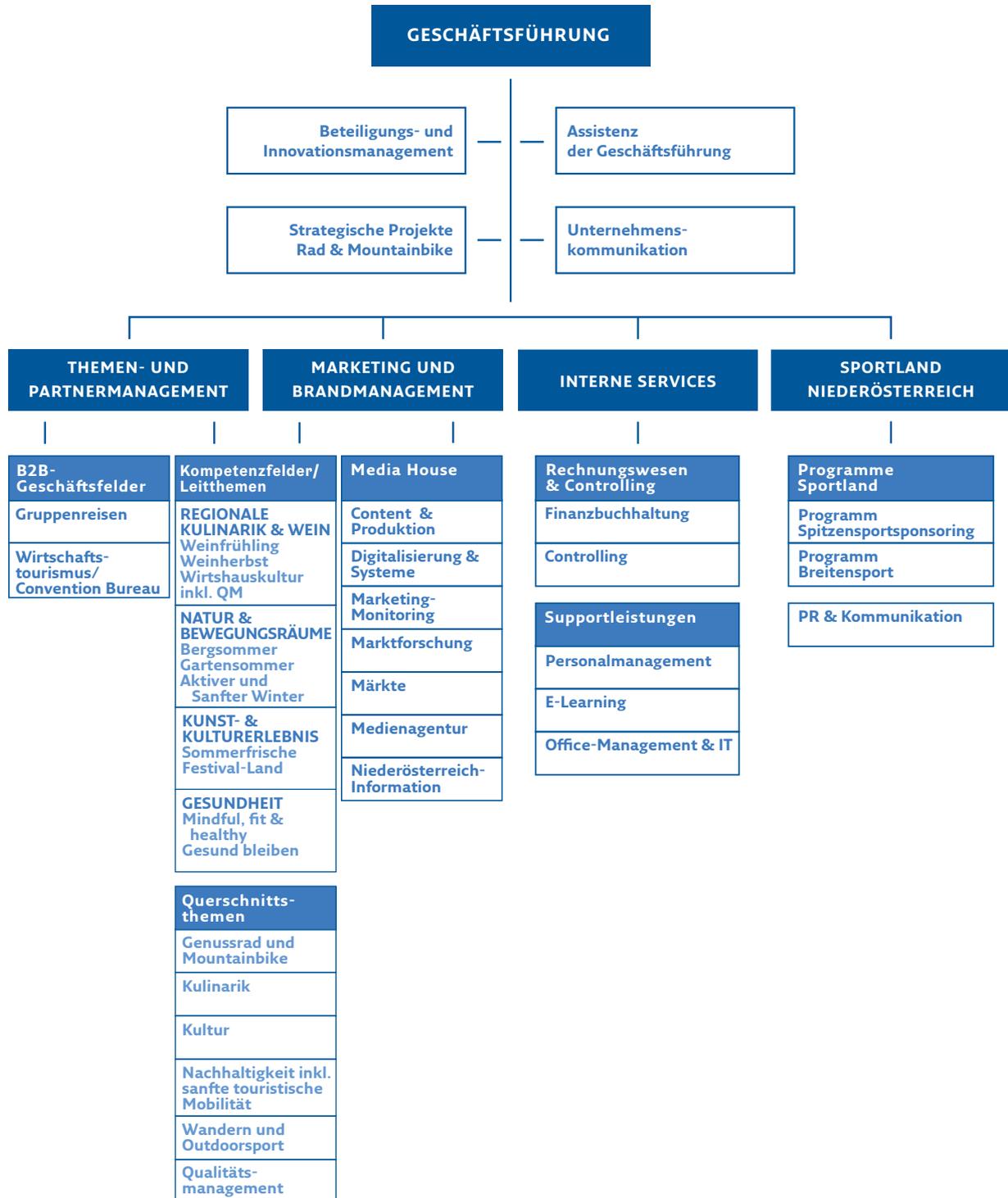
Der Fördercall „Digitale Buchungs- und Zutrittsysteme für Sportanlagen“ wurde verlängert, um einen einfachen, niederschweligen Zugang zum Sport und die effektive Nutzung der Sportinfrastruktur zu forcieren.

Mittels Social Media brachte SPORTLAND Niederösterreich 2023 die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher außerdem noch näher an das Sportgeschehen in ihrem Bundesland. Events, Radrennen, Läufe und vieles mehr wurden live auf Facebook übertragen. Zusätzlich wurde die Kooperation mit RS Digital weitergeführt und wöchentlich ein Fußballspiel der 1. NÖ Landesliga inklusive Live-Kommentar auf Facebook im Livestream angeboten.

2023 wurde außerdem das Produktsortiment in den Bereichen Spitzensport, Breitensport und Freizeit des SPORTLAND Niederösterreich-Webshops stetig erweitert.

ORGANIGRAMM

DER NIEDERÖSTERREICH-WERBUNG GMBH



Organe der Niederösterreich-Werbung GmbH

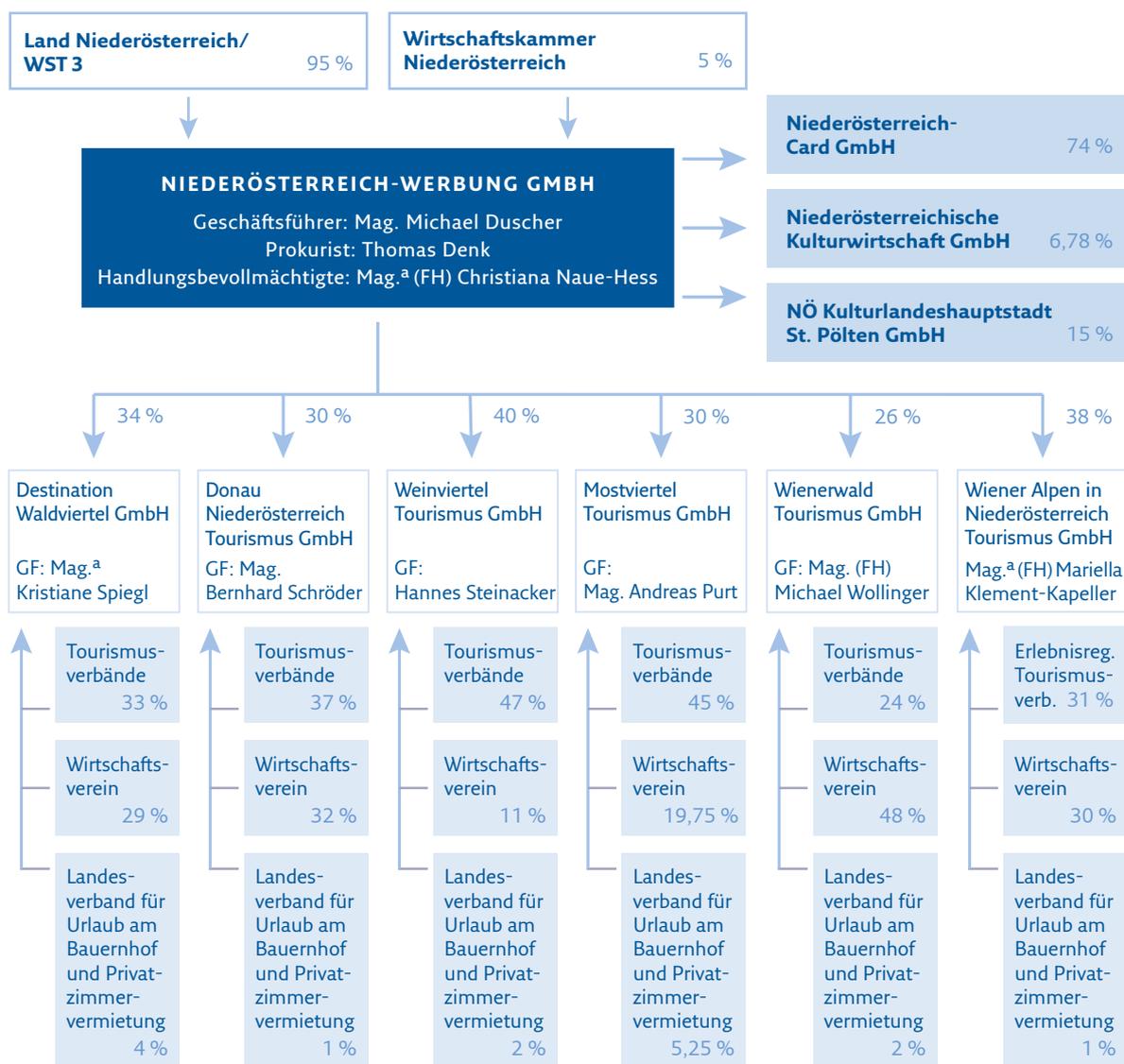
Generalversammlung

- o Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
- o WKNÖ-Präsident KR Wolfgang Ecker

Aufsichtsrat

- o DIⁱⁿ Kerstin Koren
- o Mag. Christian Neuwirth
- o Spartenobmann Mario Pulker
- o Ass.-Prof. Dr. Dieter Scharitzer

BETEILIGUNGEN DER NIEDERÖSTERREICH-WERBUNG GMBH





St. Pölten, Foto: Rupert Pessl

NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. (kurz: NÖKU-Holding)

Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist mit einer Beteiligung von 6,78 Prozent einer von neun Gesellschaftern der NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. Diese vereint als Holdinggesellschaft und Kulturmanagement-Organisation unter einem Dach 16 Tochtergesellschaften (davon eine Minderheitsbeteiligung) mit rund 40 Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsmarken im Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich. Zu den Aufgaben der NÖKU zählen vor allem die wirtschaftliche Steuerung im Sinne der Richtlinienkompetenz, die strategisch-inhaltliche Steuerung und das Zur-Verfügung-Stellen von Serviceleistungen und gemeinsamen Technologien.

Im Jahr 2023 standen vor allem die Betriebsvorbereitungen für Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur (von 30. April bis 6. Oktober 2024), das neue KinderKunstLabor in St. Pölten (Hauseröffnung am 28. Juni 2024) und die sanierte bzw. adaptierte ehemalige Synagoge St. Pölten (Eröffnung am 18. April 2024) sowie für das neu sanierte Theater Wiener Neustadt (Eröffnung am 8. November 2024) im Vordergrund.

Destinationsmanagement und Organisationsentwicklung

Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist an den sechs niederösterreichischen Tourismusdestinationen zwischen 26 und 40 Prozent beteiligt. Kontinuierliche Abstimmung und gemeinsame Strukturentwicklung zum Beispiel in Jour-Fixes sowie eine enge Kooperation im Marketing- und Kommunikationsbereich über das „Content Media House“ prägen diese Zusammenarbeit. Die Niederösterreich Werbung hat hier den Lead inne und stellt Know-how vor allem in den Bereichen „Content Management & Redaktion“ und „Onlinemarketing“ zur Verfügung. Auch in organisatorischen und infrastrukturellen Belangen wurden über dieses System Synergien genutzt, zum Beispiel bei der E-Learning- und Wissensplattform.

Laut Rahmenvertrag mit dem Amt der NÖ Landesregierung und gemäß § 10 NÖ Tourismusgesetz 2010 hat die Niederösterreich-Werbung GmbH im Jahr 2023 über die jeweiligen Beteiligungsverhältnisse Finanzmittel zur Basisfinanzierung in der Höhe von 5.211.676,53 Euro an die sechs Tourismusdestinationen weitergeleitet.

Ausgehend vom strategischen Kompass der Tourismusstrategie 2025 und den damit verbundenen Aufgaben und Zielsetzungen (zum Beispiel Kompetenzfelder, Leit- und Querschnittsthemen, Weiterentwicklung der Erlebnisräume, Stärkung der touristischen Geschäftsfelder) wurden im Rahmen der Organisationsentwicklung auch Schritte zum Employer Branding eingeleitet, die im Jahr 2023 verstärkt umgesetzt wurden. Diese sollen künftig auch auf die Destinationen umgelegt werden – mit dem Ziel, die Entwicklung von attraktiven Arbeitgebermarken im niederösterreichischen Tourismusnetzwerk zu forcieren.

Mit 1. Jänner 2024 wird Tom Bauer, MBA, für die nächsten fünf Jahre als Geschäftsführer der Destination Waldviertel GmbH bestellt.

Kultur Sankt Pölten 2024

2024 wird die gesamte Region um die Hauptstadt St. Pölten einen kunst- und kulturtouristischen Schwerpunkt setzen, um wichtige Impulse für die weitere Entwicklung zu geben und sich langfristig als lebenswerte Kunst-, Kultur- und Bildungsstadt zu profilieren (siehe auch Seite 100). Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist mit 15 Prozent an der NKP (NÖ Kulturlandeshauptstadt Sankt Pölten GmbH) beteiligt und als Gesellschaftervertreter und Beirat für strategisch-inhaltliche Fragen mitverantwortlich.

Niederösterreich-Card GmbH

In der Saison 2023/24 waren 348 in und um Niederösterreich Partner der Niederösterreich-CARD. 199.400 Ausflugsgäste haben die Angebote der CARD genutzt, dies entspricht gegenüber der Vorsaison einer Steigerung von circa 33,3 Prozent. Betrachtet man das Verhältnis zwischen neuen Kundinnen und Kunden und solchen, welche die Niederösterreich-CARD schon länger verwenden, betrug dieses in der Saison 2023/24 circa 45 zu 55 (Vorsaison: 41 zu 59), das heißt, dass mehr neue Gäste angesprochen werden konnten.

Der stärkste Vertriebskanal war in der laufenden Saison der Online-Shop mit über 56 Prozent (circa 9 Prozent mehr als in der Vorsaison). Käufe über tobaccoland machten rund 32 Prozent der Gesamtverkäufe aus (ca. 3,2 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum), gefolgt von den Ausflugszielen mit ca. 8 Prozent (3 Prozent weniger als in der Ausflugsaison davor).

Insgesamt wurden mit der Niederösterreich-CARD in der Saison 2023/24 bis dato (April bis Dezember 2023) über 1,3 Millionen Ausflüge unternommen. Damit haben die CARD-Inhaberinnen und -Inhaber ihre Niederösterreich-CARD durchschnittlich bei rund 6,6 Ausflügen genutzt, was gegenüber der Vorsaison eine Steigerung von circa 8,2 Prozent bedeutet.

Zu den beliebtesten Ausflugszielen zählten die Schneebergbahn, die Kittenberger Erlebnisgärten, das Wiener Riesenrad, der Eisgreissler-Erlebnispark und die Rax-Seilbahn.

Top-Ausflugsziele (TAZ)

53 der größten und bekanntesten Ausflugsziele waren im Jahr 2023 im Qualitätsverbund der Top-Ausflugsziele, 48 davon konnten mit der Niederösterreich-CARD kostenlos besucht werden. Um als „Top-Ausflugsziel“ (TAZ) qualifiziert zu werden, müssen mehrere Kriterien, die auch Kontrollen bei Mystery-Tests beinhalten, erfüllt werden. Dafür werden die Top-Ausflugsziele durch die Niederösterreich-CARD und die Niederösterreich Werbung im Marketing und in allen Kommunikationskanälen unterstützt: durch Website, Straßenkarte, Social Media, Foto-Shootings und gemeinsame „Bildsprache“, Medienkooperationen et cetera. Rechtsträger der Top-Ausflugsziele ist die Niederösterreich-Card GmbH, die einen jährlichen Marketingbeitrag beisteuert, bei Besprechungen und Strategiesitzungen teilnimmt, mitarbeitet und außerdem administrative Tätigkeiten für die Top-Ausflugsziele übernimmt.

FINANZLAGE

2023

Liquidität

Mit 31. 12. 2023 standen dem Unternehmen liquide Mittel in der Höhe von 3.754.290,24 Euro zur Verfügung. Über die gesamte Laufzeit des Geschäftsjahres 2023 war die uneingeschränkte Liquidität des Unternehmens gewährleistet.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Teil des Investitionsvolumens im Bereich Hard- und Software für Büromaschinen und EDV-Anlagen eingesetzt. Im Vordergrund stand die nachhaltige Aufrechterhaltung des reibungslosen Daten- und Informationstransfers sowohl innerbetrieblich als auch mit Wirtschaftspartnerinnen und -partnern, Tourismusbetrieben und Tourismusorganisationen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente spielen im Unternehmen eine untergeordnete Rolle.

Vorräte

Die Vorräte beliefen sich auf 65.925,11 Euro.

Forderungen

Die Gesamtsumme der Forderungen ergab am Ende des Geschäftsjahres 2023 626.465,32 Euro. Davon betrafen 227.656,39 Euro sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die der wirtschaftlichen Absicherung dienenden Rückstellungen betragen für das Geschäftsjahr 2023 in Summe 802.946,24 Euro. Für die sonstigen Rückstellungen werden 569.643,50 Euro ausgewiesen. Die Rückstellungen für Abfertigungen belaufen sich auf 233.302,74 Euro.

Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben die gesamten Verbindlichkeiten eine Summe von 1.004.025,90 Euro. Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an den Gesamtverbindlichkeiten betrug relativ 59,22 Prozent.

ERTRAGSLAGE

2023

Umsatz und Produktivität

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine gesamte Betriebsleistung in der Höhe von 14.204.819,32 Euro erzielt. Erlöse aus Kooperationsaktivitäten mit strategisch wichtigen Geschäftspartnerinnen und -partnern in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus wurden in der Höhe von 3.144.754,74 Euro erreicht.

Produktions- und Werbeaufwand

Die Aufwendungen für Produktions- und Werbeaufwand für das Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt mit 6.819.888,15 Euro abgerechnet. Dieser Finanzmitteleinsatz war Basis der Vermarktung im Rahmen der Niederösterreichischen Tourismusstrategie sowie im Bereich SPORTLAND. Versand- und Lagerkosten sowie sonstige Bezugskosten wiesen im Jahr 2023 eine Aufwandshöhe von 102.319,46 Euro auf.

Skonto- und Zinserträge

Für 2023 wurden Skontoerträge in der Höhe von 3.870,21 Euro ausgewiesen. Zinserträge aus Bankguthaben, weiterverrechnete Verzugs- und Diskontzinsen wurden mit 449,09 Euro verzeichnet.

Jahresergebnis

Die Niederösterreich-Werbung GmbH schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von -111.236,66 Euro ab.

Bilanzgewinn

Als Bilanzgewinn werden 210.318,65 Euro ausgewiesen.

BILANZ

ZUM 31.12.2023

AKTIVA	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
A) Anlagevermögen	240.463,46	247.730,31
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,06	0,06
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software		
II. Sachanlagen	77.902,90	85.169,75
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
III. Finanzanlagen	162.560,50	162.560,50
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.900,00 (Vj: 25.900,00)	
2. Beteiligungen	112.050,00 (Vj: 112.050,00)	
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	24.610,50 (Vj: 24.610,50)	
B) Umlaufvermögen	4.446.680,67	6.792.051,36
I. Vorräte	65.925,11	39.299,05
1. Waren		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	626.465,32	686.145,56
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.860,26 (Vj: 202.892,45)	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	115.748,15 (Vj: 86.540,72)	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.200,52 (Vj: 117.646,24)	
4. sonst. Forderungen und Vermögensgegenstände	227.656,39 (Vj: 279.066,15)	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.754.290,24	6.066.606,75
C) Rechnungsabgrenzungsposten	131.361,92	186.725,29
D) aktive latente Steuern	76.511,52	76.340,39
SUMME AKTIVA	4.895.017,57	7.302.847,35
PASSIVA	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
A) Eigenkapital	260.318,65	371.555,31
I. eingefordertes Stammkapital – übernommenes/einbezahltes Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag	321.555,31 (Vj: 305.053,19)	210.318,65 (Vj: 321.555,31)
B) Rückstellungen	802.946,24	801.822,79
1. Rückstellungen für Abfertigungen	233.302,74 (Vj: 209.724,41)	
2. Steuerrückstellungen	0,00 (Vj: 482,00)	
3. sonstige Rückstellungen	569.643,50 (Vj: 591.616,38)	
C) Verbindlichkeiten	1.004.025,90	1.647.267,82
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	508,23 (Vj: 22,01)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594.545,99 (Vj: 1.085.906,41)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 (Vj: 130,00)	
4. sonstige Verbindlichkeiten	408.971,68 (Vj: 561.209,40)	
davon aus Steuern	60.878,75 (Vj: 49.681,64)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	76.514,32 (Vj: 72.827,58)	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	408.971,68 (Vj: 561.209,40)	
D) Rechnungsabgrenzungsposten	2.827.726,78	4.482.201,43
SUMME PASSIVA	4.895.017,57	7.302.847,35

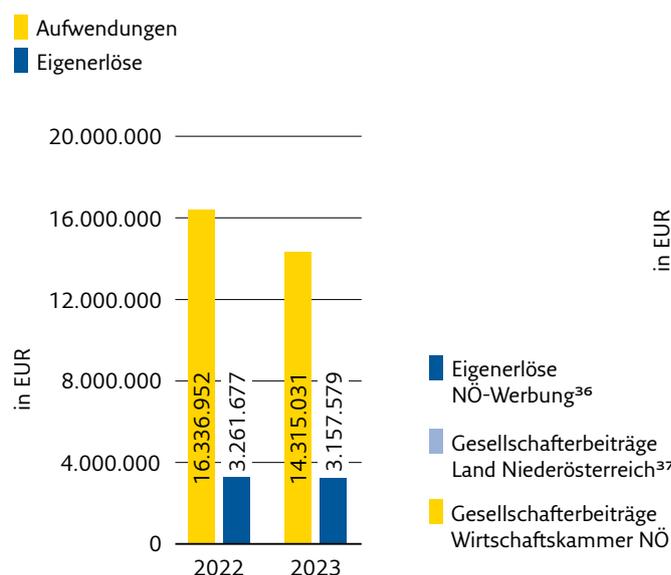
ANALYSE UND INTERPRETATION

ZUM JAHRESABSCHLUSS 2023

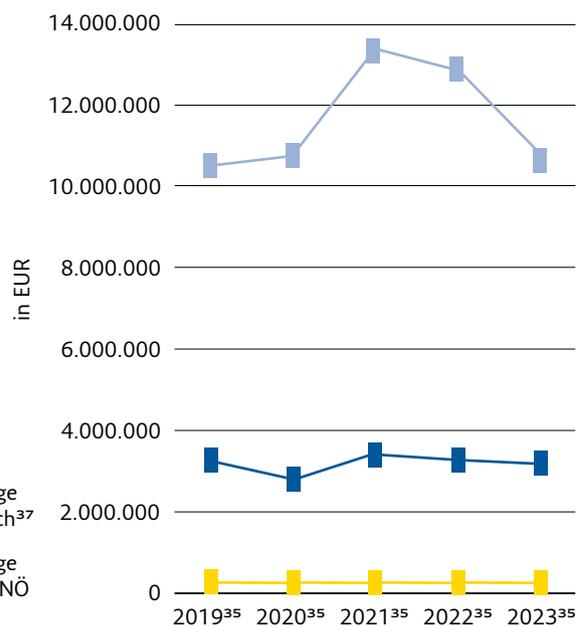
Analyse und Interpretation beziehen sich auf die Daten der Jahresabschlüsse 2019 bis 2023 der Niederösterreich-Werbung GmbH, wobei zusätzlich Werte der internen Erfolgs- und Finanzrechnung sowie der Kostenrechnung zur Analyse und grafischen Aufbereitung unternehmensrelevanter Daten einbezogen wurden. Die Niederösterreich-Werbung GmbH führte im Geschäftsjahr 2023 bestehende Kooperationen weiter und baute mit

einer Reihe von Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Tourismus neue auf, wodurch insgesamt Eigenerlöse in der Höhe von rund 3,2 Millionen Euro erwirtschaftet wurden. Neben den touristischen Vermarktungsagenden wurden auch zwischen den Bereichen „Interne Medienagentur“ und „Programme Sportland“ Marketing-synergien erreicht.

Gesamtbudget 2022–2023: Eigenerlöse und Aufwendungen



Eigenerlöse Niederösterreich-Werbung GmbH und Gesellschafterbeiträge 2019–2023



Eigenerlöse Niederösterreich-Werbung GmbH und Gesellschafterbeiträge Vergleich 2019–2023 bilanzieller Herkunft, in Euro

	2019 ³⁵	2020 ³⁵	2021 ³⁵	2022 ³⁵	2023 ³⁵
Eigenerlöse Niederösterreich-Werbung GmbH³⁶	3.235.355	2.808.024	3.395.148	3.261.677	3.157.579
Gesellschafterbeiträge Land Niederösterreich³⁷	10.503.825	10.762.263	13.376.898	12.836.528	10.641.751
Gesellschafterbeiträge Wirtschaftskammer Niederösterreich	227.595	231.120	234.410	240.872	261.434

³⁵ Auflösung Sonstige Rückstellungen nicht berücksichtigt

³⁶ Eigenerlöse zuzüglich Zins- und sonstige Erträge sowie Abgrenzungen

³⁷ Inkl. Abgeltung des Abganges, der durch Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben an die Niederösterreich-Werbung GmbH entstand.

Die im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten Eigen-
erlöse machen 22,10 Prozent am Gesamtumsatz
aus und ermöglichen der Niederösterreich-Werbung
GmbH weiterhin eine starke Konzentration der
vorhandenen Finanzmittel auf einen zielgerichteten
Auftritt der Marke Niederösterreich sowie eine ver-
stärkte Bewirtschaftung des Programms Sportland.
Die Gesellschafterbeiträge des Landes Nieder-

österreich im Jahr 2023 waren auf einem durch-
schnittlichen Niveau im Vergleich zu präpande-
mischen Jahren und beruhten weiterhin auf der
Durchführung und Finanzierung zusätzlicher
Marketingmaßnahmen im Rahmen konjunktureller
Pandemiemaßnahmen. Die Gesellschafterbeiträge
2023 der Wirtschaftskammer Niederösterreich be-
inhalten die Basisfinanzierung.

Aufwandsvergleich 2022-2023 laut Jahresabschluss (Aufwandsarten), in Euro

Aufwandsarten	2022	2023
Versand- und Lageraufwand	147.017	102.319
Produktion	439.852	254.450
Werbung	8.348.490	6.827.239
Verkaufsförderung	143.413	229.570
Öffentlichkeitsarbeit	2.358.503	1.492.803
Personalaufwand	3.257.124	3.686.044
Beratungsaufwand	145.529	159.081
Sonstige Aufwendungen	1.497.025	1.563.525
Gesamtaufwand	16.336.952	14.315.031

- Der Gesamtaufwand 2023 für Tourismus und Sport sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,38 Prozent und reiht sich damit in die Wertereihe vor der Pandemie ein.
- Der kumulierte Aufwandsanteil für Versand- und Lageraufwand, Produktion, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit von rund 60,61 Prozent des Gesamtaufwands weist diese Positionen als Kernaufgaben der Niederösterreich-Werbung GmbH aus.
- Der Personalkostenanteil entspricht gemessen am Gesamtaufwand 25,75 Prozent, wobei der Anstieg in erster Linie auf die sprunghafte Personalkostensteigerungen gemäß Kollektivvertrag zurückzuführen ist. Die Personalkosten sind inklusive aller gesetzlichen und freiwilligen Sozialaufwendungen, Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildung sowie aller im Zusammenhang mit dem Personal erforderlichen Zuweisungen zu Rückstellungen zu verstehen.
- Der Personalstand der Niederösterreich-Werbung GmbH betrug aufgrund der Berechnung nach dem gerundeten Vollzeitäquivalent 44 (exakt: 43,73) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter plus zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes Niederösterreich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch zusätzliche Projekte und Programme refinanziert werden, sind hier enthalten.
- Der Beratungsaufwand 2023 ist mit 159.081,08 Euro unter Berücksichtigung der allgemeinen Teuerung gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau.
- Sonstige Aufwendungen inklusive Miet- und Leasingaufwand, Abschreibungen für EDV-Anlagen und Sachanlagen im Rahmen der angemieteten Büroräumlichkeiten wiesen im Verhältnis zum Gesamtaufwand einen Anteil von 10,92 Prozent auf.
- Das Unternehmen führt keine Maßnahmen im Sinne von Forschung & Entwicklung durch und betreibt auch keine Zweigniederlassungen.

Bestätigungsvermerk**Bericht zum Jahresabschluss****Prüfungsurteil**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Niederösterreich-Werbung GmbH,

St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwerdung der internationalen Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, welcher frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von doliösen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmensstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beobachtet, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmensstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von doliösen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus doliösen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernunftgemäß erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken falscher Darstellungen aufgrund von doliösen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus doliösen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da doliöse Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigheiten, inländische Darstellungen oder das Aufkassieren interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.



Weinweg Langenlois, Foto: Julius Hirtzberger

Niederösterreich-Werbung GmbH

Bestätigungsvermerk

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen
Vereinstellungsanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle
Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann,
dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende
Schutzmaßnahmen auswirken.

Bericht zum Lagebericht
Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen,
ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen
aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit
den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts
durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt
worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen
Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im
Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 11. April 2024


 Dr. Markus Grün


 HLB Intercontrol Austria GmbH
 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung


 Mag. Andreas Urban

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von
uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen
und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 201 Abs 2 UGB zu
beachten.

HLB Intercontrol Austria GmbH
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

VON 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 in EUR	2022 in EUR
1. Umsatzerlöse	3.144.754,74	3.244.899,12
2. sonstige betriebliche Erträge	11.060.064,58	13.136.426,68
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	24.027,60	51.488,94
b) übrige	11.036.036,98	13.084.937,74
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-9.635.720,92	-12.208.089,23
4. Personalaufwand	-3.633.233,20	-3.209.222,29
a) Gehälter	-2.806.517,04	-2.487.489,69
b) Soziale Aufwendungen	-826.716,16	-721.732,60
<i>ba) Aufwendungen für Abfertigungen u. Leistungen an betriebl. Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-59.065,37	-48.440,55
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-693.003,70	-635.470,52
5. Abschreibungen	-66.196,97	-63.054,19
a) auf Sachanlagen	-66.196,97	-63.054,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-979.379,69	-887.382,94
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-28.972,49	-27.541,91
b) übrige	-950.407,20	-859.841,03
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6 (Betriebsergebnis)	-109.711,46	13.577,15
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	105,14	219,84
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	449,09	283,85
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-500,56	0,00
11. Zwischensumme aus Z8 bis Z10 (Finanzergebnis)	53,67	503,69
12. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z7 und Z11)	-109.657,79	14.080,84
13. Steuern vom Einkommen	-1.578,87	2.421,28
davon latente Steuern	171,13	4.708,28
14. Ergebnis nach Steuern	-111.236,66	16.502,12
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-111.236,66	16.502,12
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	321.555,31	305.053,19
17. Bilanzgewinn	210.318,65	321.555,31



Baden, Foto: Stefan Mayerhofer

AUSBLICK AUF 2024

Ausblick Abteilung WST3 und
NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Seite 124

Ausblick Niederösterreich-Werbung GmbH

Seite 126

08

AUSBLICK

ABTEILUNG WST3 UND NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS

Umsetzung von Strategien, Programmen und Konzepten

Umsetzung der Wirtschafts- und Tourismusstrategie Niederösterreich 2025 sowie Steuerung der Geschäftsbereiche mit dem Instrument „Balanced Scorecard“

Die Wirtschaftsstrategie des Landes Niederösterreich sowie dazugehörige Substrategien, wie die Tourismusstrategie Niederösterreich 2025, dienen als Grundlage für Instrumente, Aktivitäten und Maßnahmen der Geschäftsbereiche des Wirtschaftsressorts des Landes.

Zur Steuerung der Geschäftsbereiche des Wirtschaftsressorts wurde seit dem Jahr 2005 sukzessive das Instrument der Balanced Scorecard (BSC) eingeführt. Für die neue Strategieperiode 2021–2026 wurde das System überarbeitet. Von Jänner 2021 bis Jahresende 2022 wurden in Summe sieben Bereichs-BSCs mit dazugehörigem Ziele-System und Messindikatorik entwickelt. Nach dem Abschluss des Entwicklungsprozesses startete 2023 der Regelbetrieb. Pro Bereich findet einmal jährlich ein Review statt. Aufgrund der volatilen wirtschaftlichen Situation und labilen globalen Rahmenbedingungen wird danach getrachtet, die Instrumente der Wirtschaftspolitik trotz definierter Ziele und Wirkungsindikatoren flexibel zu halten, um auf kurzfristige Entwicklungen reagieren zu können.

Breitband und Glasfaserausbau – Masterplan 2030

Bis Ende 2023 erreichte die nÖGIG die Glasfaser-Ausbauziele und übertraf diese auch teilweise. Ende 2023 änderten sich die Bedingungen stark: Viele private Anbieter meldeten Ausbauregionen an, was staatliche Förderungen ausschloss und die Möglichkeiten der nÖGIG beschränkte. Die Förderkarte des Bundes wurde angepasst, sodass große Bereiche nicht mehr förderbar sind. Ohne Bundesförderung entfallen auch Landesförderungen. Es

wird bezweifelt, ob Privatanbieter Ausbaupläne qualitativ und zeitgerecht umsetzen. Dies führt zu potenziellen Qualitätseinbußen beim Ausbau und möglichen Mehrkosten für Gemeinden durch schlechte Verlegequalität. Die Situation beeinflusst stark die Tätigkeiten und das Geschäftsmodell der nÖGIG sowie die Qualität und Geschwindigkeit des Ausbaus. Im Frühjahr 2024 sollen Umgangsmöglichkeiten mit den neuen Bedingungen erörtert werden, um den Breitbandausbau im ländlichen Raum fortzusetzen und dem nÖGIG Geschäftsmodell anzupassen.

Integration der Regionalförderung in den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Die NÖ Regionalförderung unterstützt nachhaltige, innovative Projekte zur Wertschöpfung und Schaffung von Arbeitsplätzen in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft und Tourismus. Im Jahr 2023 wurden umfassende Vorarbeiten für die Integration der Regionalförderung getroffen. Die Integration in den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds soll im Jahr 2024 erfolgen, um die Finanzierung langfristiger Projekte zu sichern. Diese Integration erfordert eine Gesetzesanpassung und verspricht mehr finanzielle Flexibilität und Transparenz aufgrund des jährlich geprüften Abschlusses des Fonds.

Plattform Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Arbeit

Das Ziel dieser Plattform ist es, Bedarf und Nachfrage der Wirtschaft und der Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer mit neuen Entwicklungen, Angeboten und Möglichkeiten aus Bildung und Wissenschaft abzustimmen und Maßnahmen zu erarbeiten. Dazu wird in spannenden Panels zu den Themen Digitalisierung, Kompetenzen und Berufseinstieg miteinander diskutiert und werden Potenziale erarbeitet.



Foto: Andreas Hofer

Fachbeirat Zukunft.Wirtschaft. Niederösterreich

In einem fortlaufenden Strategie-Prozess wird Zukunft.Wirtschaft.Niederösterreich mit Unterstützung eines Fachbeirats, bestehend aus renommierten Expertinnen und Experten, angepasst. Zentrales Ziel ist es, die Zukunftschancen für die Weiterentwicklung der Wirtschaft Niederösterreichs bestmöglich zu nutzen und gemeinsam mit Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung Niederösterreich an einem Strang zu ziehen, um Niederösterreich zu einer der führenden smarten und nachhaltigen Wirtschaftsregionen in Europa zu machen. Im Jahr 2024 sind Anfang Februar sowie im Herbst jeweils Sitzungen des Fachbeirats geplant.

Zeitlich und budgetär begrenzte Förderaktionen

Im Jahr 2024 sind neuerlich zeitlich und budgetär begrenzte Förderaktionen geplant. Diese werden in Abhängigkeit von der aktuellen wirtschaft-

lichen Situation sowie den relevanten Rahmenbedingungen ausgestaltet. Für das Jahr 2024 sind unter anderem die Neuauflage des Förderprogramms digi4Wirtschaft sowie die Umsetzung des Wirtepakets geplant.

Fortführung von EU-Projekten und europäischen Initiativen mit Fokus auf wirtschaftspolitische Instrumente

Zu den laufenden Projekten und Initiativen der EU-Programmperiode 2021-2027, die auch 2024 fortgeführt werden, zählen unter anderem das INTERREG Europe Projekt DEBUTING, das Horizon 2020 Projekt inGov, die Horizon Europe Projekte RIS4DANU und ERA_FABRIC sowie die Vanguard Initiative. Im Jänner 2024 startet zudem das Horizon Europe Projekt ARCADIA.

Vollzug des Niederösterreichischen Tourismusetzes

AUSBLICK

NIEDERÖSTERREICH-WERBUNG GMBH

Die Tourismusstrategie 2025 ist weiterhin gültig und wird in allen Bereichen umgesetzt. Prozesse werden optimiert, Synergien genützt, und der Wandel in Richtung Qualität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung wird vorangetrieben.

Digitalstrategie Tourismus Niederösterreich

Die Digitalisierung nimmt Einfluss auf nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche und erfasst auch die Tourismusbranche, weshalb sich die Niederösterreich Werbung und die Tourismusdestinationen ganzheitlich darauf einstellen werden (siehe auch Seite 105). Um die Vielzahl der technischen Neuerungen, Herausforderungen und Möglichkeiten für den Tourismus systematisch nutzen zu können, werden im ersten Halbjahr 2024 die Ausschreibungen für Webdesign und Technik durchgeführt, bis Anfang 2025 erfolgt die Umsetzung. Parallel dazu werden ab 2024 interne Strukturen, Aufgaben- und Ressourcenverteilungen analysiert

und gegebenenfalls angepasst. Digitale Kompetenzen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen durch Up- und Reskilling bestmöglich gefördert werden. Der Fokus liegt dabei auf Kompetenzen wie Kreativität, Datenverwaltung oder beim zwischenmenschlichen Austausch, zum Beispiel im Projekt Betriebs-Coaching. Das Erlernen der Potenziale von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Effizienzsteigerung spielt bereits eine große Rolle. Routineaufgaben wie Textierungen, Übersetzungen und so weiter können im Zuge dessen bereits an KI-Tools ausgelagert werden.

30 Jahre Niederösterreichische Wirtshauskultur

2024 jährt sich der Jahrestag der Gründung der „Niederösterreichischen Wirtshauskultur“ zum 30. Mal. Zu diesem Jubiläum sind eine strategische Schärfung des Vereins, die Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation, ein Prozess zur Weiterentwicklung der Marke und verschiedene Festivitäten in Planung.

Relaunch Weinherbst Niederösterreich

Der Weinherbst Niederösterreich ist seit vielen Jahren ein Gästemagnet und Fixprogramm im touristischen Veranstaltungskalender. 2024 sollen an der Neupositionierung und einem Relaunch der Marke „Weinherbst“ gearbeitet und die nötigen Schritte mit den relevanten Stakeholdern abgestimmt werden.

Kultur St. Pölten 2024

Das Jahr 2024 soll rund um die Landeshauptstadt ein Kulturjahr mit vielen Neuheiten, Kooperationen und Initiativen zu hochaktuellen, zeitgenössischen Themen werden. Die Initiative „Kultur St. Pölten 2024“ wird von Land Niederösterreich und Stadt St. Pölten gemeinsam umgesetzt und soll Impulse für die Entwicklung der gesamten Region setzen;



St. Pölten, Foto: Rupert Pessl

renommierte Kunst- und Kulturinstitutionen werden ebenso eingebunden wie die freie Szene: Geplant sind Kunst- und Kulturveranstaltungen, Sonderausstellungen, eine gemeinsame Museums-card, Aktivitäten von Musik- und Kunstschule sowie Stadtbibliothek, die Eröffnung eines KinderKunstLabors oder die Restaurierung der Synagoge. Insgesamt soll die niederösterreichische Landeshauptstadt als lebenswerte Hauptstadt im Herzen des Landes positioniert werden.

Tangente St. Pölten

Ein besonderer Schwerpunkt im Rahmen der „Kultur St. Pölten 2024“ wird die „Tangente St. Pölten“, ein Festival für Gegenwartskultur. Dieses ist als spartenübergreifende, inklusive und ökologisch orientierte Veranstaltungsreihe mit künstlerischen und kulturellen Schwerpunkten für die Zeit von Frühling bis Herbst 2024 in St. Pölten geplant.

Hauptstadtregion St. Pölten 2024

Die kulturellen Highlights des Jahres sollen nicht nur die Kulturstadt St. Pölten stärken, sondern weit in die Hauptstadt-Region wirken. 2024 soll als Höhepunkt und Startschuss für die weitere kulturtouristische Entwicklung der gesamten Region gelten. Städte, Gemeinden und Regionen im Mostviertel beteiligen sich aktiv mit einem hochwertigen Kulturprogramm im weitesten Sinne, besonders engagiert sind zum Beispiel die Kulturregion Pielachtal oder das Traisental. Für die Bekanntmachung der kulturellen Highlights werden ein Bündel an Maßnahmen in Kommunikation und Werbung sowie eine neue Landingpage für alle touristischen und kulturtouristischen Themen konzipiert; Packages für Gruppenreisen werden entwickelt und so weiter.

Entdeckertouren

Die bereits 24 bestehenden Entdeckertouren zu den Fokusthemen Rad, Wandern, Kulinarik & Wein, Kultur/Festival-Land werden auch 2024 betreut und intensiv kommuniziert (siehe auch Seite 104).

Winter 2023/24

Die enge Zusammenarbeit mit den Tourismusdestinationen, in denen der Winter sehr nächstigungsrelevant ist, wird weitergeführt, und die touristischen Angebote in Bezug auf „Sanfter Winter ohne Schnee“ werden erweitert beziehungsweise intensiviert. Neben den bewährten Langlauf- und Skitouren-Schnuppertage soll es ab 2024 auch Schneeschuh-Schnuppertage geben.

Tourismuskonferenz 2024

Ein neues Format als niederösterreichweite B2B-Fachtagung soll der Tourismuskonferenz werden, er ist für März 2024 geplant und soll sich vor allem dem großen Thema „Digitalisierung“ widmen.

Radland im Herzen Europas

Gemäß Radstrategie 2025 und aktueller Tourismusstrategie soll Niederösterreich als das Radland Nr. 1 im Herzen Europas positioniert werden (siehe auch Seite 97).

Für das Jahr 2024 sind eine große Marketingkampagne mit Testimonial Felix Neureuther und eine Pressereise geplant.

Insgesamt soll die Rad-Erlebnismarke „Niederösterreich“ harmonisiert und professionalisiert werden. Als Klammer über alle Raderlebnis-Qualitätsmarken auf Landesebene soll die Auszeichnung „Radpartner Niederösterreich“ mit verpflichtenden Qualitätsmerkmalen und schlüssiger Kommunikation konzipiert und positioniert werden.

Nachhaltigkeit und sanfte touristische Mobilität

Nachhaltigkeit wird in allen Bereichen mitgedacht und verstärkt in die Produkt- und Angebotsentwicklung sowie Kommunikation einfließen. Für Niederösterreich soll das Alleinstellungsmerkmal „regenerativer Tourismus“ als Dach für alle Aktivitäten und Prozesse entwickelt und verstärkt werden.

Qualitätspartnerprogramm „Selected“

Die Forcierung des Qualitätstourismus (siehe auch Seite 105) ist ein zentrales Thema der Tourismusstrategie 2025. In den letzten beiden Jahren wurde intensiv an der Ausarbeitung von Kriterien und an der Neuausrichtung von Bewertungssystemen im Tourismus gearbeitet, um die in der Tourismusstrategie verankerten Attribute und Qualitätsansprüche zu lancieren. Das neue Label für ausgezeichnete Tourismusbetriebe „Selected“ soll 2024 präsentiert werden.

Ereignisse nach Bilanzschluss

Obwohl abermals Vorkehrungen in der Budgetierung für Kostensteigerungen in den Bereichen Energie und Personal grob getroffen wurden, so waren die tatsächlichen Kostensteigerungen erst mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2024 erkennbar. Zur Sicherung des wirtschaftlichen Bestands des Unternehmens und zur Einhaltung des genehmigten Budgets 2024 wurde im März 2024 eine außerordentliche Hochrechnung durchgeführt. Dabei wurde auf zu diesem Zeitpunkt wesentliche und bekannte Kostensteigerungen eingegangen, wobei letztendlich Marketingmaßnahmen und Verwaltungsausgaben unter ständiger Berücksichtigung der gültigen Tourismusstrategie den aktuellen finanziellen Gegebenheiten angepasst wurden.

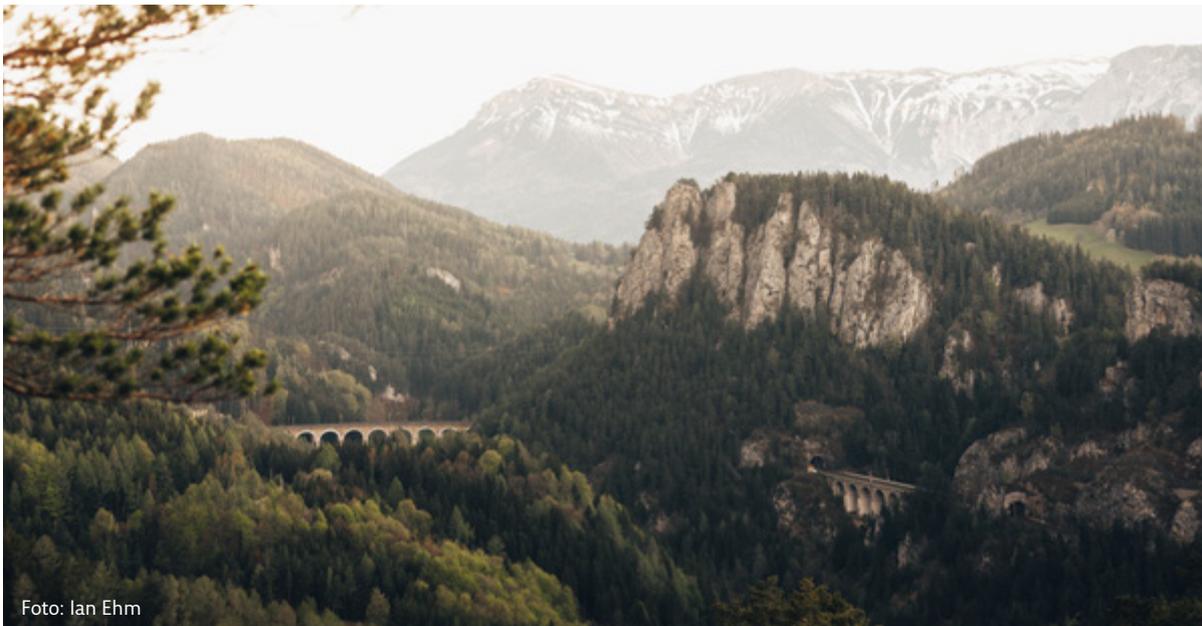


Foto: Ian Ehm

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen Produzentinnen und Produzenten (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen und der Importe (Inlandskonzept).

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsprodukts, allerdings nur bezogen auf eine räumliche Untereinheit (Region), und wird folglich für ein regionales BIP verwendet.

Die Bruttowertschöpfung (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung) wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt. Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor: Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Produktionswert minus Vorleistungen = Bruttowertschöpfung (unbereinigt) minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen minus Vorsteuerabzug für Investitionen = Bruttowertschöpfung (bereinigt)
plus Einfuhrabgaben = Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)

Abkürzungen:

Abteilung WST3 = Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung

B2B = Business to Business (Kommunikation oder Handel zwischen Unternehmen)

CEE = Central Eastern Europe (Countries) - Länder Zentral- und Osteuropas

CMH = Content Media House

ecoplus = ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

FFG = Forschungsförderungsgesellschaft

IV NÖ = Industriellenvereinigung Niederösterreich

MTB = Mountainbike

N.vest = N.vest Unternehmensfinanzierungen des Landes Niederösterreich GmbH

NÖBEG = NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH

NÖC = Niederösterreich-CARD

nöGIG = Niederösterreichische Glasfaserinfrastruktur GmbH

NÖW = Niederösterreich-Werbung GmbH

RIZ = riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH

T-MONA = Tourismus Monitor Austria

VGR = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

WKNÖ = Wirtschaftskammer Niederösterreich

Impressum

Herausgeber: Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 14
Tel. 02742/90 05 DW 16116
post.wst3@noel.gv.at, www.noel.gv.at

Niederösterreich-Werbung GmbH
3100 St. Pölten, Niederösterreich-Ring 2, Haus C
office@noe.co.at, www.niederoesterreich.at

Redaktion und Text - Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie:

Jutta Angerler; Herta Bauer; Mag.^a Birgit Bracher; Mag.^a (FH) Gerhild Eigner; Bernhard Gerhardter, MSc;
Johann Göschl; Gerlinde Kaiselgruber; Elisabeth Karl; Gerhard Kellner; Andrea Köck; Roswitha Lehmbacher;
Andrea Moll; Mag. Christian Neuwirth; Patric Pipp, MA BA; Mag.^a (FH) Doris Ramsl, MBA; Mag. Florian Riess,
MBA M.E.S.; Birgit Schagerl, MA; Mag. Thomas Schmidt; Leonie Sommerlechner; Verena Spreitzer, MBA;
Gerda Steinbacher; Christian Steinkogler; DIⁱⁿ Mag.^a Petra Thaler; Mag. Andreas Valverde-Schmitz

Redaktion und Text - Niederösterreich-Werbung GmbH:

Thomas Denk; Mag. Michael Duscher; Marlies Frey; Andrea Hacker; Mag.^a (FH) Manuela Hasenauer,
Mag. (FH) Christoph Henneis, MBA; Gernot Hirsch; Maria Magdalena Huber, MA; Melanie Karlinger, MA;
Edith Mader; Jürgen Mayrhofer, MA; Mag.^a (FH) Christiana Naue-Hess; Mag.^a Gabriele Pomper-Lusetzky;
Johanna Schönhacker, BA; Mag.^a Kristiane Spiegl; Katharina Thoma, BA; Christoph Vielhaber;
Ing.ⁱⁿ Birgit Winkler; Mag. Klemens Wögerer, MPH; Michaela Zeiler; Mag. (FH) Roman Zöchlinger
Grafik: Niederösterreich-Werbung GmbH. Lektorat: online-lektorat.at - Sprachdienstleistungen
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH 2540 Bad Vöslau. Stand: April 2024. Coverfoto: Andreas Hofer



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13996-2404-1029





Land Niederösterreich

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14
Tel. 02742/9005-16116
post.wst3@noel.gv.at
www.noel.gv.at

Niederösterreich-Werbung GmbH

3100 St. Pölten, Niederösterreich-Ring 2, Haus C
Tel. 02742/9000-19800
office@noe.co.at
www.niederoesterreich.at